

JUGENDHILFEPLAN 2025/26

Teilplan: Kindertagesstätten-Bedarfsplan

**Kreisverwaltung Südliche Weinstraße
- Abteilung Jugend und Familie -**

**K i n d e r t a g e s s t ä t t e n –
B e d a r f s p l a n
2 0 2 5 / 2 0 2 6**

Stand:

Fortschreibung des Kindertagesstätten-Bedarfsplanes 2024/25

vom Jugendhilfe-Ausschuss beschlossen am 26.06.2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Kindertagespflege	5
Sozialraumbudget	7
Kindertagesstätten - Übersicht Landkreis Südliche Weinstraße	8
Kindertagesstätten – Kontaktdaten und Öffnungszeiten	10
Kindertagesstätten und Hort - Elternbeiträge	16
Erläuterung der Systematik	17
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Annweiler	19
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Bad Bergzabern	33
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Edenkoben	49
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Herxheim.....	64
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Landau-Land	70
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Maikammer	83
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Offenbach.....	89
Anhang:	
Satzung über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege	99
Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße	116

Vorwort

Kindertagesstätten-Bedarfsplanung im Landkreis Südliche Weinstraße

Im Mittelpunkt der Kindertagesstätten-Bedarfsplanung steht die Zielsetzung, dass möglichst alle Kinder ein für sie angemessenes und ihnen förderliches Angebot von Erziehung, Bildung und Betreuung finden können. Daneben sollen Familien die notwendigen Plätze, um Elternverantwortung und Erwerbsarbeit gut miteinander verbinden zu können, und damit Unterstützung bei der Erfüllung der grundgesetzlich verbrieften Rechte und Pflichten als Eltern erhalten.

Dem örtlich zuständigen Jugendamt obliegt gemäß § 80 Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (SGB VIII) dabei die Aufgabe, das Angebot zur Deckung des Bedarfs an Plätzen in Kindertagesstätten und Kindertagespflege zu planen und zu gestalten.

Mit dem Inkrafttreten des Landesgesetzes über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiTaG) zum 01.07.2021 haben seitdem Kinder mit Vollendung des ersten Lebensjahrs bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf mindestens sieben Stunden durchgängige Betreuung mit einer Mittagsverpflegung (vgl. § 14 Abs. 1 KiTaG). Dieser Rechtsanspruch kann für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres auch über Tagespflege abgedeckt werden (§ 15 KiTaG).

Der Kindertagesstätten-Bedarfsplan, den das Jugendamt jährlich zu erstellen hat (§ 19 Abs. 2 Satz 1 KiTaG), weist für die Gemeinden des Planungsgebiets die jeweiligen Kindertagesstätten sowie Art und Anzahl der in der betreffenden Einrichtung bereitgestellten Plätze, die zur Erfüllung des Rechtsanspruchs notwendig sind, aus. So werden im Bedarfsplan die einrichtungs- und platzbezogenen Betreuungszeiten erkennbar dargestellt. Die Diagramme zeigen die Entwicklung über fünf Jahre.

Zum Stichtag 30.11.2024 wurden die Anzahlen der gemeldeten Kinder durch eine Erhebung bei den Einwohnermeldeämtern aller 7 Verbandsgemeinden im Landkreis als Planungsgrundlage erhoben. Wie sich gezeigt hat, sind aufgrund der im Landkreis Südliche Weinstraße verzeichneten Geburten die Bedarfszahlen im Vergleich zum vorherigen Plan-Jahr leicht gesunken.

Die bei den Einwohnermeldeämtern erhobenen Kinderzahlen werden danach mit den in den Kindertagesstätten bereits angemeldeten Kinderzahlen abgeglichen. Eine Bedarfsabfrage jeder Kindertagesstätte bei allen Eltern, welche ihre Kinder bereits in der Einrichtung angemeldet haben, bildet die Basis für die Ausgestaltung der jeweiligen Betreuungsformen.

Es erfolgten unter Einbeziehung von Vertreterinnen und Vertretern der Fachbehörden, der Träger, dem Leitungspersonal und den Elternvertretern u.a. für jede Kindertagesstätte individuelle Bedarfsplanungsgespräche. Hierbei wurden die einrichtungsbezogenen Betreuungsformen festgelegt, welche die entsprechende Betreuungszeit jeder Alterskohorte (Unterscheidung zwischen U2, Ü2 und Schulkind) mit den entsprechenden Platzzahlen aufzeigen.

Der Landkreis Südliche Weinstraße ist aufgrund seiner Infrastruktur und landschaftlichen bzw. kulturellen Standorteigenschaften auch für viele junge Menschen ein attraktiver Wohn- und Lebensraum. Die kontinuierlich erforderliche Schaffung von Wohnraum in den Ortsgemeinden durch Ausweisung von Baugebieten oder –flächen ist hierfür ein Indikator. In einigen Ortschaften findet ein Wandel des alten Ortskernes statt. Es werden alte Gebäude renoviert und von Familien bezogen.

Damit die Eltern in ihren Erwerbs- und Erziehungsaufgaben auch weiterhin optimal unterstützt werden können, richtet sich das Bestreben des Jugendamtes darauf, die Angebote an Kindertagesstätten-Plätzen fortwährend und bestmöglich auf neue Bedarfslagen anpassen und weiterentwickeln zu können.

Erstmals im Bedarfsplan enthalten ist eine Übersicht zur Tagespflege im Landkreis Südliche Weinstraße, sowie die dazugehörige Satzung. Des Weiteren sind Informationen zum Sozialraumbudget und die Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße enthalten.

Georg Kern
Erster Kreisbeigeordneter

Kindertagespflege

Die Kindertagespflege ist eine anerkannte und geförderte Tagesbetreuung für Kinder von 0 bis 14 Jahren und wird von qualifizierten Kindertagespflegepersonen auf Grundlage der §§ 22, 23, 43 SGB VIII sowie § 6 KiTaG, meist im eigenen Haushalt, ausgeübt. § 43 SGB VIII schreibt vor, dass eine Kindertagespflegeperson insgesamt bis zu fünf gleichzeitig anwesende, fremde Kinder betreuen darf.

Wenn die Kindertagespflege als Ganztagsbetreuung geleistet wird, kann die Kindertagespflegeperson gleichzeitig bis zu fünf Betreuungsverträge abschließen. Wird die Betreuung nur für einen Teil des Tages oder für bestimmte Wochentage angeboten, kann die Kindertagespflegeperson auch mehr als fünf Betreuungsverträge abschließen. In diesem Fall ist sicherzustellen, dass die Höchstzahl der gleichzeitig anwesenden Kinder gem. § 43 Abs. 3 S. 1 SGB VIII auf fünf begrenzt ist (vgl. Kindertagespflege Empfehlungen Rheinland-Pfalz 2017, S. 30).

Als Kindertagespflegeperson erreicht man dabei den Status der Selbstständigkeit und kann dadurch flexible Betreuungszeiten anbieten, auch ergänzend zu Kita oder Schule. Die fachliche Begleitung und Vermittlung erfolgt durch die Fachberatung im Kreisjugendamt. Jede Kindertagespflegeperson benötigt gem. § 43 Abs. 1 SGB VIII eine Erlaubnis, sofern sie das Kind außerhalb des Haushalts der Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Wochenstunden gegen Entgelt länger als drei Monate betreut. Sobald die Tagespflegepersonen tätig sind und die Fördervoraussetzungen vorliegen, erhalten Sie durch das Kreisjugendamt eine laufende Geldleistung, welche neben dem Sachaufwand und der Förderleistung auch die Erstattung der Unfallversicherung und die hälftige Erstattung der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung umfasst.

Für die Eltern fällt gem. § 90 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII ein Kostenbeitrag an. Dieser kann in Ausnahmefällen gem. § 90 Abs. 4 SGB VIII ganz oder in Teilen erlassen werden.

Die Erziehungsberechtigten und Kindertagespflegepersonen werden in allen Fragen der Kindertagespflege einschließlich Fragen zur Sicherung des Kindeswohls und zum Schutz vor Gewalt beraten.

Es wird stetig versucht, das Angebot der Kindertagespflege durch neue Kindertagespflegepersonen und mithilfe eines neuen Qualifizierungskurses auszubauen und zu optimieren. Hierfür besteht eine Kooperation mit dem Haus der Familie in Landau. Grundsätzlich wird der Qualifizierungskurs jährlich angestrebt und öffentlich beworben.

Im Anhang dieses Bedarfsplans erhalten Sie die Satzung des Landkreises Südliche Weinstraße über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege, sowie die aktuelle Pflegegeldtabelle Stand 01.04.2025.

Hier erhalten sie einen Überblick über die Anzahl der im Landkreis Südliche Weinstraße tätigen Tagespflegepersonen und die Anzahl der Betreuungsplätze:

Kindertagespflegepersonen und Betreuungsplätze im Landkreis SÜW

	Anzahl Kindertagespflegepersonen	Anzahl Betreuungsplätze
Verbandsgemeinde Annweiler	2	10
Verbandsgemeinde Bad Bergzabern	7	30 (+ 2 x Randzeitenbetreuung)
Verbandsgemeinde Edenkoben	11	50
Verbandsgemeinde Herxheim	6	28
Verbandsgemeinde Landau-Land	4	10 (+ 8 x Randzeitenbetreuung)
Verbandsgemeinde Maikammer	1	5
Verbandsgemeinde Offenbach	3	12 (+ 2 x Randzeitenbetreuung)
	34	145 (+ 12 x Randzeitenbetreuung)

Darüber hinaus sind derzeit aus den Nachbarkommunen 7 Kindertagespflegepersonen mit 9 Betreuungsplätzen durch Kinder aus dem Landkreis Südliche Weinstraße belegt.

Entwicklung der Fallzahlen in der Kindertagespflege



Sozialraumbudget

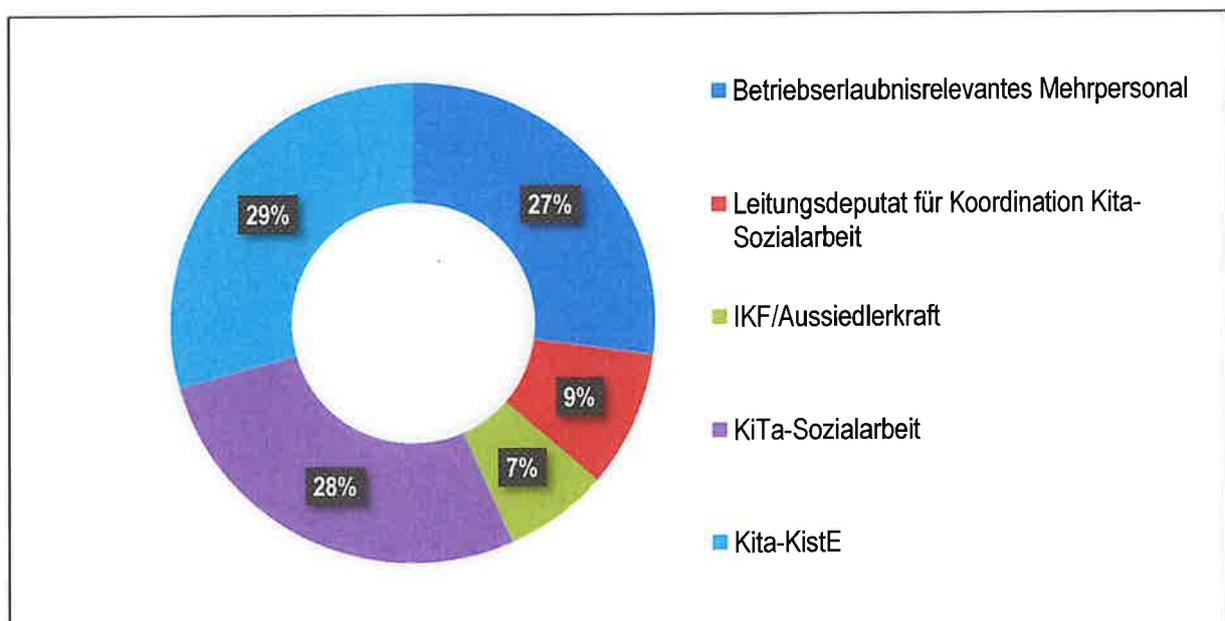
Mit dem neuen Kita-Gesetz (KiTaG) möchte das Land dauerhaft Kitas unterstützen, die mit zusätzlichen Herausforderungen aus dem jeweiligen Sozialraum konfrontiert sind. Daher stellt das Land seit dem 01. Juli 2021 nach § 25 Abs. 5 KiTaG erstmals ein sogenanntes Sozialraumbudget zur Verfügung. Das Sozialraumbudget folgt dem Leitbild des sozialen Ausgleichs und ermöglicht zusätzliche personelle Ressourcen in eine anteilige Regelförderung zu überführen. Dadurch können Kitas mit besonderen sozialräumlichen Herausforderungen dauerhaft mit zusätzlichen Mitteln für Personal unterstützt werden. Das Sozialraumbudget beträgt 50 Mio. Euro pro Jahr und ist ab dem Inkrafttreten am 1. Juli 2021 jährlich um 2,5 Prozent gewachsen. Es hat das vorige und bis zum 30. Juni 2021 gültige Landesförderprogramm „KitalPlus: Kita im Sozialraum“ abgelöst.

Grundlage der Verteilung des Sozialraumbudgets ist eine nachvollziehbare Beschreibung des Sozialraums und die Entwicklung einer darauf aufbauenden Konzeption durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Auf dieser Grundlage werden die Mittel verteilt. Die „Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße“ erfolgte in Begleitung durch das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism).

Die geplante Mittelverteilung für das nächste Kita-Jahr ist unten dargestellt, das aktuelle Konzept des Landkreises Südliche Weinstraße befindet sich im Anhang.

Verteilung für die Jahre 2021-2026

	2. HJ 2021	2022	2023	2024	2025	2026
Landesanteil (60 %)	569.392 €	1.167.254 €	1.196.435 €	1.226.346 €	1.257.005 €	1.288.430 €
Kreisanteil (40 %)	379.595 €	778.169 €	797.623 €	817.564 €	838.003 €	858.953 €
Summe	948.987 €	1.945.423 €	1.994.058 €	2.043.910 €	2.095.008 €	2.147.383 €

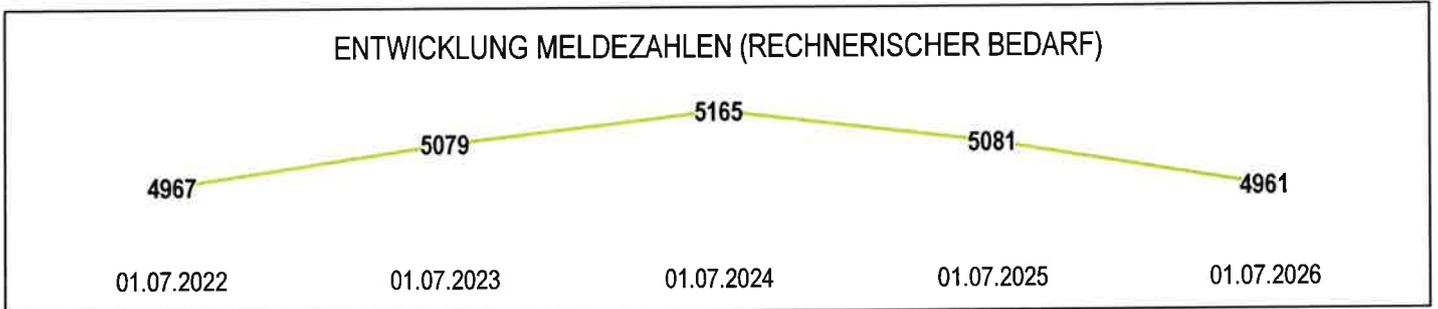


Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße, siehe Anhang

Landkreis Südliche Weinstraße

Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Landkreis gesamt	3 - 6- Jährige	3.096	3.861	3.944	2.983	3.598	3.671	2.673	3.944
	Zweijährige	930	865	848	847				848
	Einjährige	847							169
	zusammen	4.873	4.726	4.792	3.830	3.598	3.671	2.673	4.961

Stand: 30.11.2024



Anzahl der Kindertagesstätten: 76
 davon befinden sich
 in kommunaler Trägerschaft 29 Kindertagesstätten
 in freier Trägerschaft 47 Kindertagesstätten

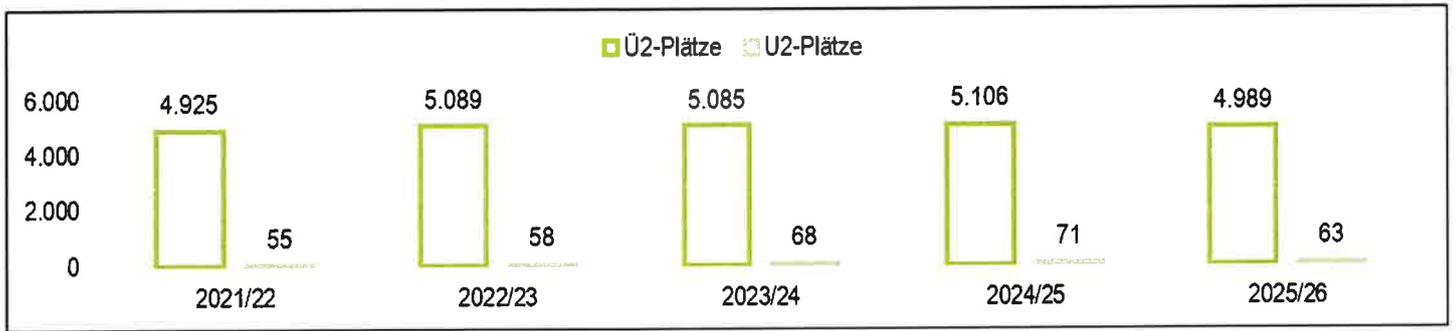
Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich
 in der Trägerschaft einer kath. Kirchengemeinde: 26 Kindertagesstätten
 in der Trägerschaft einer prot. Kirchengemeinde: 19 Kindertagesstätten
 in sonstiger Trägerschaft: 2 Kindertagesstätten

	2023	2024	2025
Zahl der genehmigten und vorhandenen KiTa-Plätze:	5.153	5.177	5.052

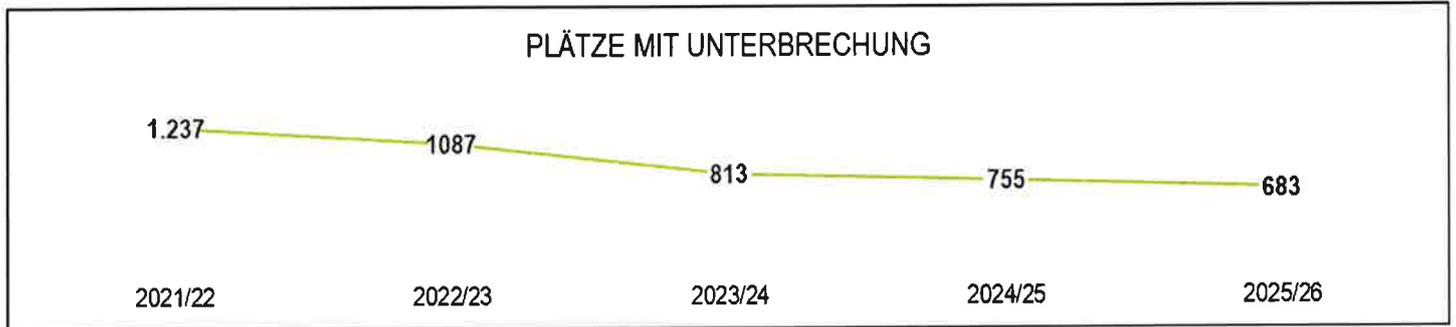


davon:

Betreuungsplätze 2 – 6- Jährige	5.085	5.106	4.989
Betreuungsplätze unter 2-Jährige:	68	71	63



Ganztagsplätze: 4.340 4.422 4.369
mit Unterbrechung: 813 755 683



durchschnittliche Betreuungsdauer in Stunden pro Platz 8,42 8,46 8,49



Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	767	271	490	1.185	1.596	511	169
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	18	27	12	6

Anzahl der Kindertagesstätten

126 – 150 Plätzen:	3	1	3
101 – 125 Plätzen:	7	7	5
76 – 100 Plätzen:	14	15	16
51 – 75 Plätzen:	22	23	24
26 – 50 Plätzen:	24	26	23
0 – 25 Plätzen:	6	4	5
Hortplätze:	20	20	20

PLZ	Ort	Kindertagesstätte	Leitung	Öffnungszeiten von bis	Telefonnummer
76857	Albersweiler	Komm. Kindertagesstätte Auf der Lehr 1	Frau Reisch	7.15 - 16.15	06345 2422
67482	Altdorf	Komm. Kindertagesstätte Schulstraße 4	Frau Broska	7.30 - 16.30	06327 1070
76855	Annweiler - Queichhambach	Naturkindergarten Gut Hohenberg Krämerstraße 31	Frau Rolle	8.00 - 16.00	06346 9649664
76855	Annweiler	Kath. Kindertagesstätte Elisabethenstraße 6	Frau Schüler	7.15 - 16.15	06346 7417
76855	Annweiler	Prot. Kindertagesstätte Kunterbunt Südring 42	Frau Vögler	7.30 - 16.30	06346 8926
76855	Annweiler	Prot. Kindertagesstätte Unterm Regenbogen Burgenring 16	Frau Wecker	7.15 - 16.15	06346 7624
76887	Bad Bergzabern	Inklusions Kindergarten Danziger Straße 6	N. N.	7.00 - 16.30	06343 9899540
76887	Bad Bergzabern	Kath. Kindertagesstätte Weinstraße 38	Frau Müller-Molinet	7.00 - 16.30	06343 2057
76887	Bad Bergzabern	Prot. Kindertagesstätte Arche Noah Luitpoldstraße 20	Frau Heidi Wunderlich	7.00 - 16.30	06343 7125
76887	Bad Bergzabern	Prot. Kindertagesstätte Regenbogen Danziger Straße 17	Frau Oberacker	7.30 - 16.30	06343 93256
76889	Barbelroth	Komm. Kindertagesstätte Lindenstraße 3	Frau Schoenhentz	7.30 - 16.00	06343 92352
76831	Billigheim- Ingenheim	Kath. Kindertagesstätte Kirchstraße 19a	Frau Welytok	7.30 - 16.00	06349 5822
76831	Billigheim- Ingenheim	Komm. Kindertagesstätte Westl. Gleisbergstraße 27	Frau Martin	7.30 - 16.30	06349 5117

PLZ	Ort	Kindertagesstätte	Leitung	Öffnungszeiten von bis	Telefonnummer
76831	Billigheim- Ingenheim	Prot. Kindertagesstätte Mühlhofener Straße 28	Frau Ries	7.15 - 16.15	06349 5008
76889	Birkenhördt	Komm. Kindertagesstätte In den Leitswiesen 9	Frau Sonnendecker	7.30 - 16.30	06343 9893230
76831	Birkweiler	Komm. Kindertagesstätte Weinstraße 32a	Frau Pfeil	7.30 - 16.00	06345 7000
76833	Böchingen	Komm. Kindertagesstätte Walsheimer Straße 10	Frau Cattarius	7.30 - 16.00	06341 61104
76879	Bornheim	Kath. Kindertagesstätte Hauptstraße 69a	Frau Wingerter	7.00 - 16.30	06348 615250
76835	Burrweiler	Kath. Kindertagesstätte Raiffeisenstraße 11	Frau Schubert	7.30 - 16.30	06345 3848
76889	Dörrenbach	Prot. Kindertagesstätte In der Zeil 12	Frau Agde	7.30 - 16.00	06343 1646
67480	Edenkoben	Kath. Kindertagesstätte Luitpoldstraße 11	Frau Hüther	7.00 - 16.30	06323 4376
67480	Edenkoben	Komm. Kindertagesstätte Kugelstern Radeburger Straße 2	Frau Timm	7.00 - 17.00	06323 81504
67480	Edenkoben	Komm. Kindertagesstätte Sternenstaub Paul-Gillet-Platz 1	Frau Stahl	7.30 - 17.00	06323 9897790
67480	Edenkoben	Prot. Kindertagesstätte Ludwigsplatz 11a	Frau Scholz	7.15 - 17.15	06323 5769
67483	Edesheim	Kath. Kindertagesstätte In den Hinterwiesen 2	Frau Kiefer	7.00 - 16.30	06323 81368
67483	Edesheim	Komm. Kindertagesstätte In den Hinterwiesen 4	Frau Unsel	7.00 - 16.30	06323 9868174

PLZ	Ort	Kindertagesstätte	Leitung	Öffnungszeiten von bis	Telefonnummer
76879	Essingen	Prot. Kindertagesstätte Am Turnplatz 10	Frau Peglow	7.00 - 16.30	06347 8481
76857	Eußerthal	Kath. Kindertagesstätte Friedhofstraße 9	Frau Foos	7.30 - 16.00	06345 7515
76833	Frankweiler	Prot. Kindertagesstätte An der Kalkgrube 1	Frau Weinacht	7.30 - 16.00	06345 8909
67482	Freimersheim	Komm. Kindertagesstätte Rathausstraße 15	Frau Litzel-Frank	7.00 - 16.00	06347 6722
76831	Göcklingen	Kath. Kindertagesstätte Brühlstraße 4	Frau Drieß-Labbé	7.15 - 16.15	06349 5014
67377	Gommersheim	Prot. Kindertagesstätte Storchenweg 3	Frau Fischer	7.00 - 16.30	06327 4755
76857	Gossersweiler-Stein	Kath. Kindertagesstätte Im Fink 25	Frau Memmer	7.30 - 16.30	06346 5105
76835	Hainfeld	Kath. Kindertagesstätte Völkerstraße 8	Frau Weigel	07.30 - 16.30	06323 6035
76863	Herxheim	Kath. Kindertagesstätte Kesslerstraße 4	Frau Müller-Betsch	7.00 - 16.30	07276 6908
76863	Herxheim	Komm. Kindertagesstätte Am Niederteich Speiertsgasse 52	Frau Ankner	7.00 - 16.30	07276 8374
76863	Herxheim	Komm. Kindertagesstätte Am Wingertsberg Speyerer Straße 27	Frau Pfaff	7.30 - 16.30	07276 9881770
76863	Herxheim	Komm. Kindertagesstätte Nord-West Kapellenstraße 12	Frau Herzenstiel	7.30 - 16.30	07276 6233
76863	Herxheim	Komm. Kindertagesstätte St. Josef Richard-Flick-Straße 4	Herr Müller	7.30 - 16.30	07276 7772

PLZ	Ort	Kindertagesstätte	Leitung	Öffnungszeiten von bis	Telefonnummer
76863	Herxheim - Hayna	Kath. Kindertagesstätte Friedhofstraße 26	Frau Leuthner	7.30 - 16.30	07276 5511
76863	Herxheimweyher	Komm. Kindergarten Kleine Strolche Knittelsheimer Weg 1	Frau Schweikert	7.30 - 16.00	07276 8522
76831	Heuchelheim- Klingen	Prot. Kindertagesstätte Klingbachstraße 12	Frau Jung	7.30 - 16.00	06349 5692
76879	Hochstadt	Komm. Kindertagesstätte Gartenstraße 26	Frau Hammelmann	7.30 - 16.30	06347 6776
76831	Ilbesheim	Komm. Kindertagesstätte An den Hofwiesen 2	Frau Froehlig-Lentz	7.15 - 16.15	06341 32450
76831	Impflingen	Komm. Kindertagesstätte Im Graubart 10	Frau Ghirardini	7.30 - 16.00	06341 890425
76865	Insheim	Kath. Kindertagesstätte Kirchstraße 23a	Herr Schöps	7.00 - 16.30	06341 84687
76889	Kapellen-Drusweiler	Prot. Kindertagesstätte Friedhofstraße 10	Frau Nagel	7.30 - 16.00	06343 3179
76889	Kapsweyer	Kath. Kindertagesstätte Raiffeisenstraße 3	Frau Dimpfl	7.00 - 16.00	06340 1545
67489	Kirrweiler	Kath. Kindertagesstätte Marktstraße 71a	Frau Waldenberger	7.00 - 17.00	06321 5136
76889	Klingenmünster	Kath. Kindertagesstätte Im Stift 15	Herr Hoffmann	7.15 - 17.15	06349 5128
76889	Klingenmünster	Prot. Kindertagesstätte Weinstraße 20	Frau Rottmüller	7.30 - 16.30	06349 5090
67487	Maikammer	Kath. Kindertagesstätte Silvanerweg 23	Frau Spies	7.30 - 16.30	06321 5548

PLZ	Ort	Kindertagesstätte	Leitung	Öffnungszeiten von bis	Telefonnummer
67487	Maikammer	Komm. Kindertagesstätte Frantzplatz 3	Frau Fritzingler	7.00 - 16.30	06321 58448
76889	Oberotterbach	Prot. Kindertagesstätte Unterdorfstraße 5	Frau Schneider	7.30 - 16.30	06342 919660
76877	Offenbach	Kath. Kindertagesstätte Mozartstraße 18	Frau Esser	7.00 - 16.00	06348 7937
76877	Offenbach	Komm. Kindertagesstätte Rathausweg 1	Frau Hehl	7.00 - 16.30	06348 9849180
76877	Offenbach	Prot. Kindertagesstätte Enggasse 22	Herr Siegrist	7.30 - 16.30	06348 6477
76889	Pleisweiler- Oberhofen	Komm. Kindertagesstätte Weinstraße 71	Frau Löbs	7.30 - 16.30	06343 2821
76857	Ramberg	Kath. Kindertagesstätten Ramberg Hermersbachstraße 1	Frau Rebholz	7.00 - 16.00	06345 1344
76829	Ranschbach	Komm. Kindertagesstätte Am Pfarrgarten 8a	Frau Roth	7.30 - 16.30	06345 3141
76835	Rhodt u. R.	Komm. Kindertagesstätte Herrengasse 20	Frau Birk	7.30 - 16.30	06323 3808
76857	Rinnthal	Prot. Kindertagesstätte Hauptstraße 81	Frau Lavo	7.00 - 16.00	06346 1609
76865	Rohrbach	Prot. KiSenTa Am Dorfplatz 6	Frau Rapp	7.30 - 16.00	06349 9160971
76865	Rohrbach	Prot. Kindertagesstätte Kirchgasse 3	Frau Ohler	7.30 - 16.00	06349 7855
76835	Roschbach	Komm. Kindertagesstätte Kreuzstraße 13	Frau Besenbeck	7.15 - 16.15	06323 1355

PLZ	Ort	Kindertagesstätte	Leitung	Öffnungszeiten von bis	Telefonnummer
76889	Schweigen-Rechtenbach	Prot. Kindertagesstätte M.-Luther-King-Straße 8	Frau Fried	7.30 - 16.00	06342 548
76889	Schweighofen	Komm. Kindertagesstätte Schulstraße 4	Frau Schwarz	7.30 - 16.00	06342 510
76833	Siebeldingen	Komm. Kindertagesstätte Weinstraße 65a	Frau Anlag-Cyrus	7.30 - 16.00	06345 7746
76857	Silz	Kath. Kindertagesstätte Schulstraße 22	Frau Frey	7.00 - 16.00	06346 6537
67487	St. Martin	Kath. Kindertagesstätte Am Pfarrgarten 11	Frau Schallmo	7.15 - 16.15	06323 4241
76889	Steinfeld	Kath. Kindertagesstätte Schulring 2	Frau Holford	7.00 - 16.30	06340 1394
67482	Venningen	Kath. Kindertagesstätte Mühlstraße 10a	Frau Bruckner	7.15 - 16.15	06323 6907
76889	Vorderweidenthal	Komm. Kindertagesstätte Schulstraße 6	Frau Weißgerber	7.30 - 16.30	06398 1510
76857	Waldrohrbach	Kath. Kindertagesstätte Friedhofstraße 27	Frau Schlink	7.30 - 16.00	06346 6244
76833	Walsheim	Komm. Kindertagesstätte Hainbachstraße 4	Frau Dieringer	7.30 - 16.00	06341 61244
76857	Wernersberg	Kath. Kindertagesstätte Kapellenstraße 13b	Frau Mandery	7.00 - 16.00	06346 7260

ELTERNBEITRÄGE IM LANDKREIS SÜDLICHE WEINSTRASSE

Für Kinder ab Vollendung des zweiten Lebensjahres bis zur Einschulung ist der Besuch der Kindertagesstätten beitragsfrei. Für alle anderen Kinder gilt folgendes:

Betreuung Unter-2-Jähriger in Kindertagesstätten

maßgebliches Einkommen	Einkommensstufe	1-Kind Familie	2-Kind Familie	3-Kind Familie
1.000,00 € - 1.300,00 €	1	77,35 €	51,57 €	25,78 €
1.300,01 € - 1.600,00 €	2	154,70 €	103,13 €	51,57 €
1.600,01 € - 1.900,00 €	3	227,50 €	151,67 €	75,83 €
1.900,01 € - 2.200,00 €	4	304,85 €	203,23 €	101,62 €
2.200,01 € - 2.500,00 €	5	382,20 €	254,80 €	127,40 €
über 2.500,00 €	6	455,00 €	303,33 €	151,67 €

Hort

maßgebliches Einkommen	Stufe	Inanspruchnahme	1- Kind Familie	2- Kind Familie	3- Kind Familie
1.000,00 € - 1.300,00 €	1	20 Tage	44,20 €	29,47 €	14,73 €
		9-12 Tage	33,15 €	22,10 €	11,05 €
		bis 8 Tage	22,10 €	14,73 €	7,37 €
1.300,01 € - 1.600,00 €	2	20 Tage	88,40 €	58,93 €	29,47 €
		9-12 Tage	66,30 €	44,20 €	22,10 €
		bis 8 Tage	44,20 €	29,47 €	14,73 €
1.600,01 € - 1.900,00 €	3	20 Tage	130,00 €	86,67 €	43,33 €
		9-12 Tage	97,50 €	65,00 €	32,50 €
		bis 8 Tage	65,00 €	43,33 €	21,67 €
1.900,01 € - 2.200,00 €	4	20 Tage	174,20 €	116,13 €	58,07 €
		9-12 Tage	130,65 €	87,10 €	43,55 €
		bis 8 Tage	87,10 €	58,07 €	29,03 €
2.200,01 € - 2.500,00 €	5	20 Tage	218,40 €	145,60 €	72,80 €
		9-12 Tage	163,80 €	109,20 €	54,60 €
		bis 8 Tage	109,20 €	72,80 €	36,40 €
über 2.500,00 €	6	20 Tage	260,00 €	173,33 €	86,67 €
		9-12 Tage	195,00 €	130,00 €	65,00 €
		bis 8 Tage	130,00 €	86,67 €	43,33 €

Das maßgebliche Einkommen errechnet sich aus dem durchschnittlichen aktuellen Netto-Einkommen während des Kindergartenbesuchs ggf. plus Unterhalt. Hiervon erfolgt ein Pauschalabzug i. H. v. 25 %.

Für Familien mit einem maßgeblichen Einkommen unter 1.000,- Euro besteht Beitragsfreiheit.

Für Familien mit vier oder mehr Kindern besteht ebenfalls Beitragsfreiheit. Maßgeblich ist die Anzahl der kindergeldberechtigten Kinder mit Hauptwohnsitz im Haushalt des Kindergartenkindes.

Erläuterungen zur Systematik

Aus dem oberen Kasten ergibt sich der rechnerische Bedarf an Kita-Plätzen für Ein- bis Sechsjährige. (Bedarfsplanerische Annahme: 100 % der Ü2-Kinder und 20 % der U2-Kinder besuchen die Kindertagesstätte.)

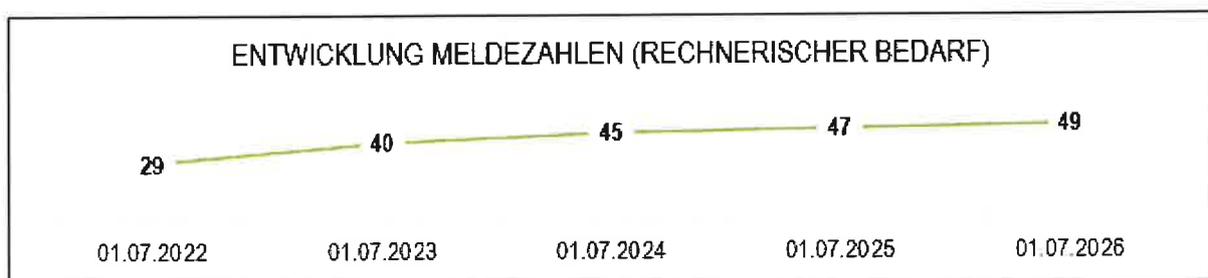
Im zweiten Kasten ist die Entwicklung der Meldezahlen (rechnerischer Bedarf) der letzten fünf Jahre abgebildet.

Im dritten Kasten ist das Angebot aus dem vorangegangenen Jahr dargestellt und im vierten Kasten sind die KiTa-Plätze und Betreuungsformen abgebildet, welche sich nach den durchgeführten Bedarfsplanungsgesprächen für das KiTa-Jahr 2025/2026 ergeben haben.

Im fünften und sechsten Kasten ist die Entwicklung der Kita-Plätze und der durchschnittlichen Betreuungsdauer (Stunden pro Tag) der letzten fünf Jahre abgebildet

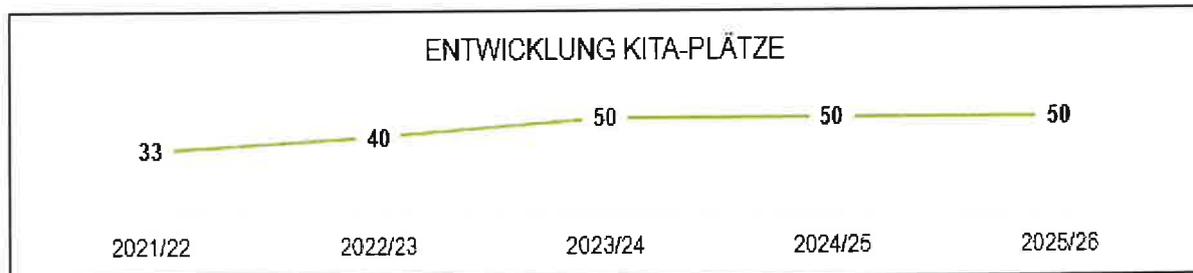
Beispiel:

Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Ort X	3 - 6- Jährige	36	43	43	29	31	33	27	43
934 Einw.	Zweijährige	8	3	5	5				5
	Einjährige	5							1
	zusammen	49	46	48	34				49



KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
KiTa X	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
	Ü2	8	8.00	16.00	-	-	-	25
Summe	Ü2							50
	U2							0
	gesamt							50

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
Kita X	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
	Ü2	8	8.00	16.00	-	-	-	25
Summe	Ü2							50
	U2							0
	gesamt							50



Zum besseren Verständnis möchten wir die Darstellung der Bedarfswahlen und Angebotsformen erläutern:

- Die **Bedarfswahlen** im **Rechtsanspruchsbereich** (1. Kasten) der Zweijährigen bis zur Einschulung jeweils zum Stichtag 01.07. und 20 % der Einjährigen zum Stichtag 01.08. des Jahres sind maßgeblich.

Dieser Wert ist zu vergleichen mit:

- den in den KiTas vorhandenen Plätzen zur Betreuung aller Kinder mit Rechtsanspruch und den vorhandenen Plätzen für U2-Betreuung.

Die Betreuungsangebote der einzelnen KiTas der jeweiligen Ortsgemeinden sind im dritten und vierten Block dargestellt.

- hier wird unterschieden zwischen **U2** und **Ü2 Plätzen**
- weiter sind die **Betreuungsdauer** und die **Betreuungszeit** angegeben
- sollte eine Einrichtung nicht alle Plätze über Mittag betreuen können sind bei **Unterbrechung** der Betreuung die entsprechenden Zeiten eingetragen
- in der letzten Spalte sind die jeweiligen Summen abgebildet
 - zunächst die jeweiligen Plätze in einer Betreuungsform
 - dann die Summen der Ü2 und U2 Plätze
 - und die gesamte Platzzahl am jeweiligen KiTa-Standort

VERBANDSGEMEINDE ANNWEILER

Anzahl der Kindertagesstätten: 12

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 1 Kindertagesstätte

in freier Trägerschaft 11 Kindertagesstätten

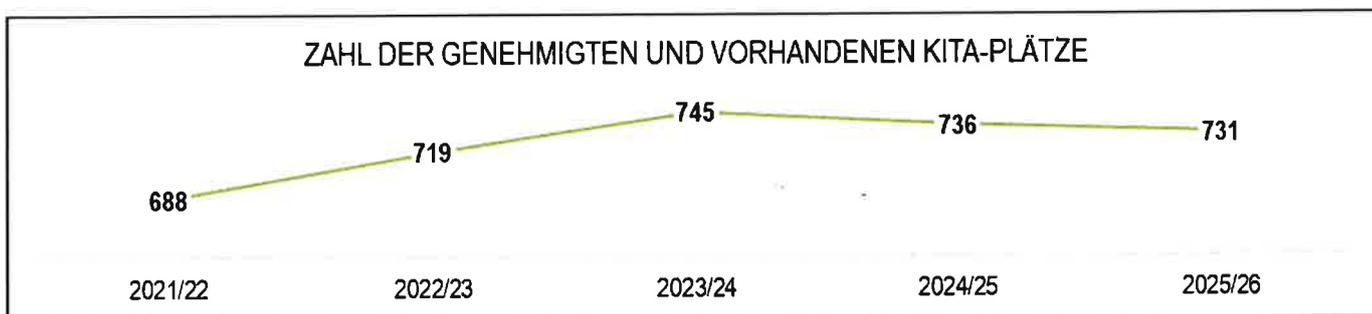
Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer
kath. Kirchengemeinde 7 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer
prot. Kirchengemeinde 3 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft der Elterninitiative Freie Montessori
Schule Landau e.V. 1 Kindertagesstätte

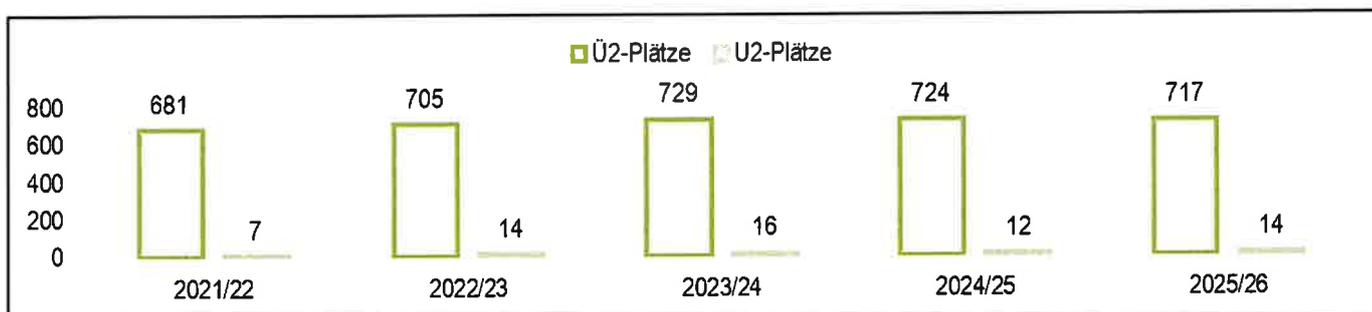
Zahl der genehmigten und vorhandenen KiTa-Plätze: 731



davon:

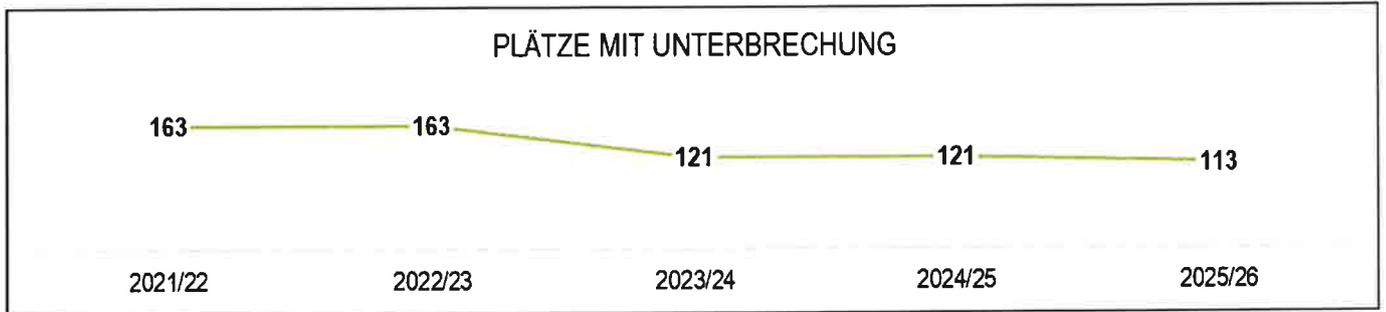
Betreuungsplätze 2 – 6- Jährige: 717

Betreuungsplätze unter 2-Jährige: 14



mit Unterbrechung:

113



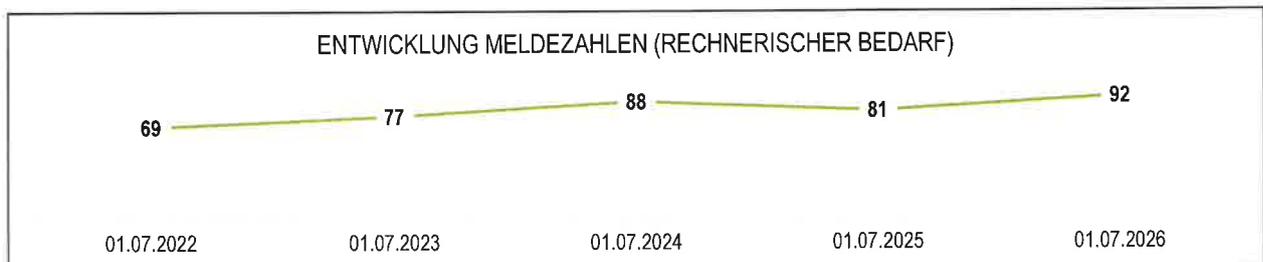
Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	92	21	103	111	390	0	0
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	2	12	0	0



Anzahl der Kindertagesstätten

mit 126 – 150 Plätzen:	/
mit 101 – 125 Plätzen:	/
mit 76 – 100 Plätzen:	3
mit 51 – 75 Plätzen:	4
mit 26 – 50 Plätzen:	3
mit bis zu 25 Plätzen:	2
 Hortplätze:	 /

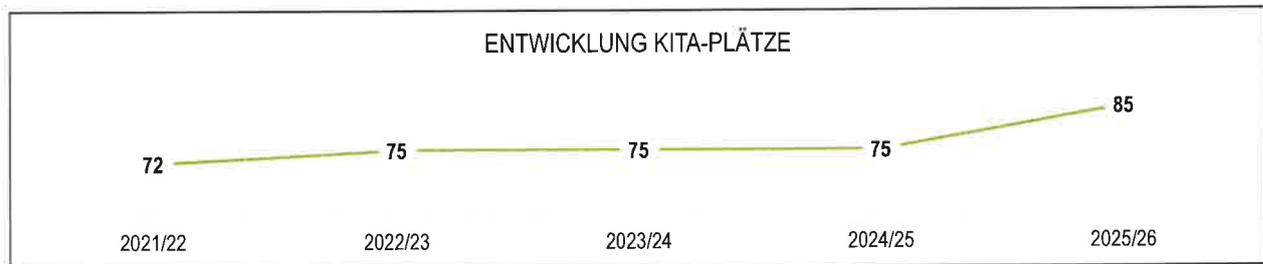
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Albersweiler	3 - 6 - Jährige	53	71	72	54	67	70	49	72
1.986 Einw.	Zweijährige	20	15	17	17				17
	Einjährige	17							3
	zusammen	90	86	89	71				92



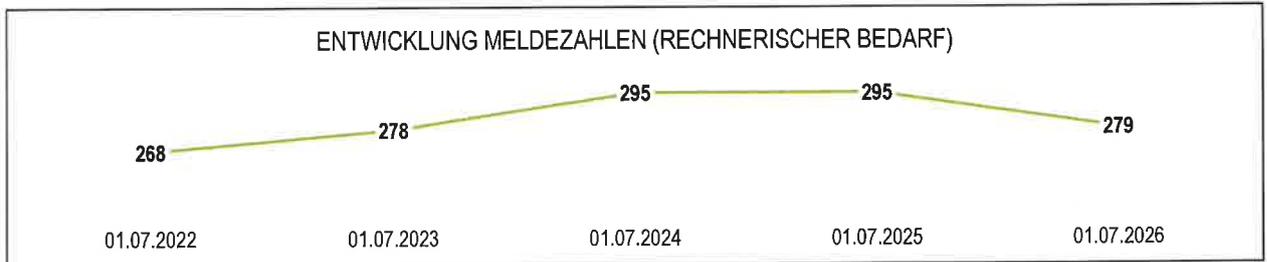
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Albersweiler	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	27
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	27
	U2	7,5	7.15	16.00	ja	12.45	14.00	21
Summe	U2							75
	U2							0
	gesamt							75

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Albersweiler	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	64
	U2	7,5	7.15	16.00	ja	12.45	14.00	21
Summe	U2							85
	U2							0
	gesamt							85

Anmerkung: Plätzenweiterung + Plätzenhalt in Planung; Provisorium (Container)



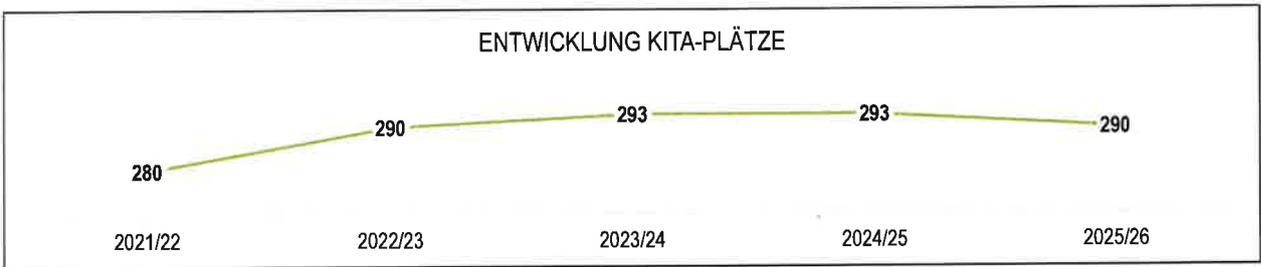
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08.2025	31.05.2026	01.07.2026	01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	
Annweiler	3 - 6- Jährige	163	212	216	174	218	221	161	216
7.263 Einw.	Zweijährige	59	54	53	52				53
	Einjährige	52							10
	zusammen	274	266	269	226				279



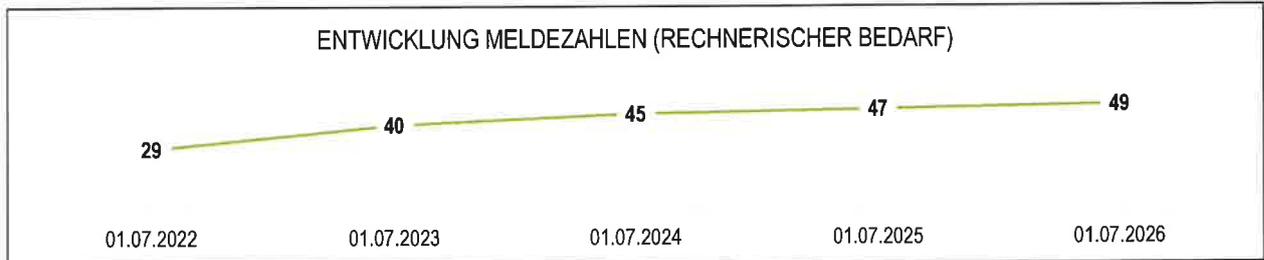
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Annweiler	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	35	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	18	
	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	4	75
Naturkindergarten	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	25	25
prot. Annweiler Kunterbunt	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	78	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	4	100
prot. Annweiler Unterm Regenbogen	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	63	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	27	
	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	3	93
Summe	U2							282	
	U2							11	
	gesamt								293

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Annweiler	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	53	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	18	
	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	4	75
Naturkindergarten	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	25	25
prot. Annweiler Kunterbunt	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	78	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	4	100
prot. Annweiler Unterm Regenbogen	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	62	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	24	
	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	4	90
Summe	U2							278	
	U2							12	
	gesamt								290

Anmerkung: Unterm Regenbogen - Platzerhalt + Platzerweiterung
kath. - Platzerhalt in Planung



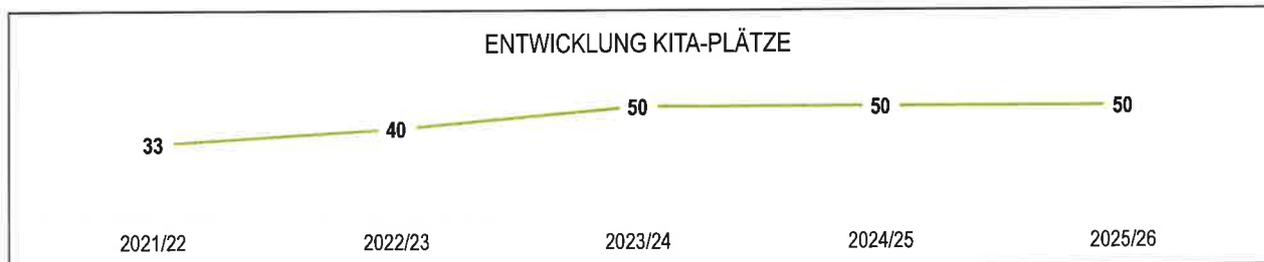
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Eußerthal	3 - 6- Jährige	36	43	43	29	31	33	27	43
934 Einw.	Zweijährige	8	3	5	5				5
	Einjährige	5							1
	zusammen	49	46	48	34				49



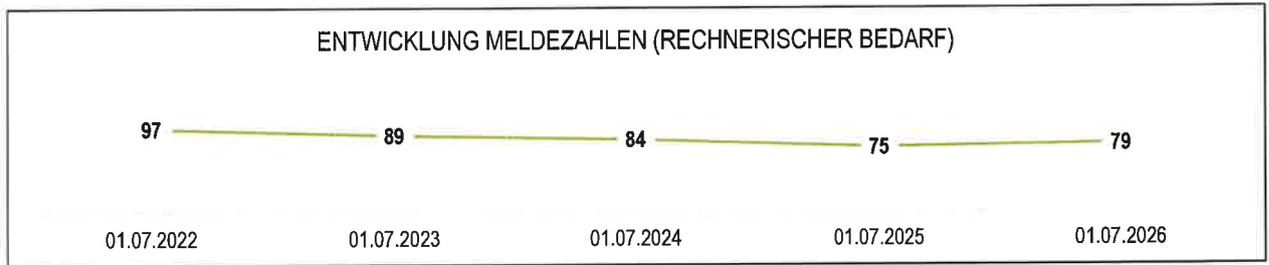
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Eußerthal	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	25
Summe			U2					50
			U2					0
			gesamt					50

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Eußerthal	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	25
Summe			U2					50
			U2					0
			gesamt					50

Anmerkung: Provisorium ist eingerichtet; Platzerhalt + Platzerweiterung ist in Planung



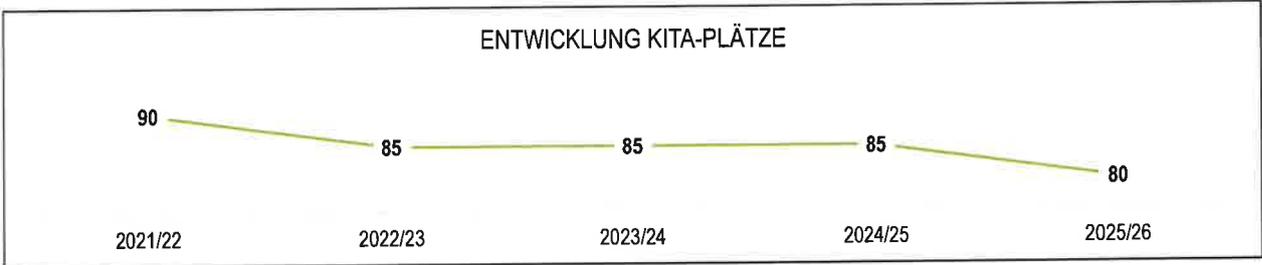
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Gossersweiler-Stein	3 - 6- Jährige	39	43	44	32	43	43	32	44
1.415 Einw.	Zweijährige	6	13	12	12				12
	Einjährige	12							2
Völkersweiler	3 - 6- Jährige	14	14	14	10	13	15	9	14
570 Einw.	Zweijährige	1	4	6	5				6
	Einjährige	5							1
zusammen	3 - 6- Jährige	53	57	58	42	56	58	41	58
	Zweijährige	7	17	18	17				18
	Einjährige	17							3
	zusammen	77	74	76	59				79



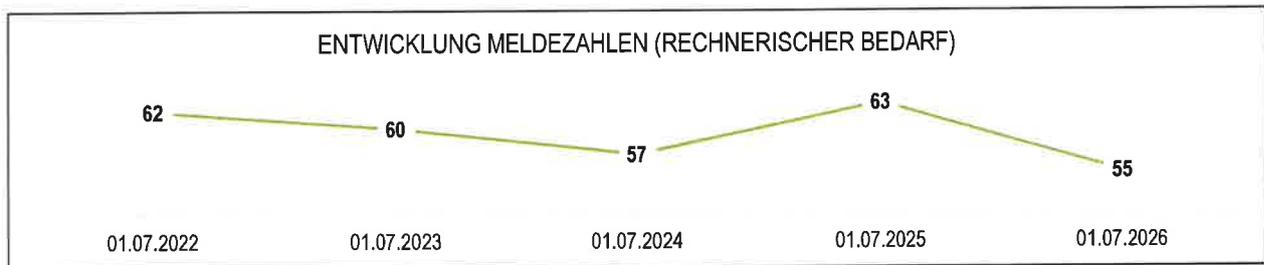
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Gossersweiler-Stein	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	20
	U2	8,5	7.45	16.15	-	-	-	35
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.15	13.45	30
Summe	U2							85
	U2							0
	gesamt							85

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Gossersweiler-Stein	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	20
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	35
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.15	13.45	25
Summe	U2							80
	U2							0
	gesamt							80

Anmerkung: Platzertalt ist in Planung



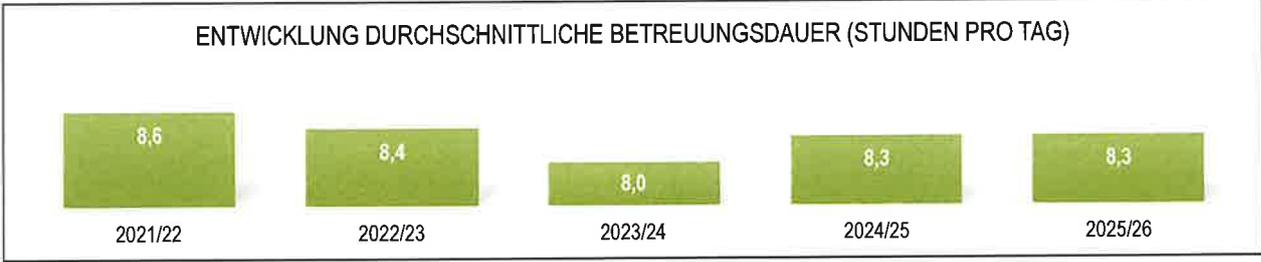
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Ramberg	3 - 6- Jährige	27	33	33	27	31	31	20	33
977 Einw.	Zweijährige	6	4	4	4				4
	Einjährige	4							1
Dernbach	3 - 6- Jährige	12	15	16	11	11	11	5	16
446 Einw.	Zweijährige	5	2	1	0				1
	Einjährige	0							0
zusammen	3 - 6- Jährige	39	48	49	38	42	42	25	49
	Zweijährige	11	6	5	4				5
	Einjährige	4							1
	zusammen	54	54	54	42				55



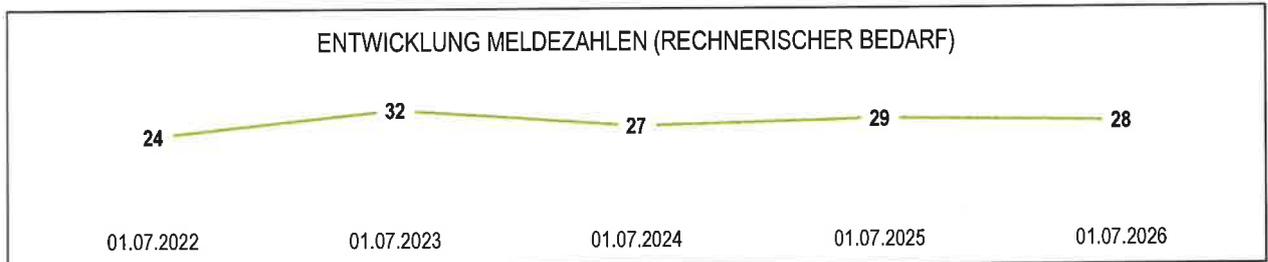
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Ramberg	Ü2	9	7.00	16.00	-	-	-	18
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	22
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	15
Summe	U2							55
	U2							0
	gesamt							55

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Ramberg	Ü2	9	7.00	16.00	-	-	-	18
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	22
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	15
Summe	U2							55
	U2							0
	gesamt							55

Anmerkung: Platzerhalt + Platzerweiterung in Planung



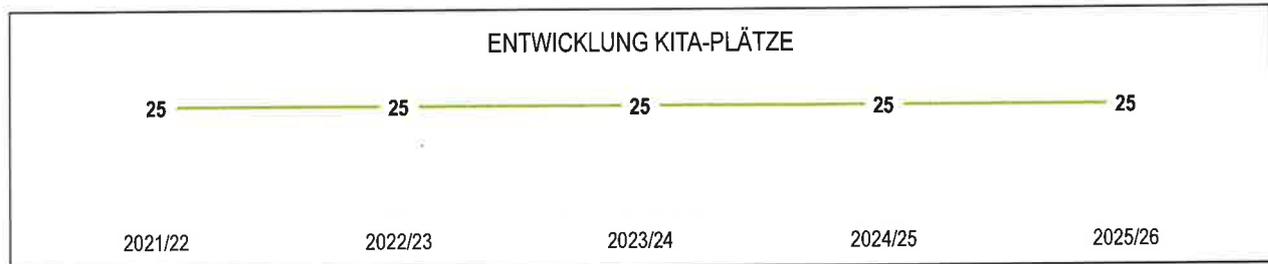
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Rinnthal	3 - 6- Jährige	19	22	23	16	19	20	12	23
701 Einw.	Zweijährige	4	4	4	5				4
	Einjährige	5							1
	zusammen	28	26	27	21				28



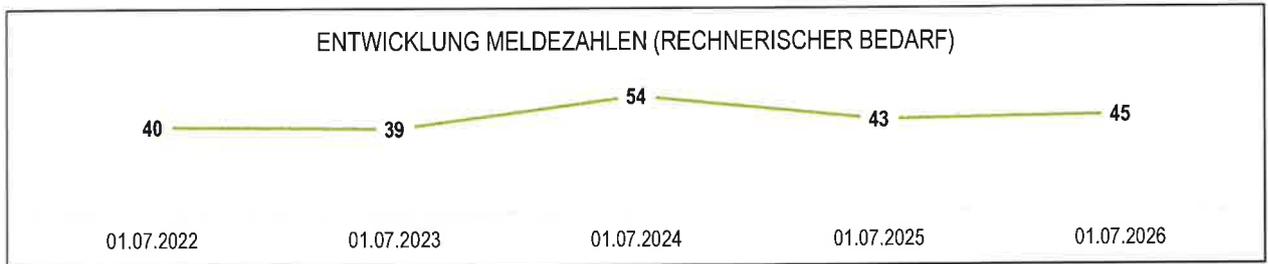
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Rinnthal	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	15
	U2	7	7.00	16.00	ja	12.00	14.00	10
Summe	U2							25
	U2							0
	gesamt							25

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Rinnthal	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	15
	U2	7	7.00	16.00	ja	12.00	14.00	10
Summe	U2							25
	U2							0
	gesamt							25

Anmerkung: Platzerhalt + Platzerweiterung

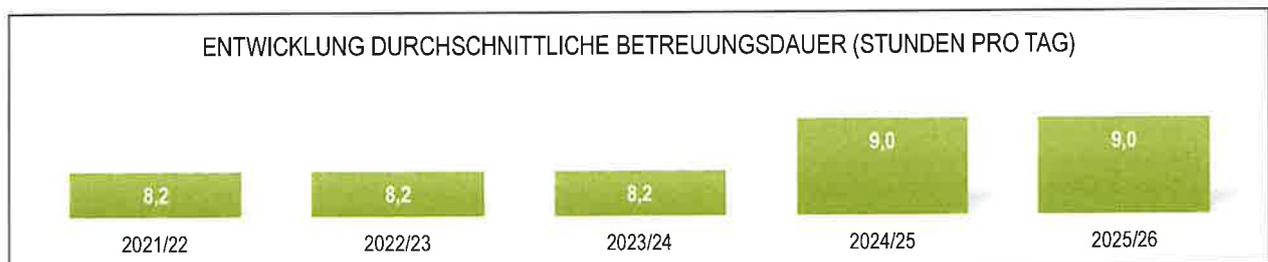
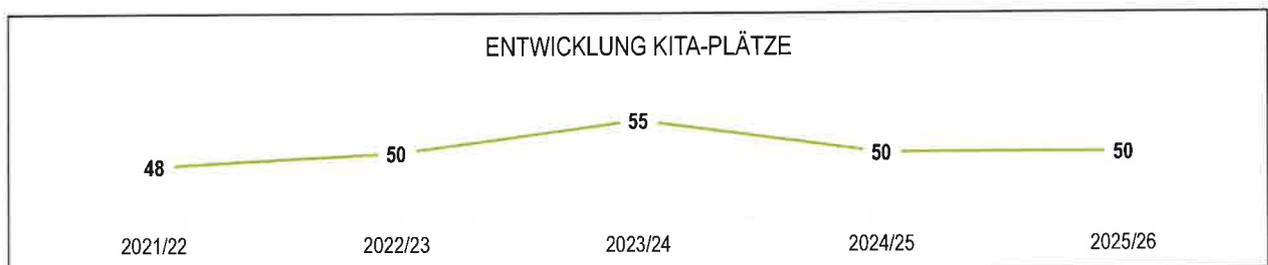


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Silz	3 - 6- Jährige	26	29	31	18	20	20	12	31
736 Einw.	Zweijährige	5	4	2	2				2
	Einjährige	2							0
Münchweiler	3 - 6- Jährige	6	7	9	9	9	11	11	9
205 Einw.	Zweijährige	3	4	2	2				2
	Einjährige	2							0
zusammen	3 - 6- Jährige	32	36	40	27	29	31	23	40
	Zweijährige	8	8	4	4				4
	Einjährige	4							1
	zusammen	44	44	44	31				45

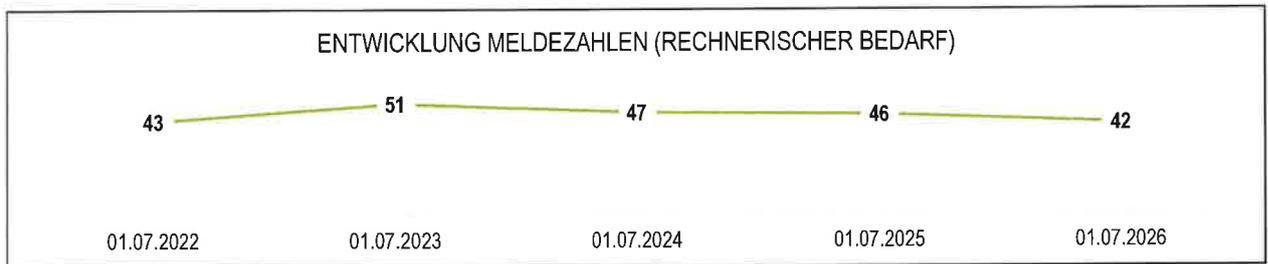


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Silz	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	50
Summe			U2					50
			U2					0
			gesamt					50

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Silz	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	50
Summe			U2					50
			U2					0
			gesamt					50

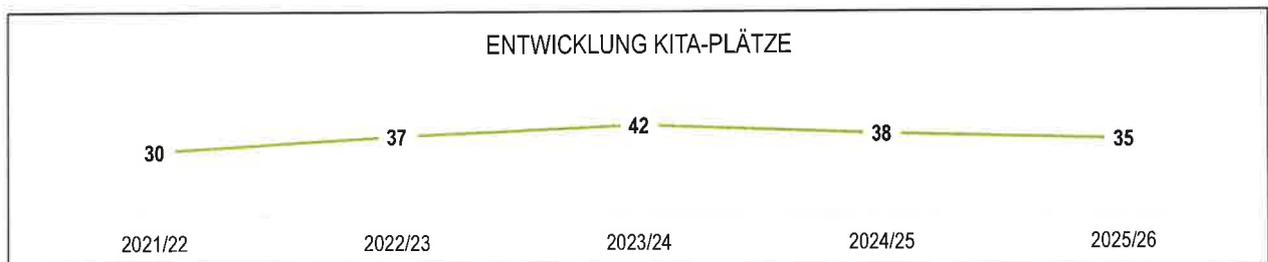


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Waldrohrbach	3 - 6- Jährige	9	13	13	9	10	10	6	13
432 Einw.	Zweijährige	4	1	1	1				1
	Einjährige	1							0
Waldhambach	3 - 6- Jährige	16	19	20	13	18	19	16	20
397 Einw.	Zweijährige	4	6	6	7				6
	Einjährige	7							1
zusammen	3 - 6- Jährige	25	32	33	22	28	29	22	33
	Zweijährige	8	7	7	8				7
	Einjährige	8							2
	zusammen	41	39	40	30				42

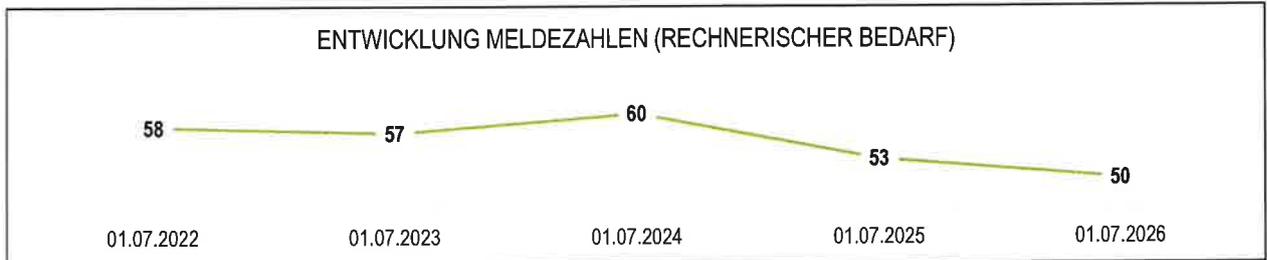


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Waldrohrbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	38
Summe	U2							38
	U2							0
	gesamt							38

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Waldrohrbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	35
Summe	U2							35
	U2							0
	gesamt							35

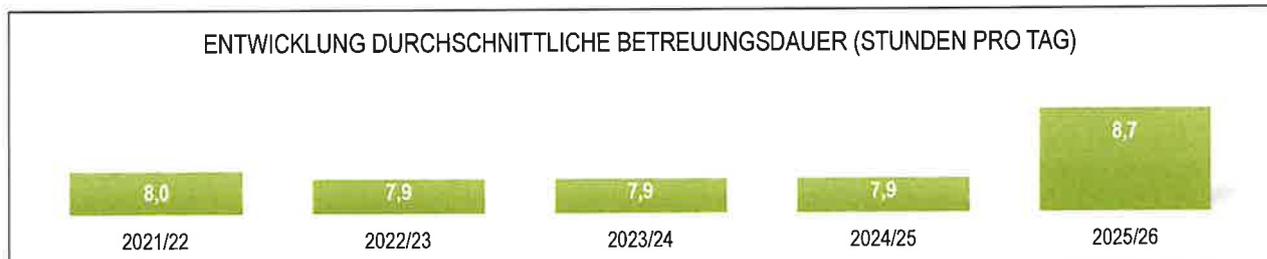
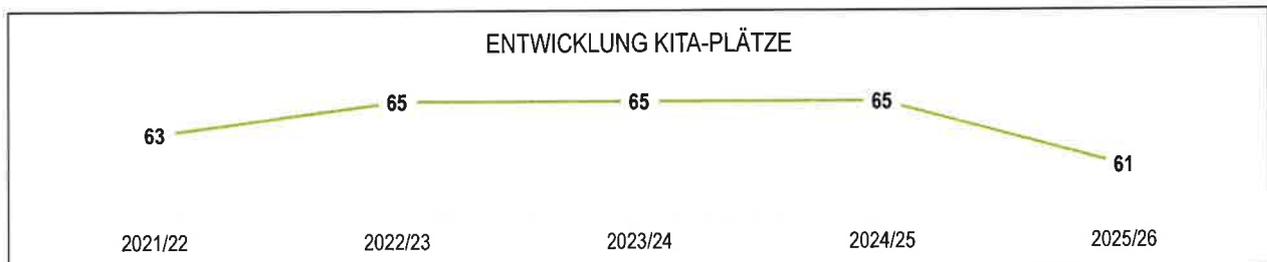


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Wernersberg	3 - 6- Jährige	29	34	37	26	35	36	30	37
1.110 Einw.	Zweijährige	9	13	11	12				11
	Einjährige	12							2
	zusammen	50	47	48	38				50



KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Wernersberg	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	38
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	25
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	2
Summe	U2							63
	U2							2
	gesamt							65

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Wernersberg	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	30
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	29
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	2
Summe	U2							59
	U2							2
	gesamt							61



VERBANDSGEMEINDE BAD BERGZABERN

Anzahl der Kindertagesstätten: 17

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 5 Kindertagesstätten

in freier Trägerschaft 12 Kindertagesstätten

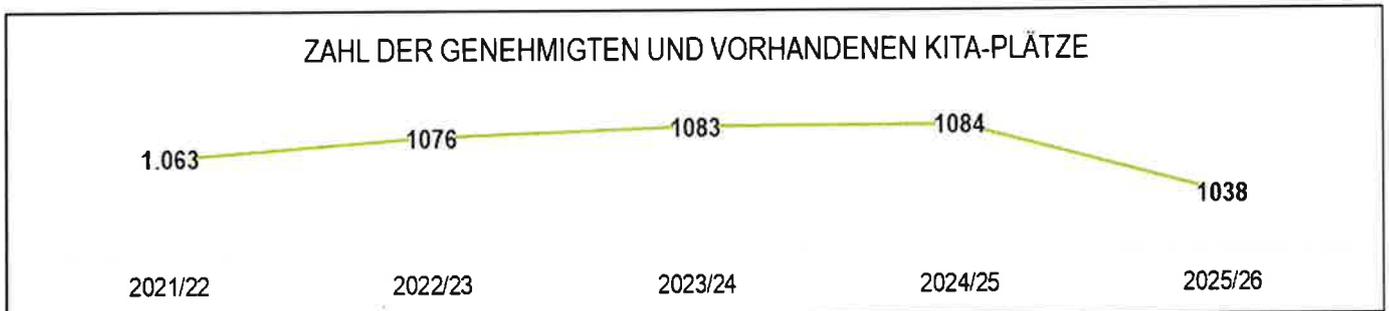
Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer
kath. Kirchengemeinde 4 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer
prot. Kirchengemeinde 7 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft des Inklusionskindergartens
Südpfalz gGmbH 1 Kindertagesstätte

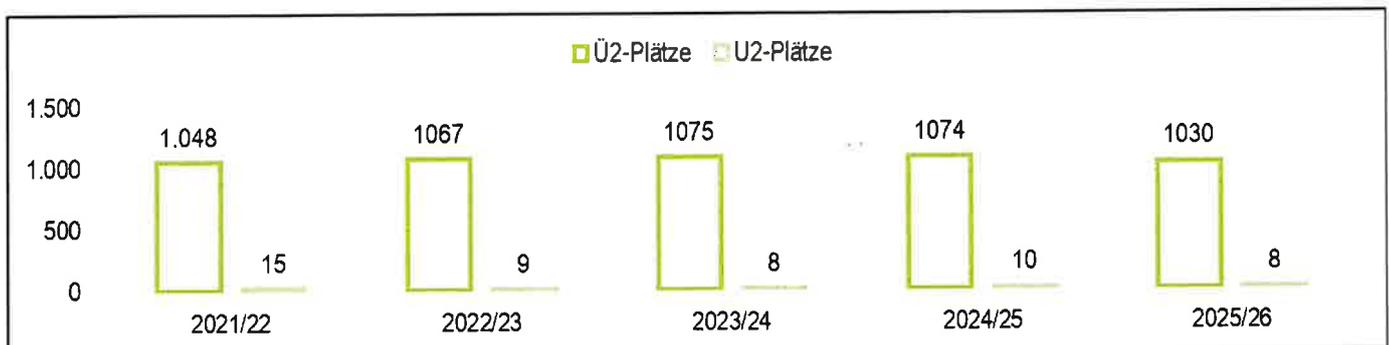
Zahl der genehmigten und vorhandenen KiTa-Plätze: 1038



davon:

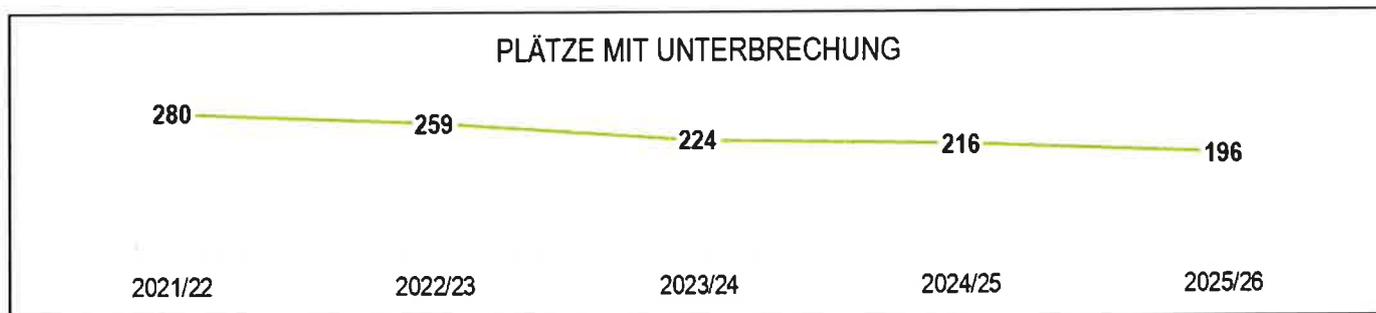
Betreuungsplätze 2 – 6- Jährige: 1030

Betreuungsplätze unter 2-Jährige: 8



mit Unterbrechung:

196



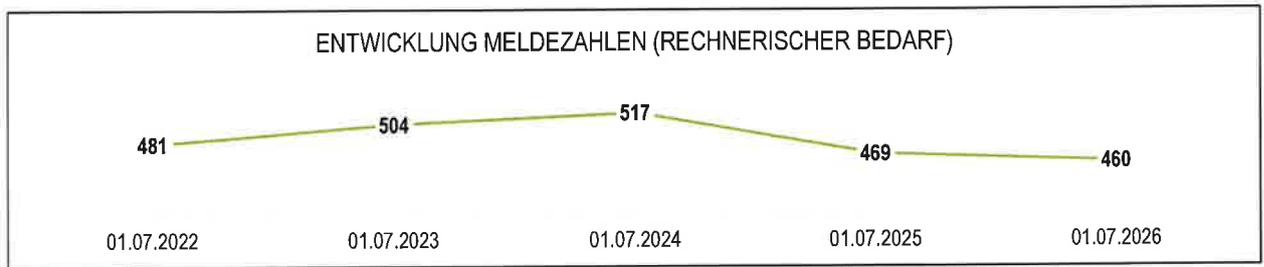
Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	174	78	79	339	222	120	18
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	5	3	0	0



Anzahl der Kindertagesstätten

mit 126 – 150 Plätzen:	1
mit 101 – 125 Plätzen:	1
mit 76 – 100 Plätzen:	2
mit 51 – 75 Plätzen:	5
mit 26 – 50 Plätzen:	7
mit bis zu 25 Plätzen:	1
 Hortplätze:	 20

		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Bad Bergzabern	3 - 6- Jährige	233	280	290	206	266	270	195	290
8.907 Einw.	Zweijährige	63	76	70	68				70
	Einjährige	68							14
Böllenborn	3 - 6- Jährige	10	11	11	10	12	12	9	11
236 Einw.	Zweijährige	1	2	2	2				2
	Einjährige	2							0
Dörrenbach	3-6- Jährige	15	18	18	15	20	20	18	18
906 Einw.	Zweijährige	4	6	6	8				6
	Einjährige	8							2
Kapellen-Drusweiler	3-6- Jährige	29	38	38	29	37	37	25	38
1.017 Einw.	Zweijährige	9	8	8	9				8
	Einjährige	9							2
zusammen	3 - 6- Jährige	287	347	357	260	335	339	247	357
	Zweijährige	77	92	86	87				86
	Einjährige	87							17
	zusammen	451	439	443	347				460



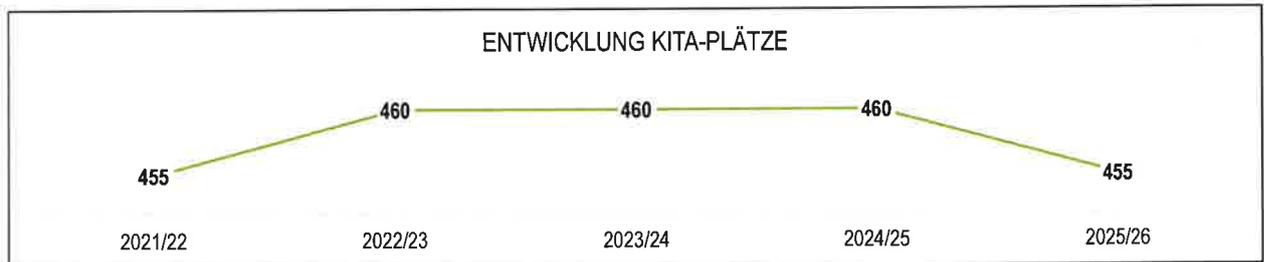
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungs-dauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
BZA Pustebume	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	20	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	45	95
kath. BZA	U2	9,5	7.00	16.00	-	-	-	25	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	34	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	18	77
prot. BZA Arche Noah	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	35	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	76	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	18	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	4	133
prot. BZA Regenbogen	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	32	
	U2	7	8.00	16.00	ja	12.30	13.30	18	50
prot. Dörrenbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30	
	U2	7	8.00	16.00	ja	13.00	14.00	10	40
prot. Kapellen-Drusweiler	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	28	
	U2	7,5	7.30	16.00	ja	12.30	13.30	37	65
Summe	U2							456	
	U2							4	
	gesamt								460

prot. BZA Arche Noah: 20 Hort-Plätze

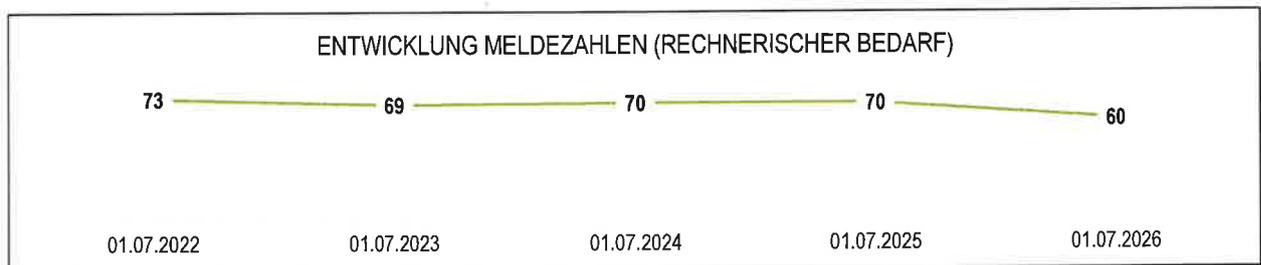
Kita-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
BZA Pusteblume ab 18.08.2025	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	22	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	43	95
kath. BZA ab 01.08.2025	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	25	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	34	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	18	77
prot. BZA Arche Noah ab 01.09.2025	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	35	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	77	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	18	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	3	133
prot. BZA Regenbogen	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	32	
	Ü2	7	8.00	16.00	ja	12.30	13.30	18	50
prot. Dörrenbach ab 01.09.2025	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30	
	Ü2	7,5	7.30	16.00	ja	13.00	14.00	5	35
prot. Kapellen- Drusweiler ab 01.09.2025	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	27	
	Ü2	7,5	7.30	16.00	ja	12.30	13.30	37	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	1	65
Summe	U2							451	
	Ü2							4	
	gesamt								455

prot. BZA Arche Noah: 20 Hort-Plätze

Anmerkung, prot. Kapellen-Drusweiler: Platzhalt Förderantrag wurde gestellt

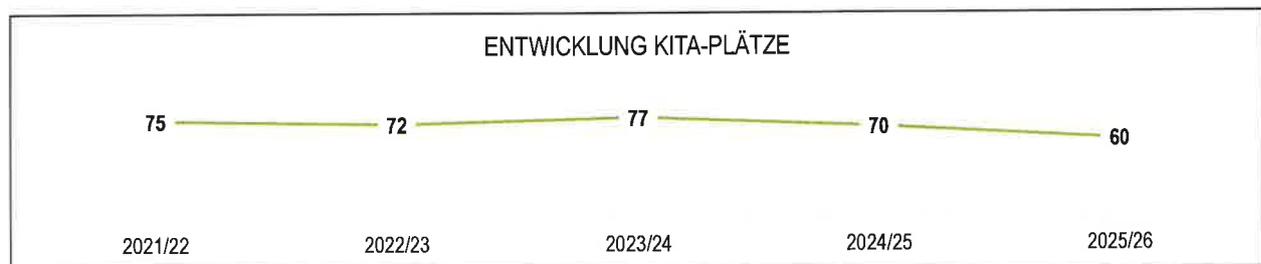


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Barbelroth	3 - 6- Jährige	26	31	31	23	26	26	17	31
676 Einw.	Zweijährige	5	3	3	4				3
	Einjährige	4							1
Hergersweiler	3 - 6- Jährige	2	5	5	3	4	4	4	5
236 Einw.	Zweijährige	3	1	1	1				1
	Einjährige	1							0
Oberhausen	3 - 6- Jährige	13	18	18	14	15	15	12	18
476 Einw.	Zweijährige	5	1	1	1				1
	Einjährige	1							0
zusammen	3 - 6- Jährige	41	54	54	40	45	45	33	54
	Zweijährige	13	5	5	6				5
	Einjährige	6							1
	zusammen	60	59	59	46				60

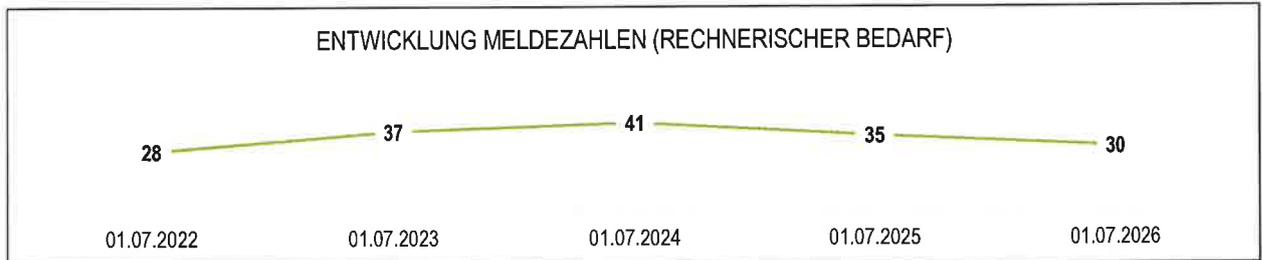


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Barbelroth	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	41
	U2	7	8.00	16.00	-	-	-	28
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							69
	U2							1
	gesamt							70

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Barbelroth	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30
	U2	7	8.00	16.00	-	-	-	30
Summe	U2							60
	gesamt							60



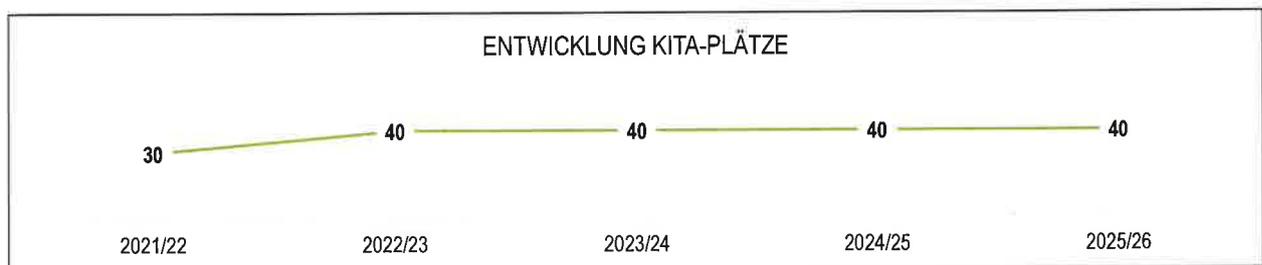
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Birkenhördt	3 - 6- Jährige	24	27	28	23	24	24	14	28
655 Einw.	Zweijährige	5	3	2	1				2
	Einjährige	1							0
	zusammen	30	30	30	24				30



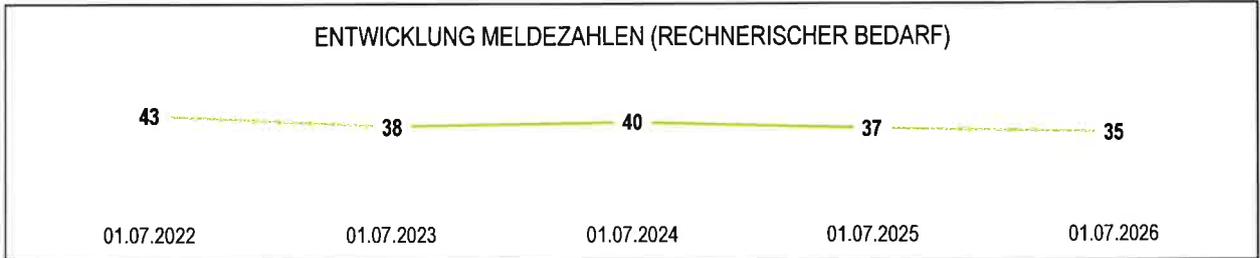
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung		Plätze
			von	bis	vorhanden	von	
komm. Birkenhördt	U2	9	7.30	16.30	-	-	30
	U2	7,5	7.30	16.30	ja	12.00	13.30
Summe	U2						40
	U2						0
	gesamt						40

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung		Plätze
			von	bis	vorhanden	von	
komm. Birkenhördt	U2	9	7.30	16.30	-	-	30
	U2	7,5	7.30	16.30	ja	12.00	13.30
Summe	U2						40
	U2						0
	gesamt						40

Anmerkung: Platzerweiterung;

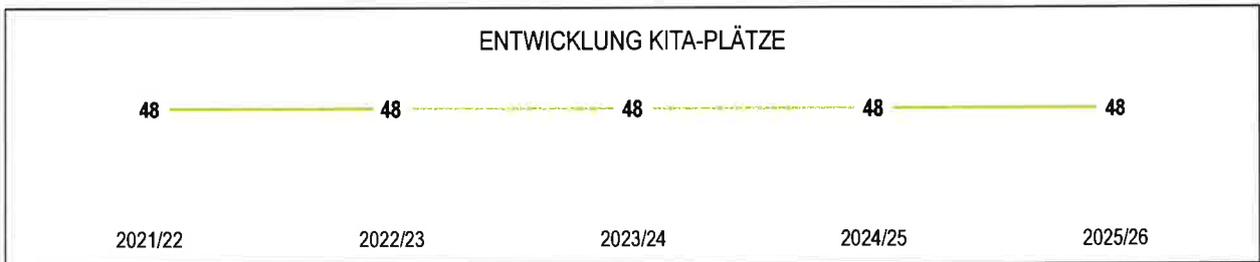


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Kapsweyer	3 - 6- Jährige	25	30	30	23	26	26	15	30
906 Einw.	Zweijährige	6	4	4	3				4
	Einjährige	3							1
	zusammen	34	34	34	26				35



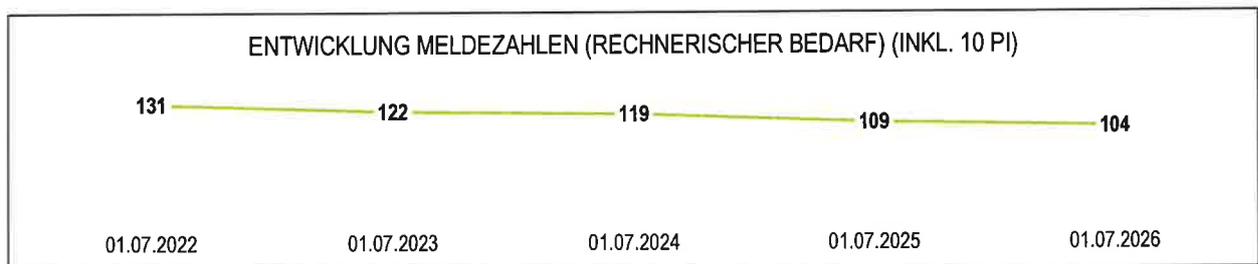
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Kapsweyer	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	29
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18
	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							47
	U2							1
	gesamt							48

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Kapsweyer	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	29
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18
	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							47
	U2							1
	gesamt							48



		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Klingenmünster	3 - 6- Jährige	44	54	55	40	50	50	34	55
2.355 Einw.	Zweijährige	13	13	12	12				12
	Einjährige	12							2
Gleisz.-Gleish.	3 - 6- Jährige	10	15	16	12	19	19	15	16
782 Einw.	Zweijährige	6	8	7	7				7
	Einjährige	7							1
zusammen	3 - 6- Jährige	54	69	71	52	69	69	49	71
	Zweijährige	19	21	19	19				19
	Einjährige	19							4
zusammen		92	90	90	71				94

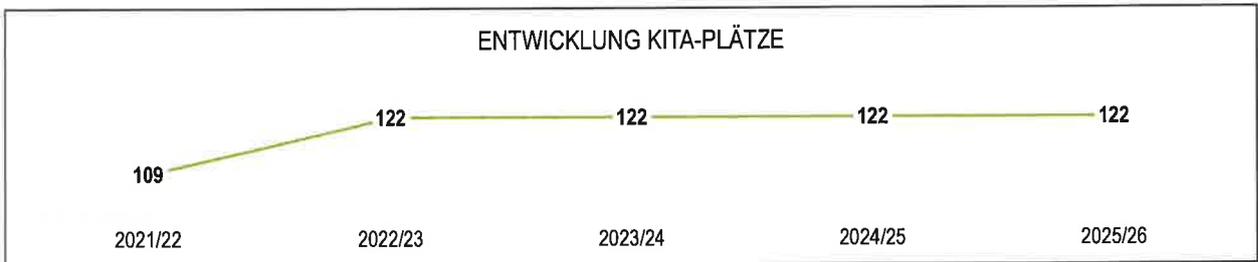
+ 10 Plätze PI



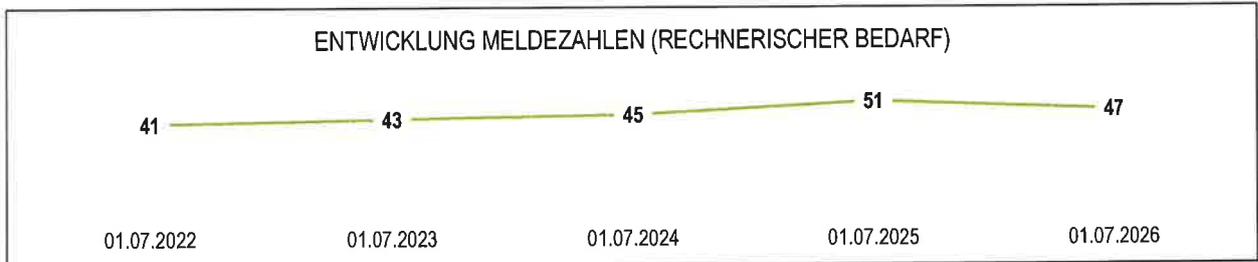
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Klingenmünster	U2	10	7.15	17.15	-	-	-	18	
	U2	8,5	7.15	15.45	-	-	-	31	
	U2	7	7.15	15.45	ja	12.30	14.00	13	62
prot. Klingenmünster	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	38	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	20	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	2	60
Summe	U2							120	
	U2							2	
	gesamt								122

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Klingenmünster	U2	10	7.15	17.15	-	-	-	18	
	U2	8,5	7.15	15.45	-	-	-	31	
	U2	7	7.15	15.45	ja	12.30	14.00	10	59
prot. Klingenmünster	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	25	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	28	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	2	55
Summe	U2							112	
	U2							2	
	gesamt								114

Anmerkung: 10 Plätze der kath. Kita Klingenmünster sind für die Kinder der Angehörigen und Mitarbeiter/innen aus dem Pfalzkllinikum Platzerhalt * Platzerweiterung ist in Planung



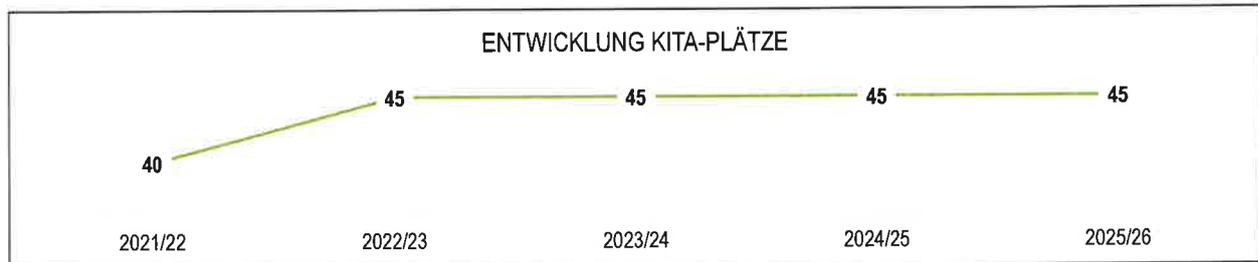
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Oberrotterbach	3 - 6- Jährige	31	38	38	31	37	38	23	38
1.186 Einw.	Zweijährige	7	6	7	8				7
	Einjährige	8							2
	zusammen	46	44	45	39				47



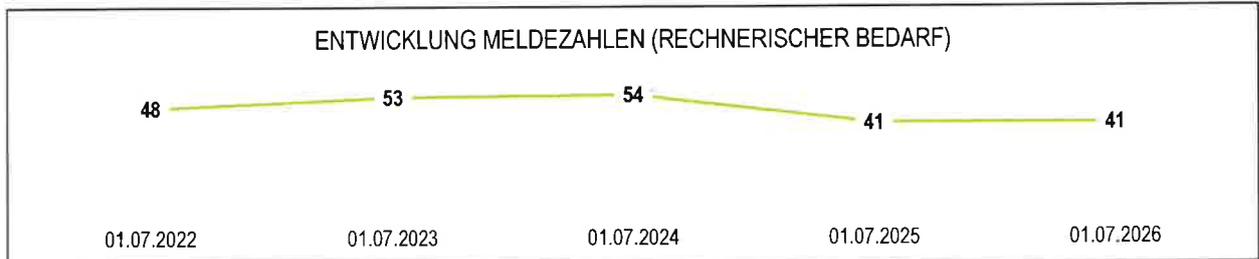
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Oberrotterbach	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	15
Summe	U2							45
	U2							0
	gesamt							45

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Oberrotterbach	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	15
Summe	U2							45
	U2							0
	gesamt							45

Anmerkung: Platzerhalt + Platzerweiterung;



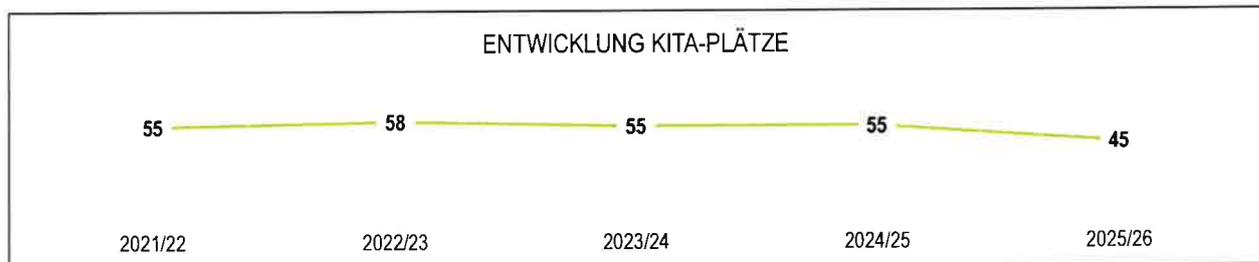
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08.2025	31.05.2026	01.07.2026	01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	
Pleisweiler-Oberh.	3 - 6- Jährige	19	24	24	18	20	20	15	24
848 Einw.	Zweijährige	5	2	2	4				2
	Einjährige	4							1
Niederhorbach	3 - 6- Jährige	6	10	10	9	12	12	9	10
478 Einw.	Zweijährige	4	3	3	5				3
	Einjährige	5							1
zusammen	3 - 6- Jährige	25	34	34	27	32	32	24	34
	Zweijährige	9	5	5	9				5
	Einjährige	9							2
	zusammen	43	39	39	36				41



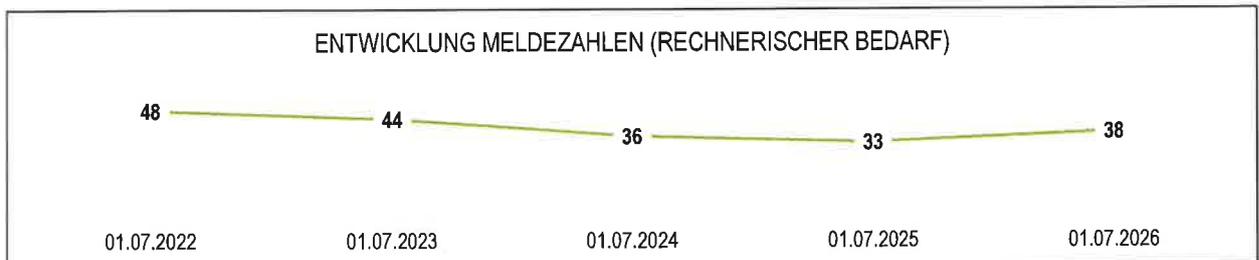
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Pleisweiler-Oberhofen	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	45
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	10
Summe	U2							55
	U2							0
	gesamt							55

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Pleisweiler-Oberhofen	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	19
	U2	7,5	7.30	15.00				26
Summe	U2							45
	U2							0
	gesamt							45

Anmerkung: aktuell Provisorium; Platzerweiterung + Platzerhalt

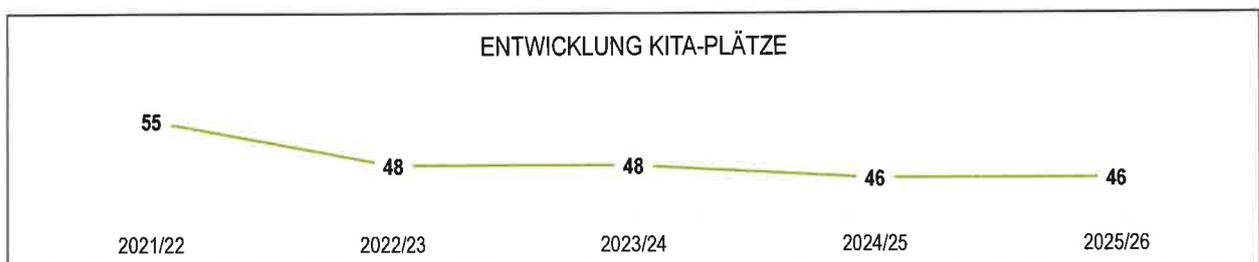


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Schweigen-Recht.	3 - 6- Jährige	24	29	30	18	24	25	19	30
1.405 Einw.	Zweijährige	6	7	7	7				7
	Einjährige	7							1
	zusammen	37	36	37	25				38

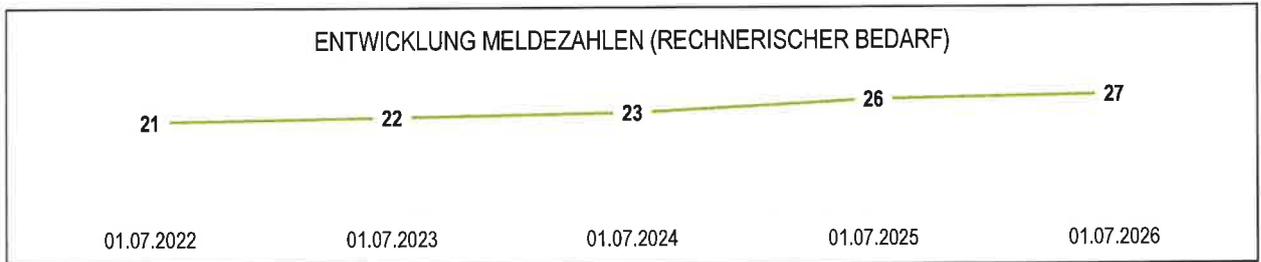


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Schweigen-Rechtenbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	27
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							45
	U2							1
	gesamt							46

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Schweigen-Rechtenbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	27
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							45
	U2							1
	gesamt							46



		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08.2025	31.05.2026	01.07.2026	01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	
Schweighofen	3 - 6- Jährige	14	22	22	19	21	22	15	22
599 Einw.	Zweijährige	5	3	4	3				4
	Einjährige	3							1
	zusammen	22	25	26	22				27

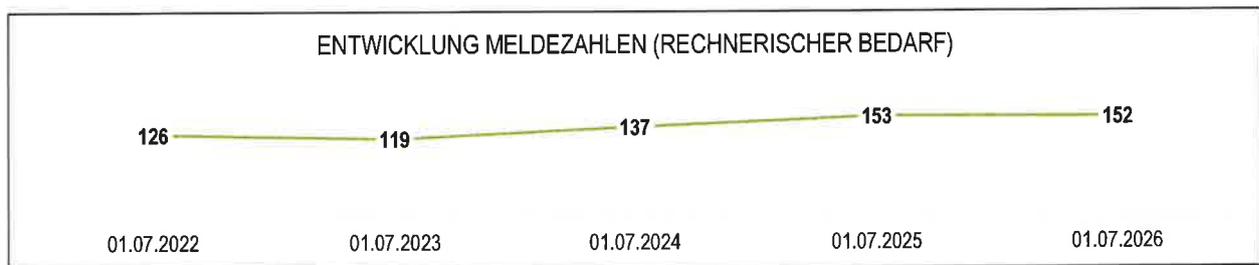


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Schweighofen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
Summe			U2					25
			U2					0
			gesamt					25

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Schweighofen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
Summe			U2					25
			U2					0
			gesamt					25



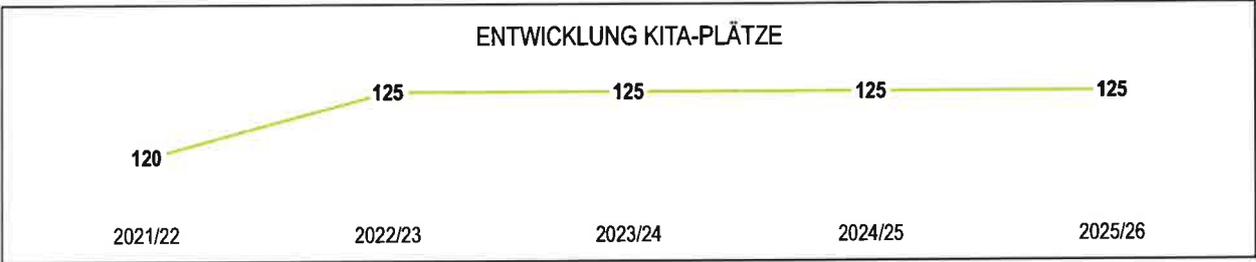
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Steinfeld	3 - 6- Jährige	57	76	79	62	78	81	60	79
1.903 Einw.	Zweijährige	23	20	20	20				20
	Einjährige	20							4
Dierbach	3 - 6- Jährige	13	24	24	20	24	25	21	24
566 Einw.	Zweijährige	12	5	6	5				6
	Einjährige	5							1
Niederotterbach	3 - 6- Jährige	10	13	13	12	15	15	12	13
348 Einw.	Zweijährige	4	4	4	3				4
	Einjährige	3							1
zusammen	3 - 6- Jährige	80	113	116	94	117	121	93	116
	Zweijährige	39	29	30	28				30
	Einjährige	28							6
	zusammen	147	142	146	122	117	121	93	152



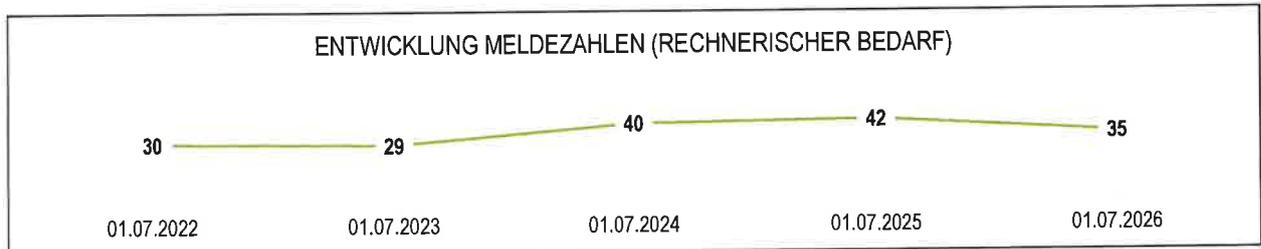
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Steinfeld	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	38
	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	22
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	65
Summe	U2							125
	U2							0
	gesamt							125

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Steinfeld	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	38
	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	22
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	65
Summe	U2							125
	U2							0
	gesamt							125

Anmerkung: Provisorium in Planung; Platzerweiterung + Platzerhalt;

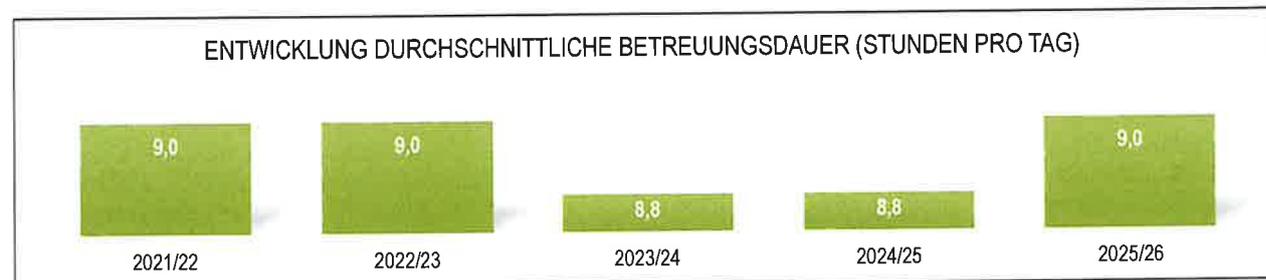
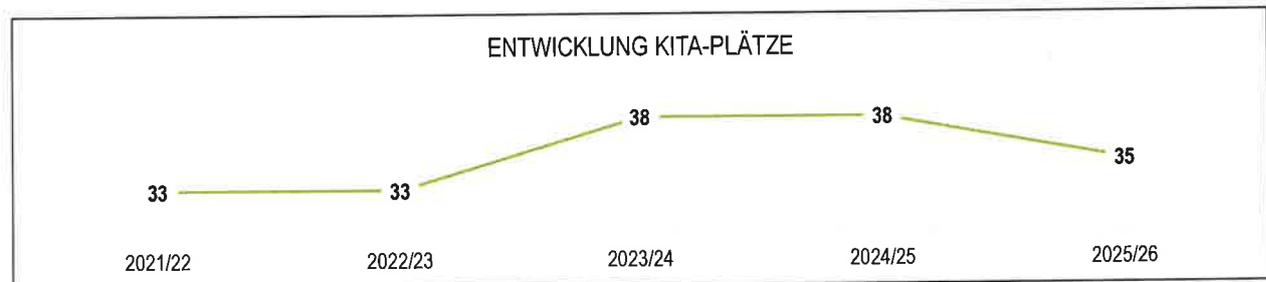


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Vorderweidenthal	3 - 6- Jährige	21	29	29	20	22	23	18	29
637 Einw.	Zweijährige	8	2	3	3				3
	Einjährige	3							1
Oberschlettenbach	3 - 6- Jährige	1	1	2	1	1	1	1	2
135 Einw.	Zweijährige	1	1	0	0				0
	Einjährige	0							0
zusammen	3 - 6- Jährige	22	30	31	21				31
	Zweijährige	9	3	3	3				3
	Einjährige	3							1
	zusammen	34	33	34	24				35



KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Vorderweidenthal	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	20
	Ü2	8	7.30	15.00	-	-	-	18
Summe	Ü2							38
	Ü2							0
	gesamt							38

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Vorderweidenthal	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	35
Summe	Ü2							35
	Ü2							0
	gesamt							35



VERBANDSGEMEINDE EDENKOBEN

Anzahl der Kindertagesstätten: 14

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 7 Kindertagesstätten

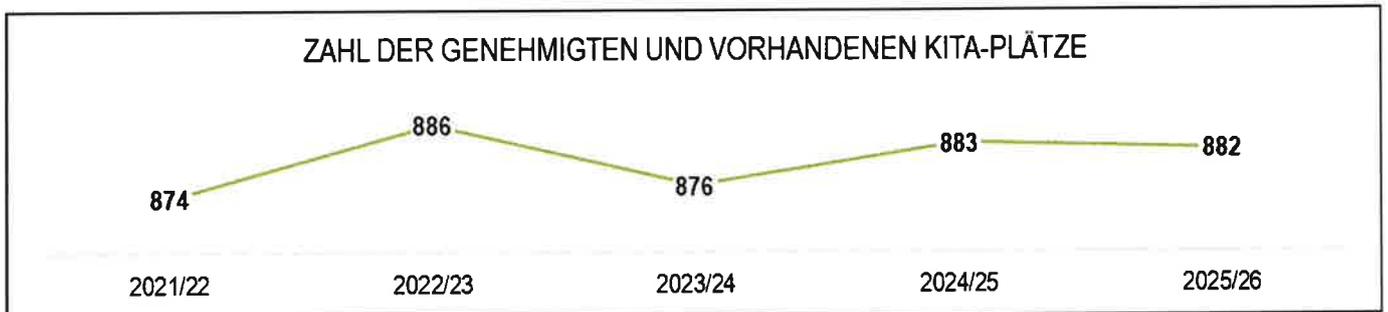
in freier Trägerschaft 7 Kindertagesstätten

Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer
kath. Kirchengemeinde 5 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer
prot. Kirchengemeinde 2 Kindertagesstätten

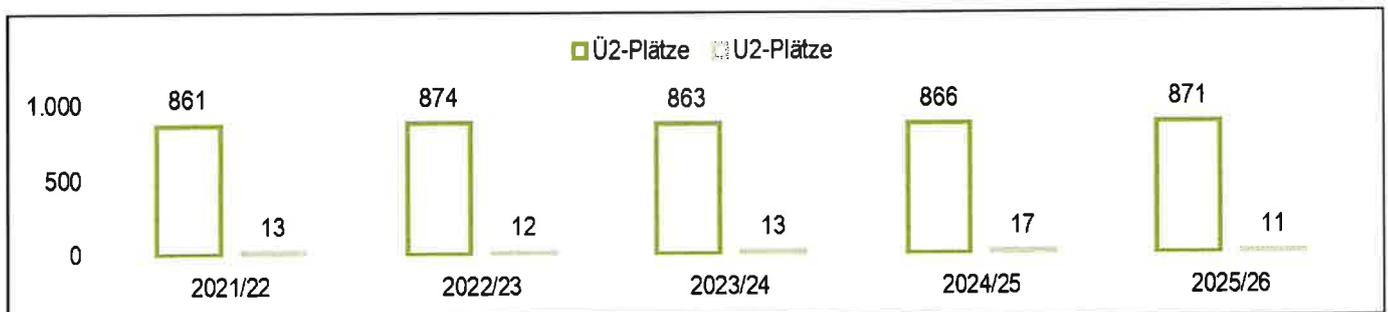
Zahl der genehmigten und vorhandenen KiTa-Plätze: 882



davon:

Betreuungsplätze 2 – 6- Jährige: 871

Betreuungsplätze unter 2-Jährige: 11



mit Unterbrechung:

99



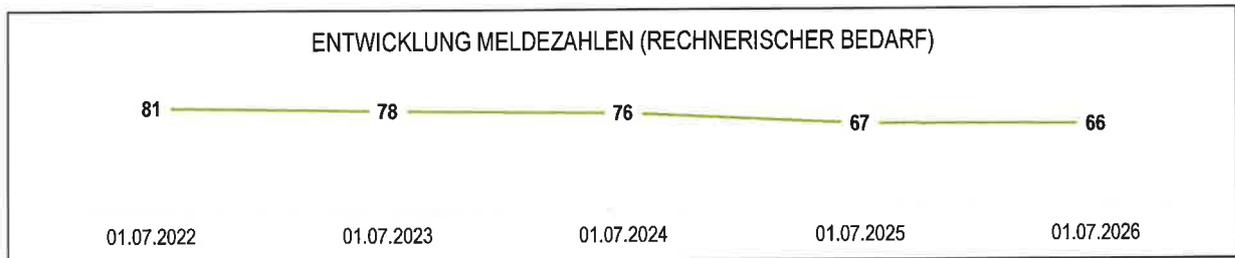
Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	99	0	84	157	284	167	80
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	2	0	7	2



Anzahl der Kindertagesstätten

mit 126 – 150 Plätzen:	/
mit 101 – 125 Plätzen:	/
mit 76 – 100 Plätzen:	3
mit 51 – 75 Plätzen:	6
mit 26 – 50 Plätzen:	5
mit bis zu 25 Plätzen:	/
 Hortplätze:	 /

		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Altdorf	3 - 6- Jährige	25	31	31	22	30	30	25	31
964 Einw.	Zweijährige	6	8	8	8				8
	Einjährige	8							2
Böbingen	3 - 6- Jährige	17	19	21	17	21	21	17	21
760 Einw.	Zweijährige	4	6	4	4				4
	Einjährige	4							1
zusammen	3 - 6- Jährige	42	50	52	39	51	51	42	52
	Zweijährige	10	14	12	12				12
	Einjährige	12							2
	zusammen	64	64	64	51				66

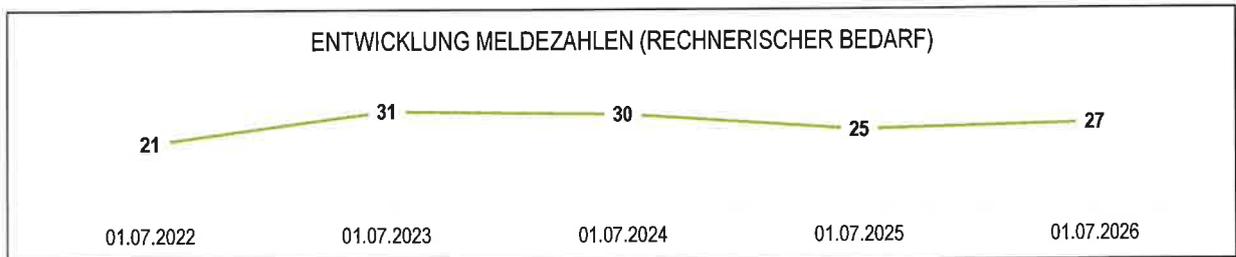


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Altdorf	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	25
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	19
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	24
	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	2
Summe	Ü2							68
	Ü2							2
	gesamt							70

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Altdorf	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	25
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	43
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	2
Summe	Ü2							68
	Ü2							2
	gesamt							70

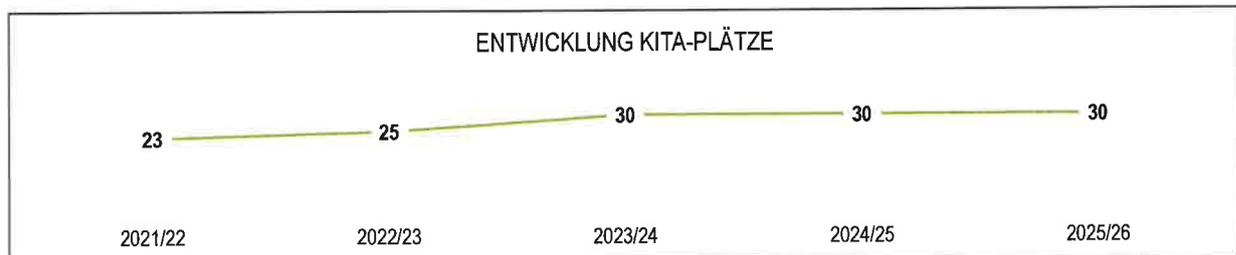


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Burrweiler	3 - 6- Jährige	21	21	22	18	20	21	11	22
787 Einw.	Zweijährige	2	4	4	3				4
	Einjährige	3							1
	zusammen	26	25	26	21				27

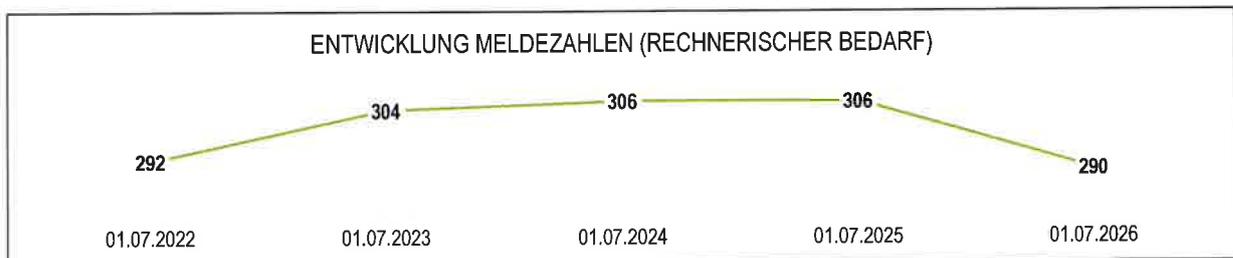


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Burrweiler	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30
Summe			U2					30
			U2					0
			gesamt					30

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Burrweiler	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30
Summe			U2					30
			U2					0
			gesamt					30



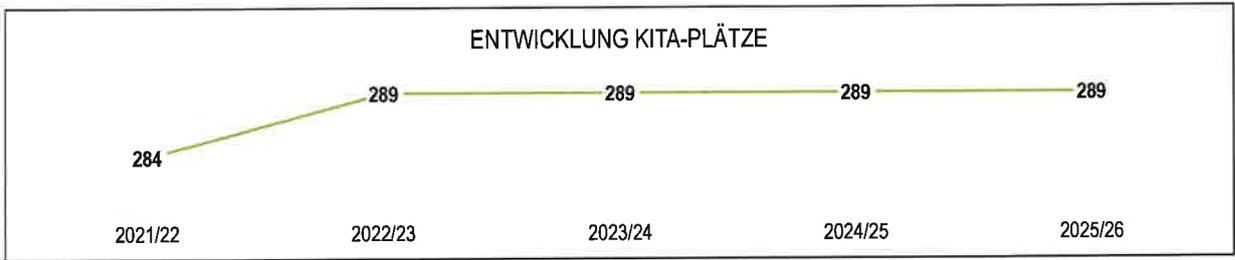
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Edenkoben	3 - 6- Jährige	176	220	224	156	205	208	154	224
6.861 Einw.	Zweijährige	51	56	55	56				55
	Einjährige	56							11
	zusammen	283	276	279	212				290



KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Edenkoben	Ü2	9,5	7.00	16:30	-	-	-	30	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	20	
	Ü2	7	7.00	16.00	ja	12.00	14.00	25	75
komm. Edenkoben Kugelstern	Ü2	10	7.00	17.00	-	-	-	40	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	10	75
komm. Edenkoben Sternenstaub	Ü2	9,5	7.30	17.00	-	-	-	30	
	Ü2	8	8.00	16.00	-	-	-	25	55
prot. Edenkoben	Ü2	10	7.15	17.15	-	-	-	30	
	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	52	
	Ü2	10	7.15	17.15	-	-	-	2	84
Summe	Ü2							287	
	Ü2							2	
	gesamt								289

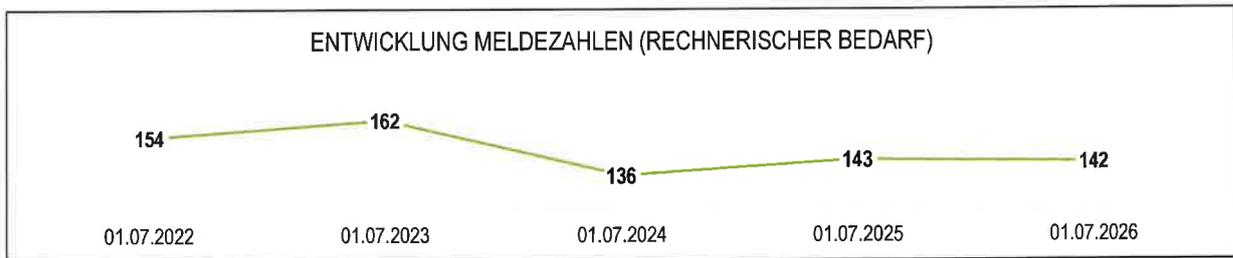
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Edenkoben ab 01.08.2025	Ü2	9,5	7.00	16:30	-	-	-	30	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	20	
	Ü2	7	7.00	16.00	ja	12.00	14.00	25	75
komm. Edenkoben Kugelstern ab 01.08.2025	Ü2	10	7.00	17.00	-	-	-	40	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	10	75
komm. Edenkoben Sternenstaub ab 01.09.2025	Ü2	9,5	7.30	17.00	-	-	-	30	
	Ü2	8	8.00	16.00	-	-	-	25	55
prot. Edenkoben ab 01.07.2025	Ü2	10	7.15	17.15	-	-	-	40	
	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	42	
	Ü2	10	7.15	17.15	-	-	-	2	84
Summe	Ü2							287	
	Ü2							2	
	gesamt								289

Anmerkung: komm. Kugelstern: Platzerhalt + Platzerweiterung ist in Planung



		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Edesheim	3 - 6- Jährige	67	91	92	66	82	84	63	92
2.475 Einw.	Zweijährige	27	19	20	19				20
	Einjährige	19							4
Großfischlingen	3 - 6- Jährige	18	23	23	18	20	20	15	23
605 Einw.	Zweijährige	6	3	3	2				3
	Einjährige	2							0
zusammen	3 - 6- Jährige	85	114	115	84	102	104	78	115
	Zweijährige	33	22	23	21				23
	Einjährige	21							4
	zusammen	139	136	138	105				142

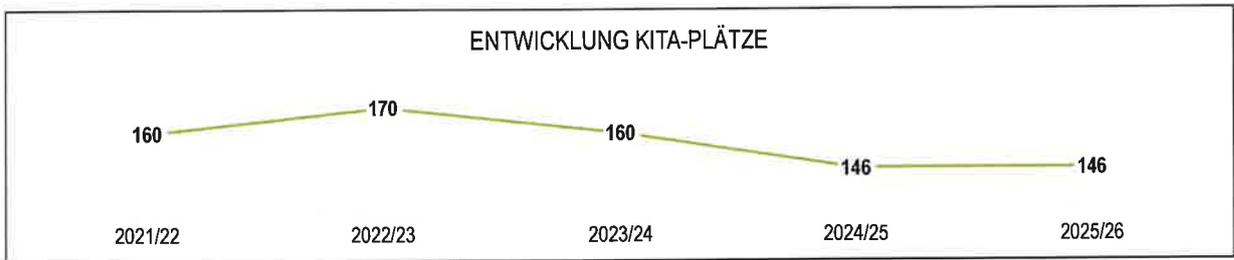
Anmerkung: Beschluss Jugendhilfeausschuss vom 22.06.2022: Änderung Einzugsbereich ab Kita-Jahr 2023/24 (Edesheim und Großfischlingen)



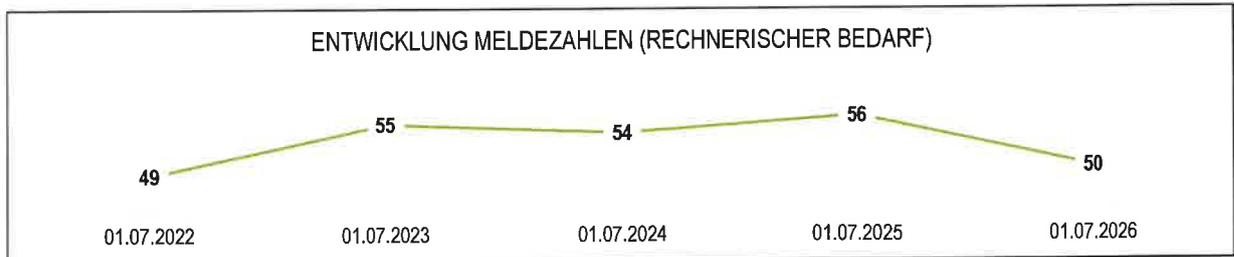
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Edesheim	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	33	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	37	
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	26	96
komm. Edesheim	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	27	
	Ü2	8	7.30	15.30	-	-	-	18	
	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	5	50
Summe	Ü2							141	
	Ü2							5	
	gesamt								146

KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Edesheim ab 01.08.2025	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	33	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	37	
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	26	96
komm. Edesheim ab 01.09.2025	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	30	
	Ü2	8	7.30	15.30	-	-	-	19	
	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	1	50
Summe	Ü2							145	
	Ü2							1	
	gesamt								146

Anmerkung: kath. - Platzerhalt

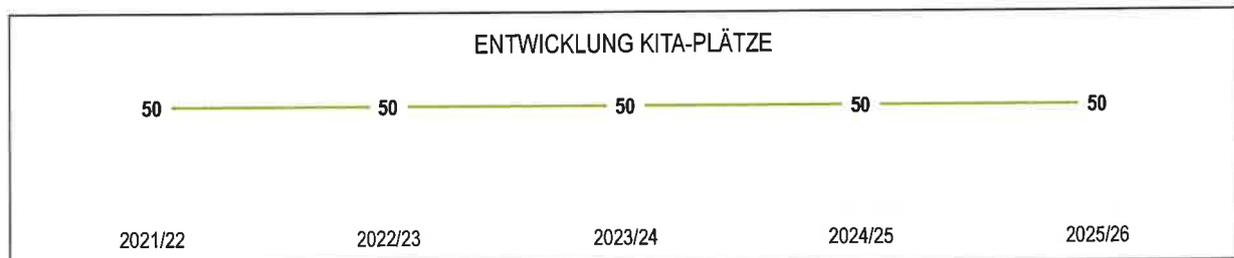


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Freimersheim	3 - 6- Jährige	31	41	42	35	39	41	30	42
1.018 Einw.	Zweijährige	12	6	7	6				7
	Einjährige	6							1
	zusammen	49	47	49	41				50

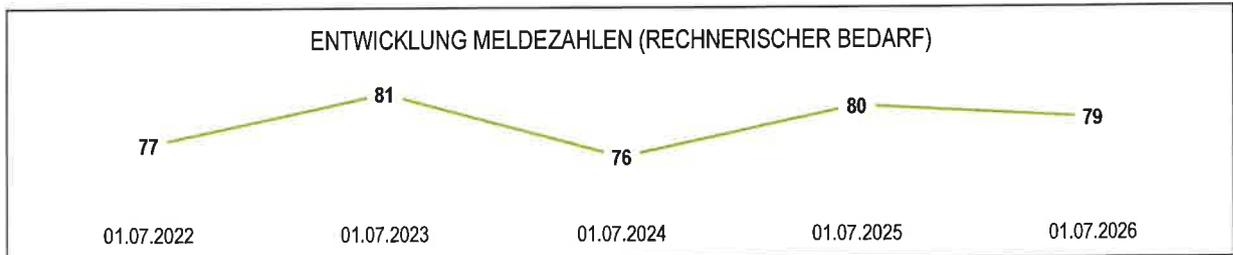


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Freimersheim	Ü2	9	7.00	16.00	-	-	-	18
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	32
Summe	Ü2							50
	Ü2							0
	gesamt							50

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Freimersheim	Ü2	9	7.00	16.00	-	-	-	18
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	32
Summe	Ü2							50
	Ü2							0
	gesamt							50

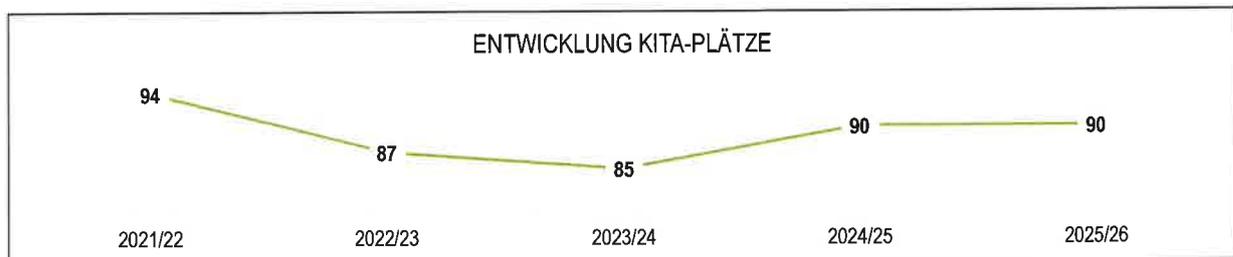


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Gommersheim	3 - 6- Jährige	50	60	62	49	62	62	41	62
1.566 Einw.	Zweijährige	13	16	14	14				14
	Einjährige	14							3
	zusammen	77	76	76	63				79

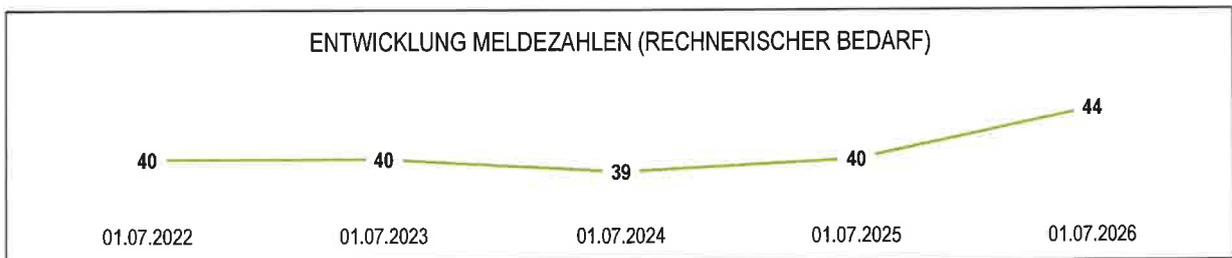


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Gommersheim	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	42
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	40
	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	8
Summe	U2							82
	U2							8
	gesamt							90

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Gommersheim	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	44
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	40
	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	6
Summe	U2							84
	U2							6
	gesamt							90

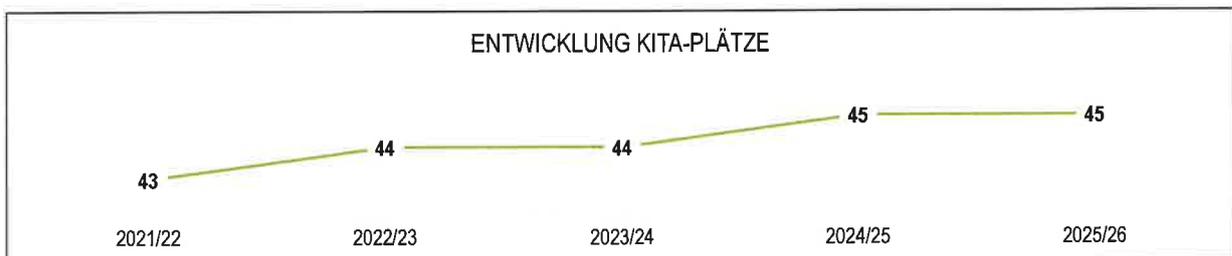


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Hainfeld	3 - 6- Jährige	30	32	33	23	29	31	21	33
899 Einw.	Zweijährige	4	8	9	8				9
	Einjährige	8							2
	zusammen	42	40	42	31				44



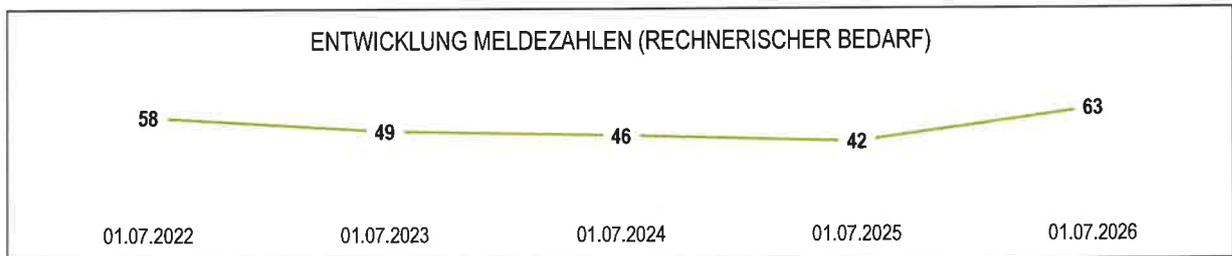
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Hainfeld	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	45
Summe			Ü2					45
			Ü2					0
			gesamt					45

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Hainfeld	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	45
Summe			Ü2					45
			Ü2					0
			gesamt					45



		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Rhodt u.R.	3 - 6- Jährige	26	30	30	25	35	37	29	30
1.134 Einw.	Zweijährige	4	10	12	12				12
	Einjährige	12							2
Weyher	3 - 6- Jährige	11	16	16	11	13	13	11	16
533 Einw.	Zweijährige	5	2	2	2				2
	Einjährige	2							0
zusammen	3 - 6- Jährige	37	46	46	36	48	50	40	46
	Zweijährige	9	12	14	14				14
	Einjährige	14							3
	zusammen	60	58	60	50				63

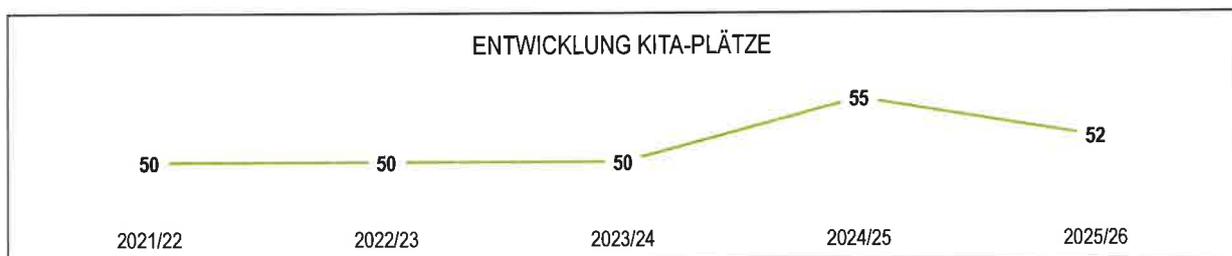
Anmerkung: laut VG Edenkoben, sollen Anträge für gemeinsamen Einzugsbereich (Rhodt und Weyher) für das Kita-Jahr 2025/26 gestellt werden



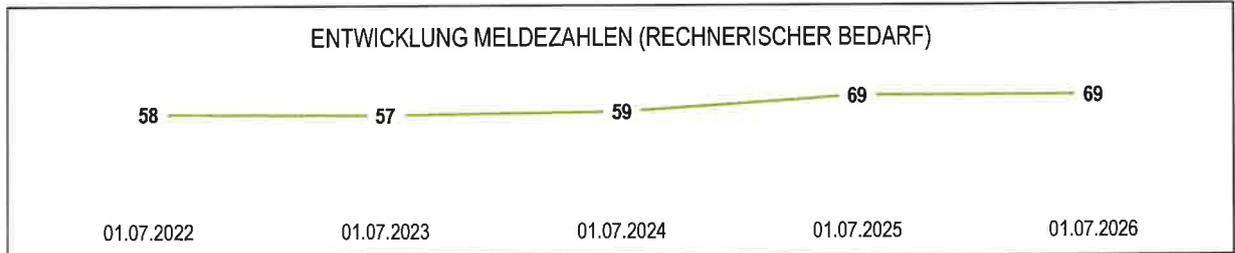
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Rhodt u.R.	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	32
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	23
Summe	Ü2							55
	Ü2							0
	gesamt							55

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Rhodt u.R.	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	32
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	20
Summe	Ü2							52
	Ü2							0
	gesamt							52

Anmerkung: Platzerhalt + Platzerweiterung sind in Planung



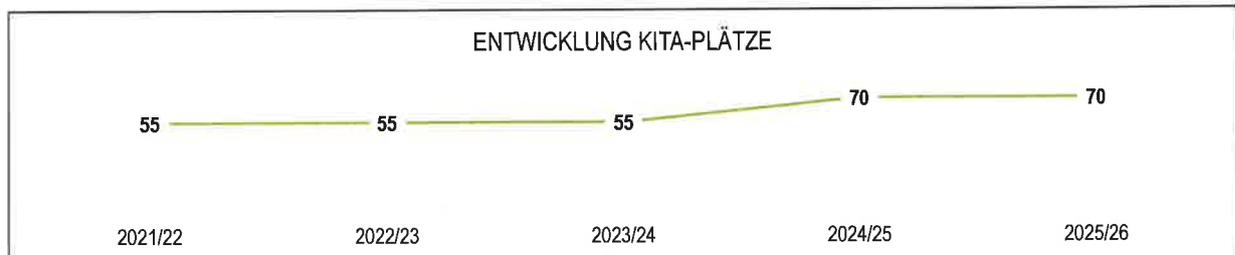
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08.2025	31.05.2026	01.07.2026	01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	
Roschbach	3 - 6- Jährige	34	42	43	28	32	32	20	43
864 Einw.	Zweijährige	10	6	5	4				5
	Einjährige	4							1
Flemlingen	3 - 6- Jährige	11	15	17	15	18	18	12	17
396 Einw.	Zweijährige	6	5	3	3				3
	Einjährige	3							1
zusammen	3 - 6- Jährige	45	57	60	43				60
	Zweijährige	16	11	8	7				8
	Einjährige	7							1
	zusammen	68	68	68	50				69



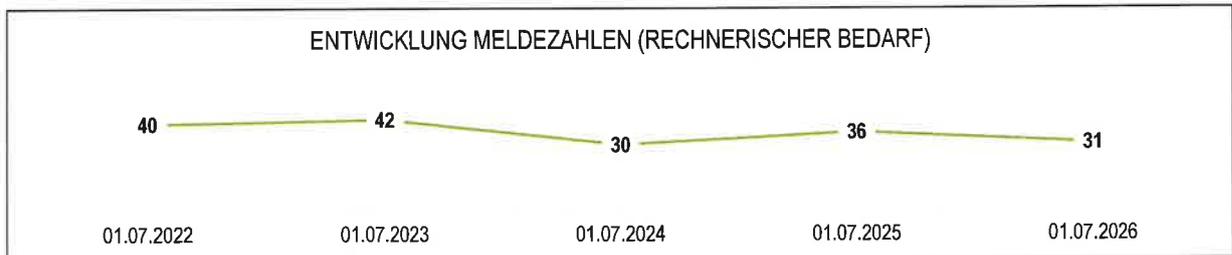
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Roschbach	Ü2	9	7.15	16.15	-	-	-	52
	Ü2	7	7.30	16.15	ja	12.00	13.45	18
Summe			Ü2					70
			Ü2					0
			gesamt					70

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Roschbach	Ü2	9	7.15	16.15	-	-	-	52
	Ü2	7	7.30	16.15	ja	12.00	13.45	18
Summe			Ü2					70
			Ü2					0
			gesamt					70

Anmerkung: Platzerhalt + Platzerweiterung



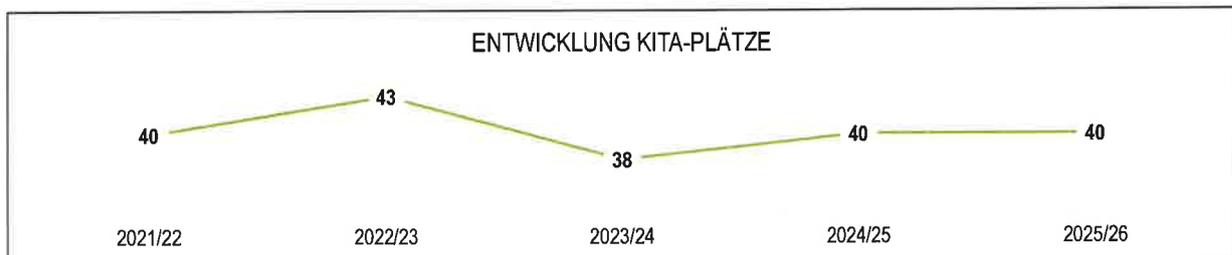
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Venningen	3 - 6- Jährige	17	22	24	21	26	26	17	24
884 Einw.	Zweijährige	8	8	6	5				6
	Einjährige	5							1
	zusammen	30	30	30	26				31



KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Venningen	Ü2	9	7.15	16.15	-	-	-	40
Summe			Ü2					40
			Ü2					0
			gesamt					40

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Venningen	Ü2	9	7.15	16.15	-	-	-	40
Summe			Ü2					40
			Ü2					0
			gesamt					40

Anmerkung: Platzertahl



VERBANDSGEMEINDE HERXHEIM

Anzahl der Kindertagesstätten: 10

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 5 Kindertagesstätten

in freier Trägerschaft 5 Kindertagesstätten

Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer
kath. Kirchengemeinde 3 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer
prot. Kirchengemeinde 2 Kindertagesstätten

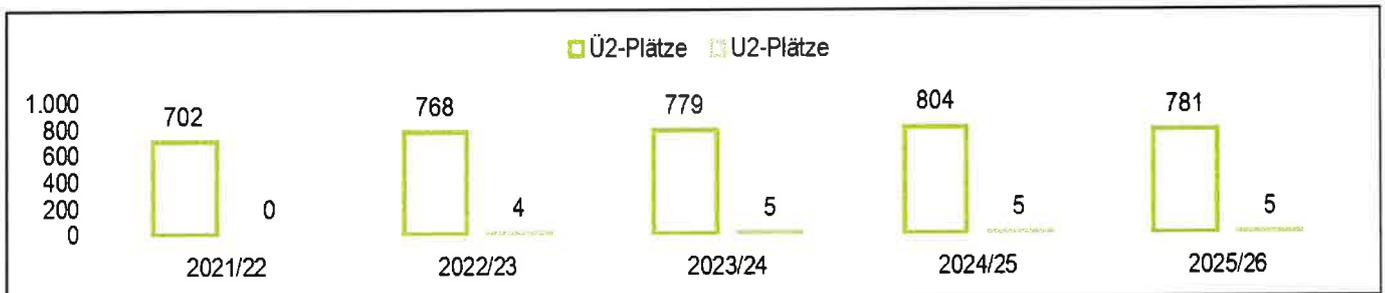
Zahl der genehmigten und vorhandenen KiTa-Plätze: 786



davon:

Betreuungsplätze 2 – 6- Jährige: 781

Betreuungsplätze unter 2-Jährige: 5



mit Unterbrechung:

37



Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	102	130	52	185	242	70	0
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	2	3	0	0

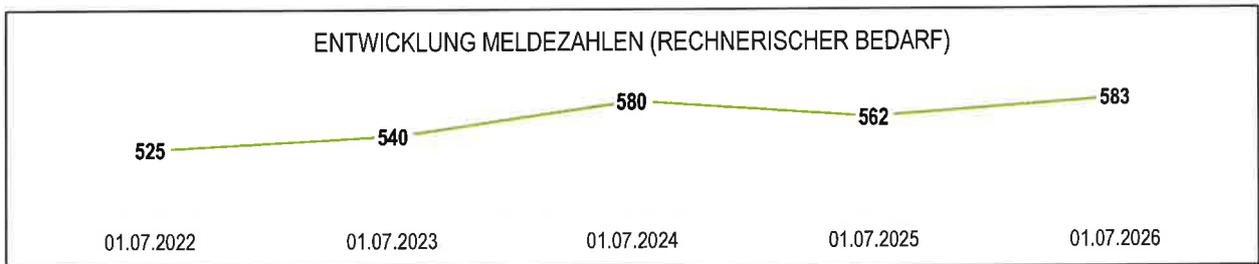


Anzahl der Kindertagesstätten

mit 126 – 150 Plätzen:	/
mit 101 – 125 Plätzen:	4
mit 76 – 100 Plätzen:	1
mit 51 – 75 Plätzen:	2
mit 26 – 50 Plätzen:	2
mit bis zu 25 Plätzen:	1

Hortplätze:	/
-------------	---

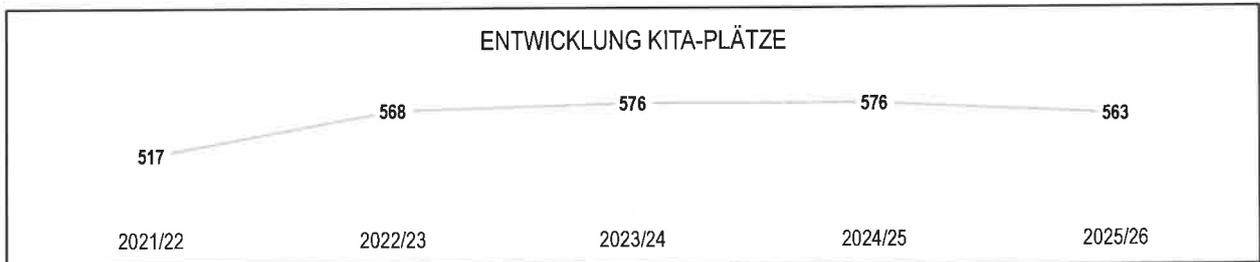
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Herxheim	3 - 6- Jährige	297	373	378	286	357	362	260	378
9.903 Einw.	Zweijährige	90	85	85	84				85
	Einjährige	84							17
Herxheim-Hayna	3 - 6- Jährige	40	46	48	37	51	51	39	48
1.291 Einw.	Zweijährige	9	17	15	15				15
	Einjährige	15							3
Herxheimweyher	3 - 6- Jährige	24	28	30	24	28	29	25	30
592 Einw.	Zweijährige	6	6	5	8				5
	Einjährige	8							2
zusammen	3 - 6- Jährige	361	447	456	347	436	442	324	456
	Zweijährige	105	108	105	107				105
	Einjährige	107							22
	zusammen	573	555	561	454				583



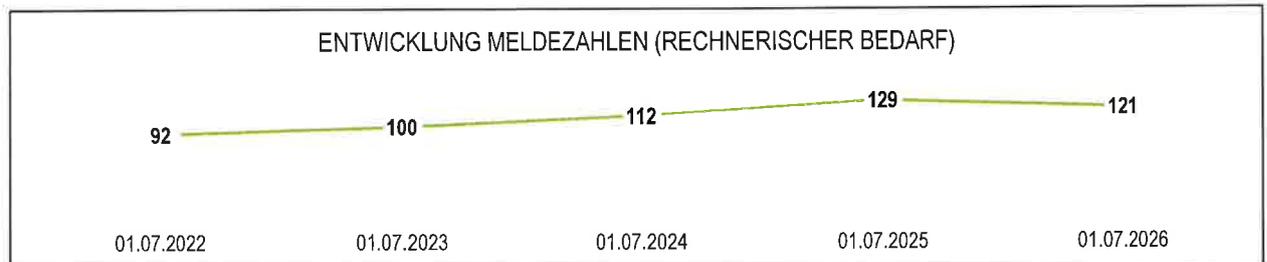
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Hayna	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30	50
	Ü2	7,5	7.30	15.00	-	-	-	20	
kath. Herxheim	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	25	75
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	
	U2	7,5	7.30	15.00	-	-	-	25	
komm. Herxheim Am Niederteich	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	50	104
	Ü2	7,5	7.30	15.00	-	-	-	54	
komm. Herxheim Am Wingertsberg	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	40	90
	Ü2	8	7.30	15.30	-	-	-	47	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	3	
komm. Herxheim Nord-West	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	50	115
	Ü2	7,5	7.30	15.00	-	-	-	65	
komm. Herxheim St. Josef	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	50	117
	Ü2	7,5	7.30	15.00	-	-	-	40	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	27	
Herxheimweyher	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	25
Summe	U2							573	
	Ü2							3	
	gesamt								576

Kitajahr 2025/26	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Hayna 01.09.2025	ab U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30	50
		7,5	7.30	15.00	-	-	-	20	
kath. Herxheim 01.09.2025	ab U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	25	70
		8,5	7.30	16.00	-	-	-	20	
		7,5	7.30	15.00	-	-	-	25	
komm. Herxheim Am Niederteich ab 18.08.2025	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	27	104
		8,5	7.30	16.00	-	-	-	37	
		7,5	8.00	15.00	-	-	-	40	
komm. Herxheim Am Wingertsberg ab 18.08.2025	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	35	90
		8	7.30	15.30	-	-	-	52	
		9	7.30	16.30	-	-	-	3	
komm. Herxheim Nord-West ab 18.08.2025	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	50	115
		7	8.00	15.00	-	-	-	65	
komm. Herxheim St. Josef ab 18.08.2025	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	45	109
		7,5	7.30	15.00	-	-	-	45	
		7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	19	
komm. Herxheimweyher	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	25
Summe	U2							560	
	U2							3	
	gesamt								563

Anmerkung: komm. Am Wingertsberg - Platzerweiterung; Förderanträge wurden gestellt



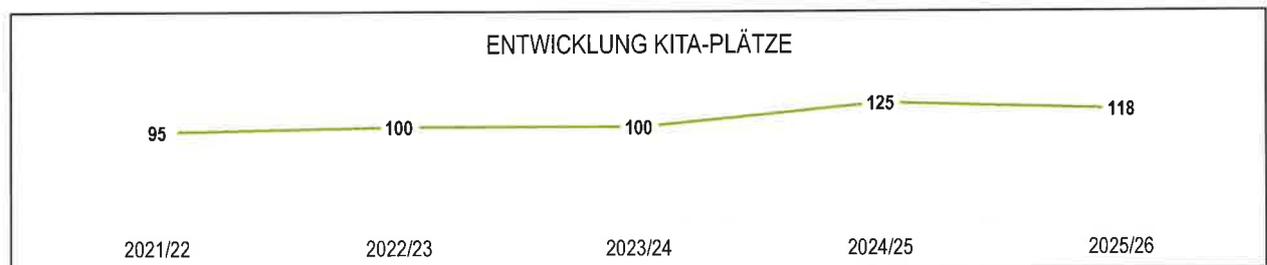
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Insheim	3 - 6- Jährige	75	100	102	83	98	98	69	102
2.196 Einw.	Zweijährige	28	18	16	15				16
	Einjährige	15							3
	zusammen	118	118	118	98				121



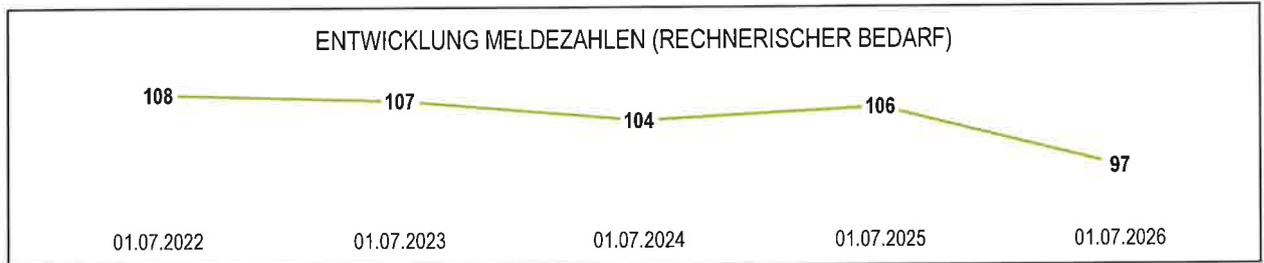
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Insheim	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	40
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	60
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	25
Summe	U2							125
	U2							0
	gesamt							125

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Insheim	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	18
	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	82
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	18
Summe	U2							118
	U2							0
	gesamt							118

Anmerkung: Platzerhalt + Platzerweiterung; Provisorium Pfarheim, Neubau ist in Planung; Förderanträge wurden gestellt

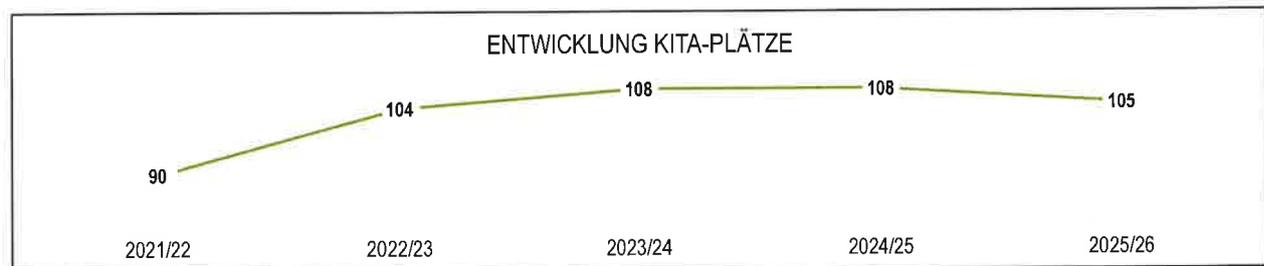


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Rohrbach	3 - 6- Jährige	69	84	84	56	65	65	46	84
1.840 Einw.	Zweijährige	17	11	11	11				11
	Einjährige	11							2
	zusammen	97	95	95	67				97



KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	
			von	bis	vorhanden	von	bis		
prot. KiSenTa Rohrbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	43	45
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	2	
prot. Rohrbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	45	63
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	18	
Summe	U2							106	
	U2							2	
	gesamt								108

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
prot. KiSenTa Rohrbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	43	45
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	2	
prot. Rohrbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	60	60
	U2							103	
Summe	U2							2	
	gesamt								105



VERBANDSGEMEINDE LANDAU-LAND

Anzahl der Kindertagesstätten: 13

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 8 Kindertagesstätten

in freier Trägerschaft 5 Kindertagesstätten

Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer
kath. Kirchengemeinde 2 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer
prot. Kirchengemeinde 3 Kindertagesstätten

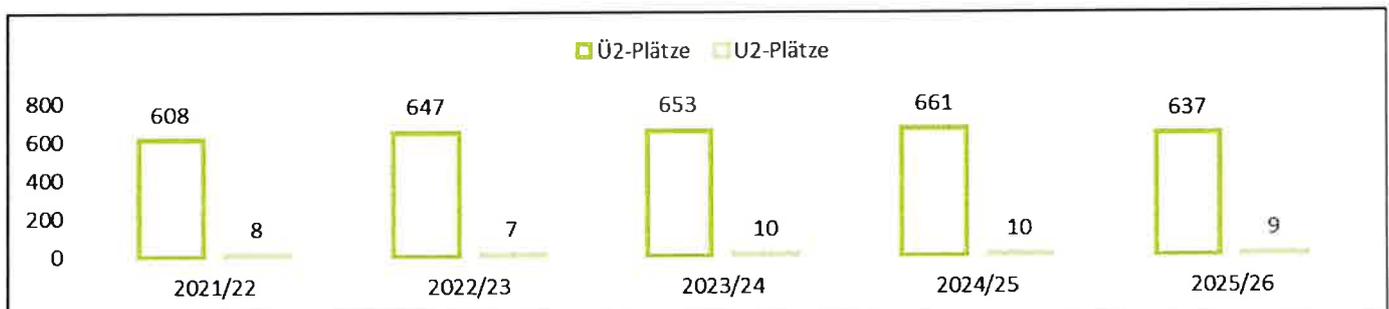
Zahl der genehmigten und vorhandenen KiTa-Plätze: 646



davon:

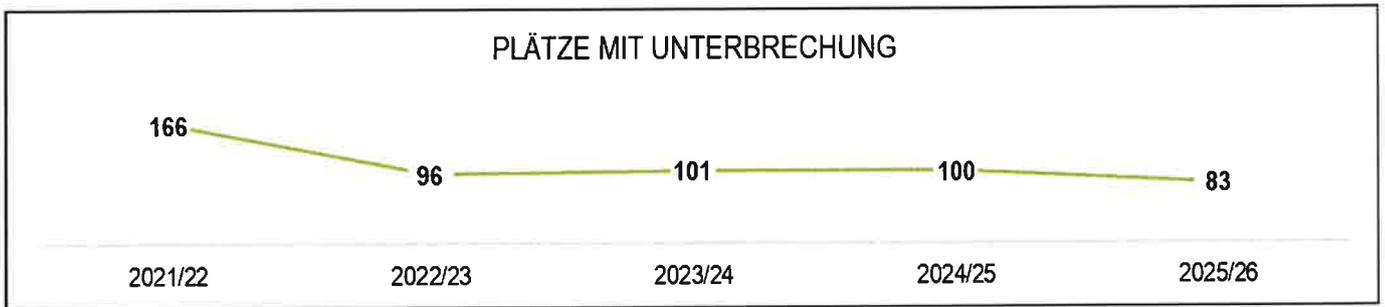
Betreuungsplätze 2 – 6- Jährige: 637

Betreuungsplätze unter 2-Jährige: 9



mit Unterbrechung:

83



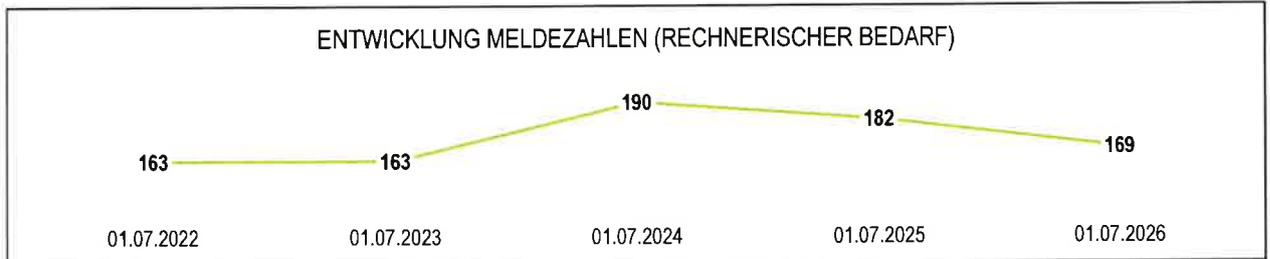
Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	77	42	40	288	190	0	0
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	7	2	0	0



Anzahl der Kindertagesstätten

mit 126 – 150 Plätzen:	/
mit 101 – 125 Plätzen:	/
mit 76 – 100 Plätzen:	1
mit 51 – 75 Plätzen:	5
mit 26 – 50 Plätzen:	6
mit bis zu 25 Plätzen:	1
 Hortplätze:	 /

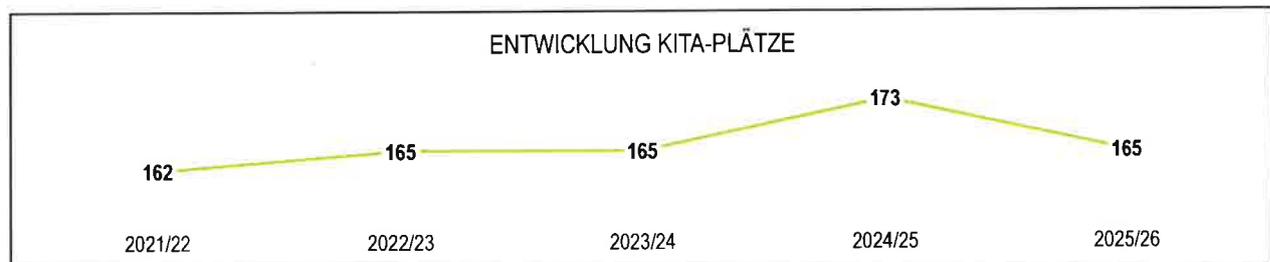
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08.2025	31.05.2026	01.07.2026	01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	
Billigheim-Ing.	3 - 6- Jährige	104	124	129	101	125	130	106	129
3.609 Einw.	Zweijährige	30	34	34	31				34
	Einjährige	31							6
	zusammen	165	158	163	132				169



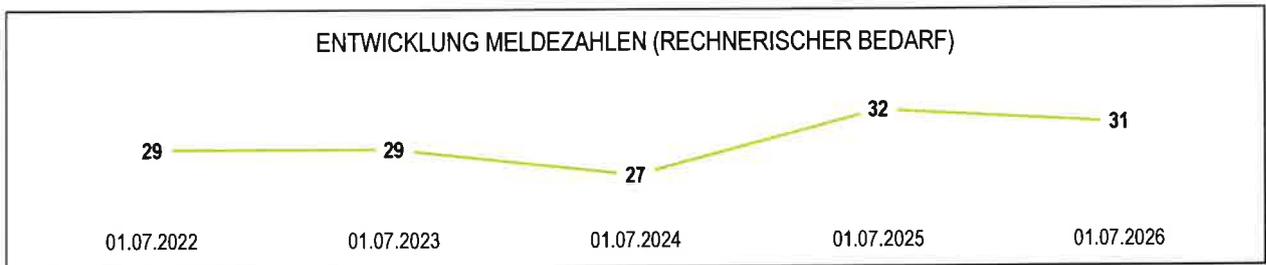
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Billigheim-Ing.	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	28	28
komm. Billigheim-Ing.	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	32	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18	80
prot. Billigheim-Ing.	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	45	
	U2	7,5	7.15	16.15	ja	12.30	14.00	18	
	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	2	65
Summe			U2					141	
			U2					2	
			gesamt						173

KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Billigheim-Ing. ab 01.08.2025	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	25
komm. Billigheim-Ing. ab 01.09.2025	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	18	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	39	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18	75
prot. Billigheim-Ing. ab 01.08.2025	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	45	
	U2	7,5	7.15	16.15	ja	12.30	14.00	18	
	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	2	65
Summe			U2					124	
			U2					2	
			gesamt						165

Anmerkung: Baumaßnahme in Planung

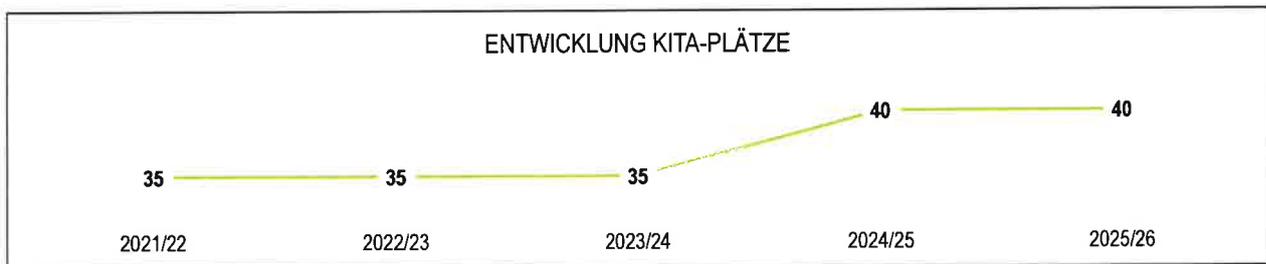


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Birkweiler	3 - 6- Jährige	14	24	24	23	29	29	24	24
743 Einw.	Zweijährige	10	6	6	7				6
	Einjährige	7							1
	zusammen	31	30	30	30				31

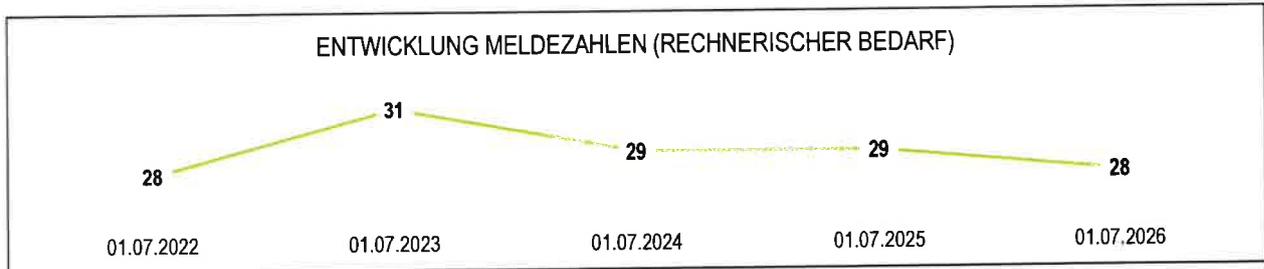


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Birkweiler	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	37
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	3
Summe	U2							37
	U2							3
	gesamt							40

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Birkweiler	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	37
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	3
Summe	U2							37
	U2							3
	gesamt							40



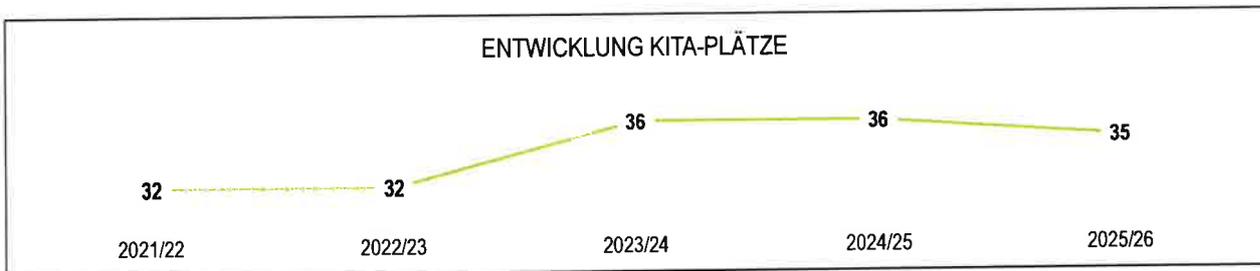
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Böchingen	3 - 6- Jährige	18	21	22	13	18	19	13	22
723 Einw.	Zweijährige	5	5	5	4				5
	Einjährige	4							1
	zusammen	27	26	27	17				28



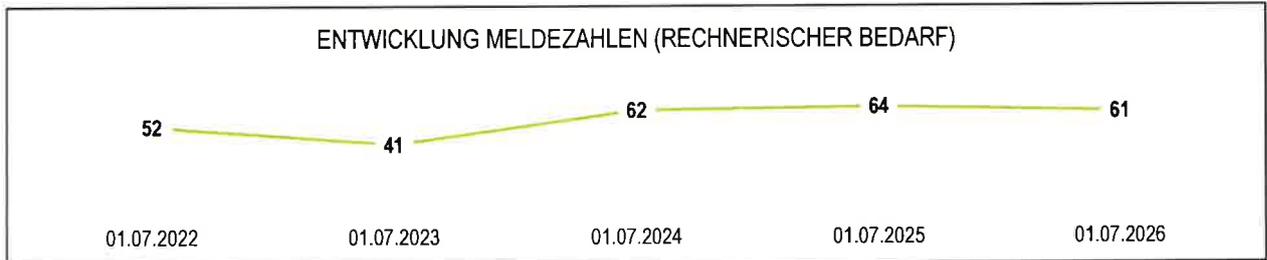
KiTa-Jahr 2023/2024	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Böchingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	35
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							35
	U2							1
	gesamt							36

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Böchingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	34
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							34
	U2							1
	gesamt							35

Anmerkung: Neubau in Planung



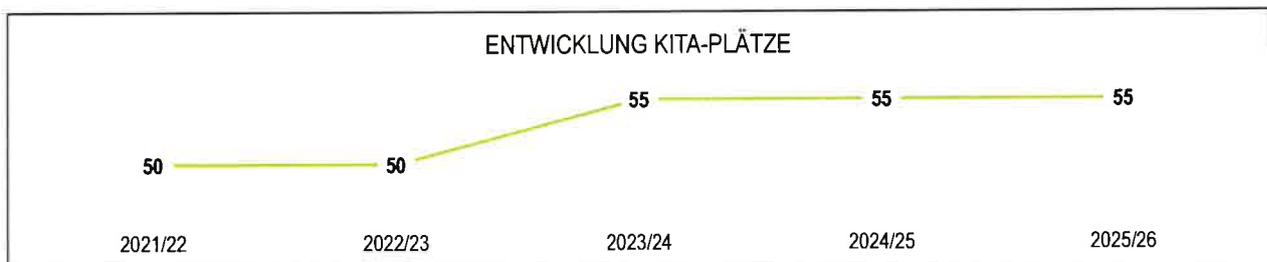
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Frankweiler	3 - 6- Jährige	27	33	35	25	32	33	26	35
892 Einw.	Zweijährige	8	9	8	8				8
	Einjährige	8							2
Gleisweiler	3 - 6- Jährige	9	12	13	10	11	12	9	13
591 Einw.	Zweijährige	4	2	2	3				2
	Einjährige	3							1
zusammen	3 - 6- Jährige	36	45	48	35	43	45	35	48
	Zweijährige	12	11	10	11				10
	Einjährige	11							3
	zusammen	59	56	58	46				61



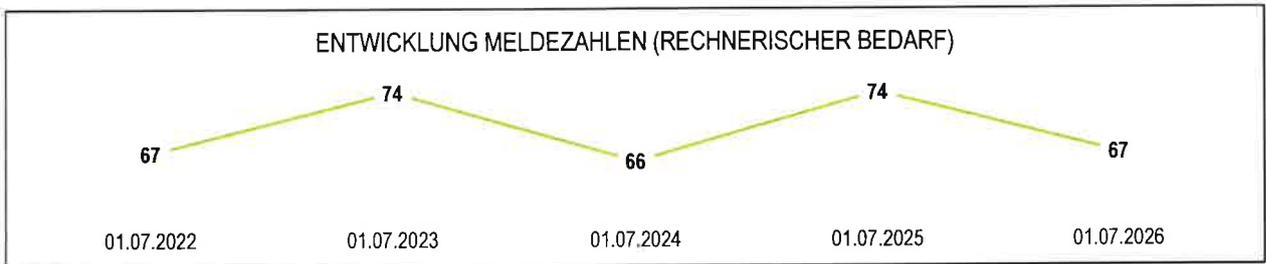
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Frankweiler	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	29
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	23
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	3
Summe			U2					52
			U2					3
			gesamt					55

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Frankweiler	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	29
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	23
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	3
Summe			U2					52
			U2					3
			gesamt					55

Anmerkung: Platzerhalt + Platzerweiterung



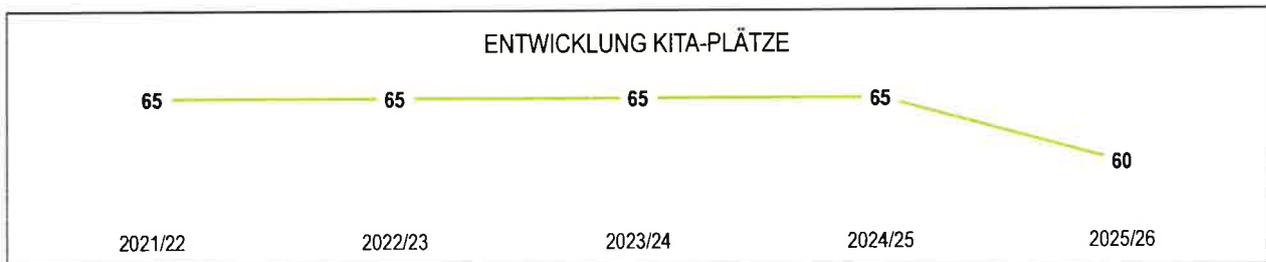
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Göcklingen	3 - 6- Jährige	24	33	33	26	34	35	27	33
806 Einw.	Zweijährige	9	8	9	9				9
	Einjährige	9							2
Eschbach	3 - 6- Jährige	15	21	21	14	15	16	12	21
589 Einw.	Zweijährige	6	1	2	3				2
	Einjährige	3							1
zusammen	3 - 6- Jährige	39	54	54	40	49	51	39	54
	Zweijährige	15	9	11	12				11
	Einjährige	12							2
	zusammen	66	63	65	52				67



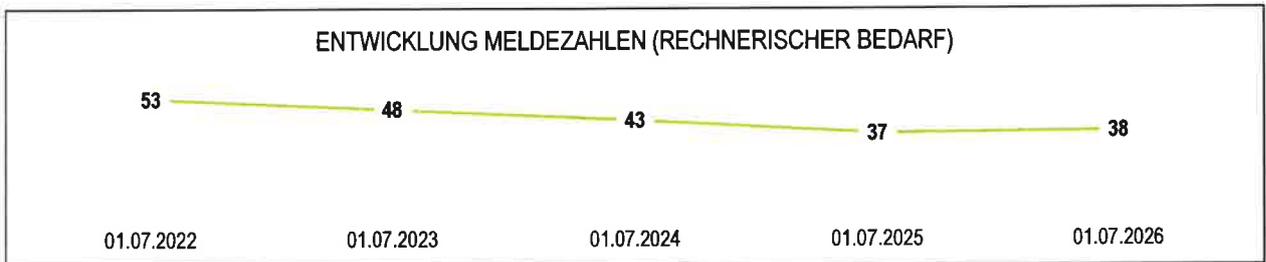
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Göcklingen	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	36
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	29
Summe			U2					65
			U2					0
			gesamt					65

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Göcklingen	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	36
	U2	7,5	7.15	16.15	ja	12.00	13.30	24
Summe			U2					60
			U2					0
			gesamt					60

Anmerkung: Platzerhalt + Erweiterung

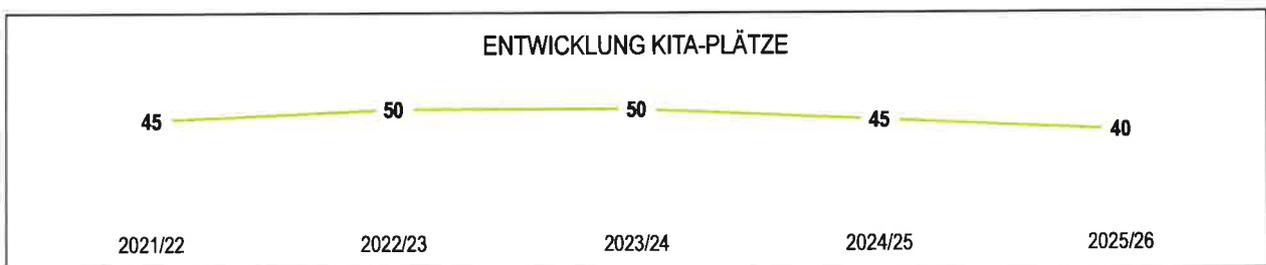


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Heuchelh.-Klingen	3 - 6- Jährige	26	32	32	20	24	24	17	32
807 Einw.	Zweijährige	7	5	5	4				5
	Einjährige	4							1
	zusammen	37	37	37	24				38

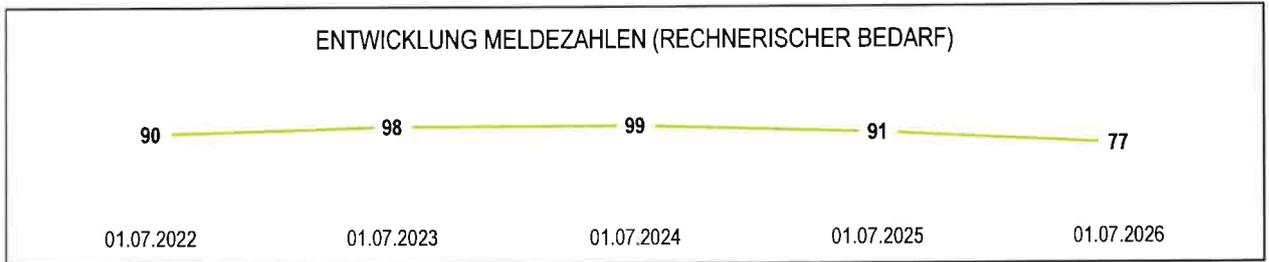


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Heuchelheim-Klingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
	U2	7	7.30	14.30	-	-	-	20
Summe	U2							45
	U2							0
	gesamt							45

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Heuchelheim-Klingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	22
	U2	7	7.30	14.30	-	-	-	18
Summe	U2							40
	U2							0
	gesamt							40



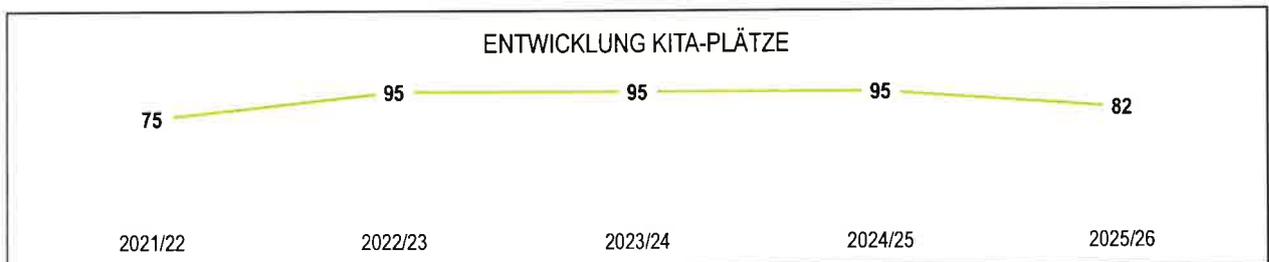
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Ilbesheim	3 - 6- Jährige	38	47	48	38	38	38	23	48
1.176 Einw.	Zweijährige	10	3	2	2				2
	Einjährige	2							0
Leinsweiler	3 - 6- Jährige	16	20	22	19	21	22	14	22
505 Einw.	Zweijährige	7	5	4	3				4
	Einjährige	3							1
zusammen	3 - 6- Jährige	54	67	70	57	59	60	37	70
	Zweijährige	17	8	6	5				6
	Einjährige	5							1
	zusammen	76	75	76	62				77



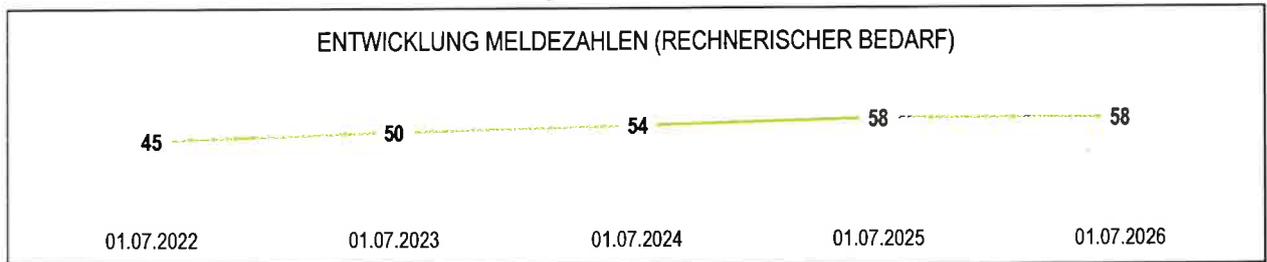
KiTa-Jahr 2023/2024	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Ilbesheim	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	64
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	31
Summe	U2							95
	U2							0
	gesamt							95

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Ilbesheim	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	64
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	18
Summe	U2							82
	U2							0
	gesamt							82

Anmerkung: Provisorium

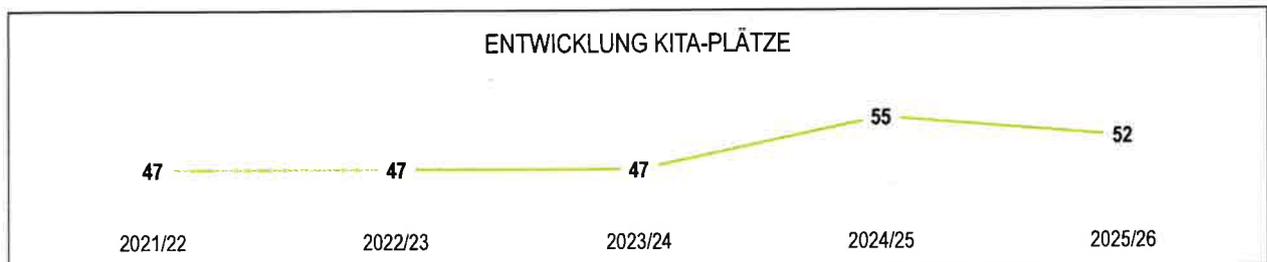


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Impfungen	3 - 6 - Jährige	29	42	44	34	44	44	36	44
990 Einw.	Zweijährige	17	14	12	11				12
	Einjährige	11							2
	zusammen	57	56	56	45				58

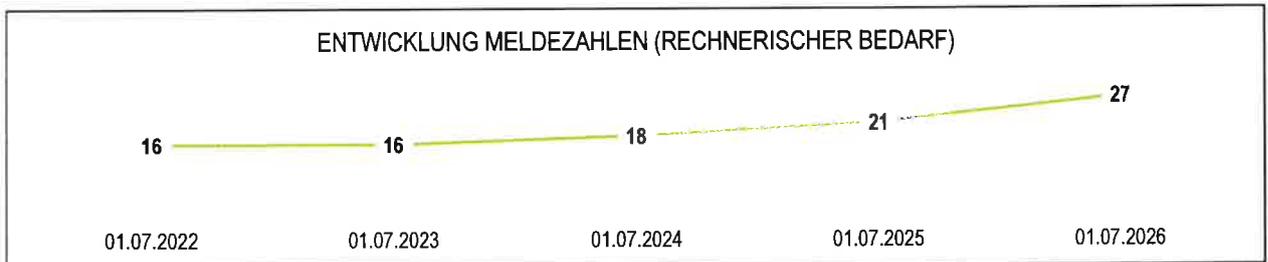


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Impfungen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30
	U2	8	8.00	16.00	ja	12.00	13.30	25
Summe	U2							55
	U2							0
	gesamt							55

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Impfungen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	22
Summe	U2							52
	U2							0
	gesamt							52

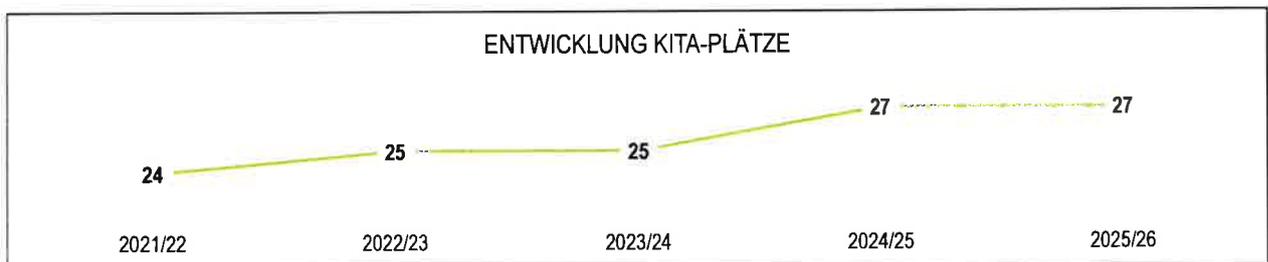


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Ransbach	3 - 6- Jährige	15	20	20	17	22	22	16	20
624 Einw.	Zweijährige	6	6	6	5				6
	Einjährige	5							1
	zusammen	26	26	26	22				27

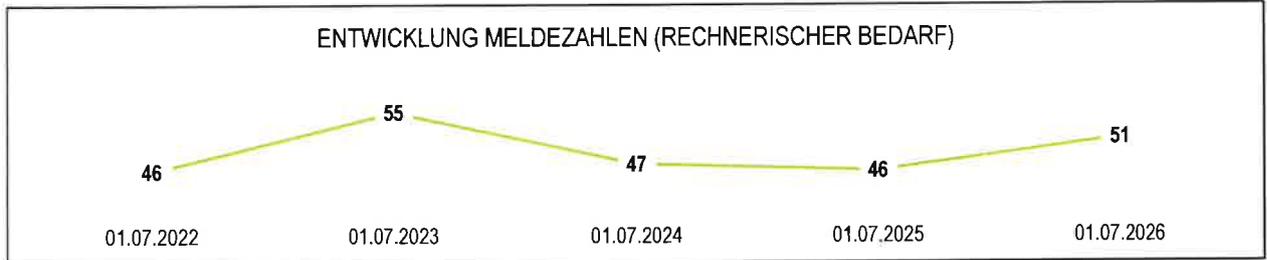


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Ransbach	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	27
Summe	U2							27
	U2							0
	gesamt							27

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Ransbach	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	27
Summe	U2							27
	U2							0
	gesamt							27

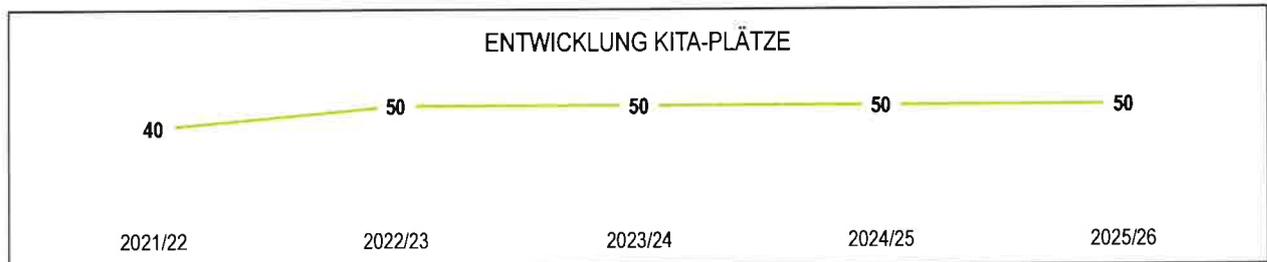


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Sieboldingen	3 - 6 - Jährige	33	40	40	30	38	39	28	40
1.067 Einw.	Zweijährige	7	8	9	10				9
	Einjährige	10							2
	zusammen	50	48	49	40				51

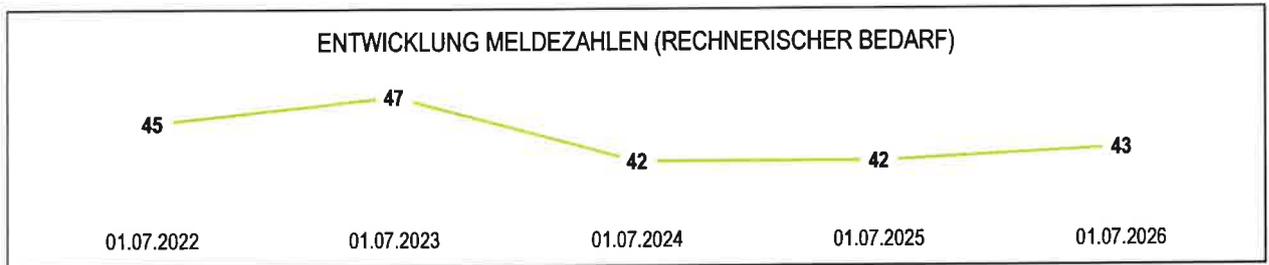


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Sieboldingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	32
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	18
Summe	U2							50
	U2							0
	gesamt							50

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Sieboldingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	32
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	18
Summe	U2							50
	U2							0
	gesamt							50

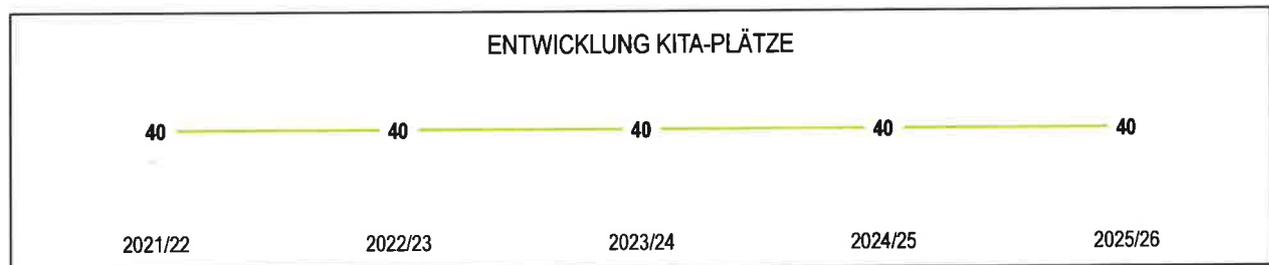


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Walsheim	3 - 6- Jährige	24	26	26	21	25	25	18	26
620 Einw.	Zweijährige	3	5	5	5				5
	Einjährige	5							1
Knöringen	3 - 6- Jährige	8	9	9	6	8	8	5	9
437 Einw.	Zweijährige	1	2	2	2				2
	Einjährige	2							0
zusammen	3 - 6- Jährige	32	35	35	27	33	33	23	35
	Zweijährige	4	7	7	7				7
	Einjährige	7							1
	zusammen	43	42	42	34				43



KiTa-Jahr 2023/2024	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Walsheim	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	40
Summe	U2							40
	U2							0
	gesamt							40

ab 01.09.2024	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Walsheim	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	40
Summe	U2							40
	U2							0
	gesamt							40



VERBANDSGEMEINDE MAIKAMMER

Anzahl der Kindertagesstätten: 4

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 1 Kindertagesstätte

in freier Trägerschaft 3 Kindertagesstätten

Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer kath. Kirchengemeinde 3 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer prot. Kirchengemeinde 0 Kindertagesstätten

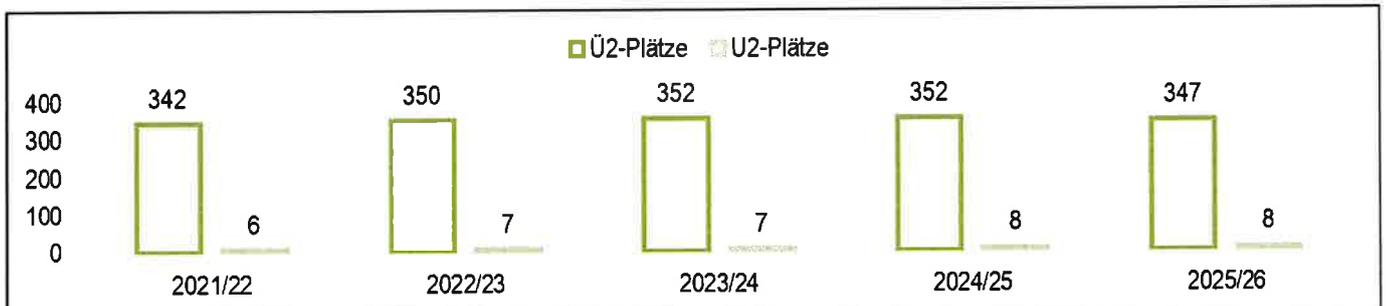
Zahl der genehmigten und vorhandenen KiTa-Plätze: 355



davon:

Betreuungsplätze 2 – 6- Jährige: 347

Betreuungsplätze unter 2-Jährige: 8



mit Unterbrechung:

35



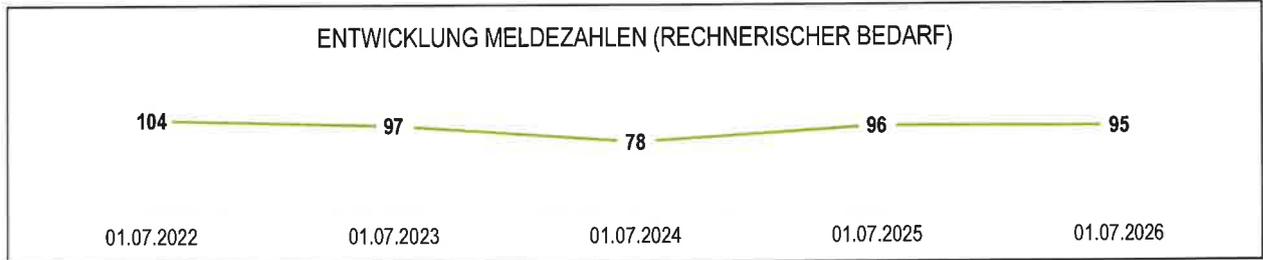
Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	35	0	132	0	89	20	71
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	0	4	0	4



Anzahl der Kindertagesstätten

mit 126 – 150 Plätzen:	/
mit 101 – 125 Plätzen:	/
mit 76 – 100 Plätzen:	3
mit 51 – 75 Plätzen:	1
mit 26 – 50 Plätzen:	/
mit bis zu 25 Plätzen:	/
 Hortplätze:	 /

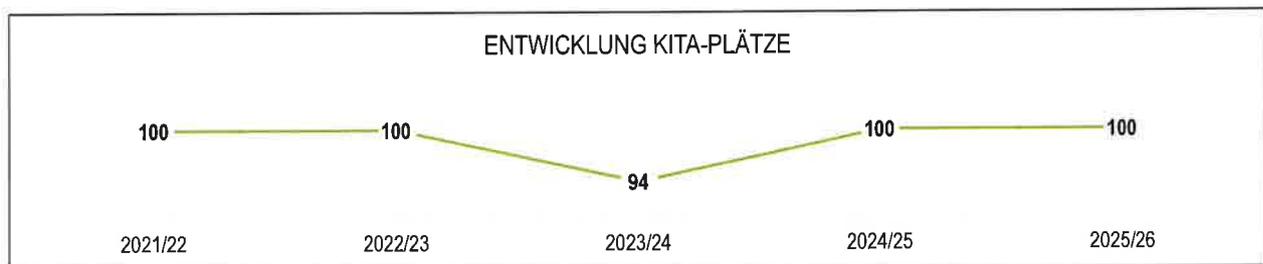
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Kirweiler	3 - 6- Jährige	60	76	70	64	80	82	56	70
2.048 Einw.	Zweijährige	20	20	21	20				21
	Einjährige	20							4
	zusammen	100	96	91	84				95



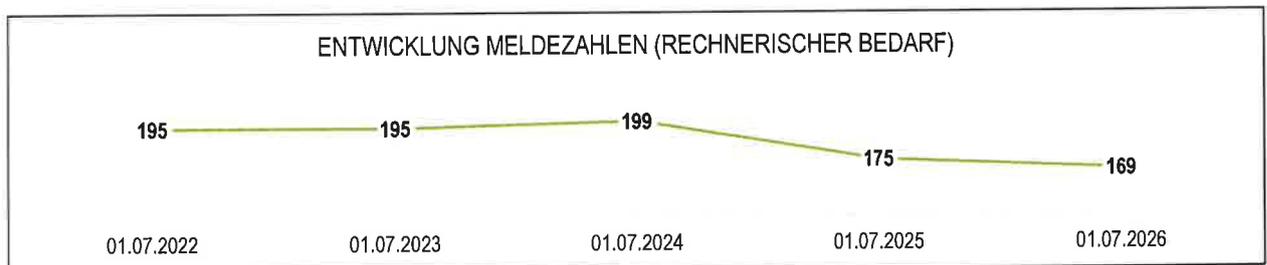
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Kirweiler	U2	10	7.00	17.00	-	-	-	71
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	25
	U2	10	7.00	17.00	-	-	-	4
Summe	U2							96
	U2							4
	gesamt							100

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Kirweiler	U2	10	7.00	17.00	-	-	-	71
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	25
	U2	10	7.00	17.00	-	-	-	4
Summe	U2							96
	U2							4
	gesamt							100

Anmerkung: Platzerhalt;



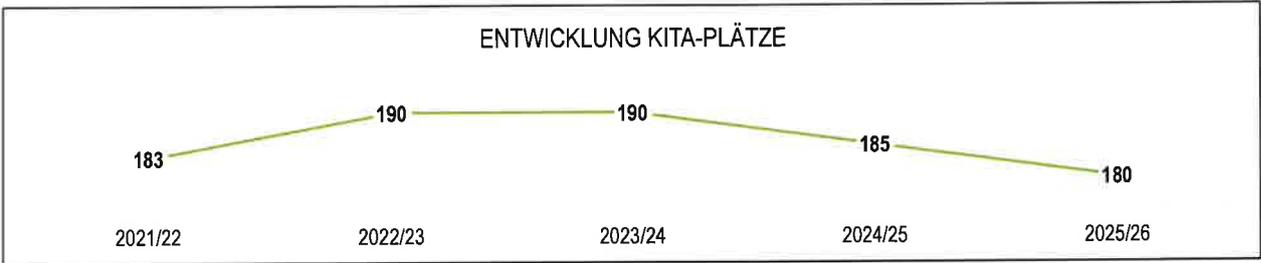
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Maikammer	3 - 6- Jährige	110	125	129	95	123	126	91	129
4.524 Einw.	Zweijährige	21	34	33	35				33
	Einjährige	35							7
	zusammen	166	159	162	130				169



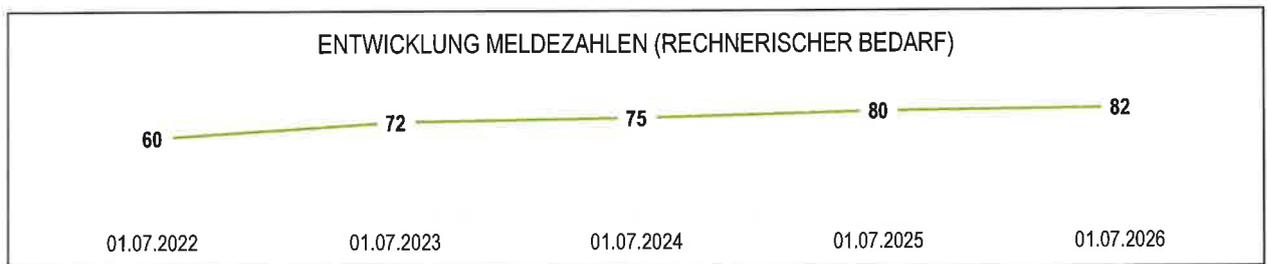
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
komm. Maikammer	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	45	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	31	
	U2	7	8.00	16.00	ja	12.30	13.30	10	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	4	90
kath. Maikammer	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	35	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	60	95
Summe	U2							181	
	U2							4	
	gesamt								185

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
komm. Maikammer	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	20	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	19	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	37	
	U2	7	8.00	16.00	ja	12.30	13.30	10	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	4	90
kath. Maikammer	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	35	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	55	90
Summe	U2							156	
	U2							4	
	gesamt								180

Anmerkung: komm. - Platzerhalt + Platzerweiterung;

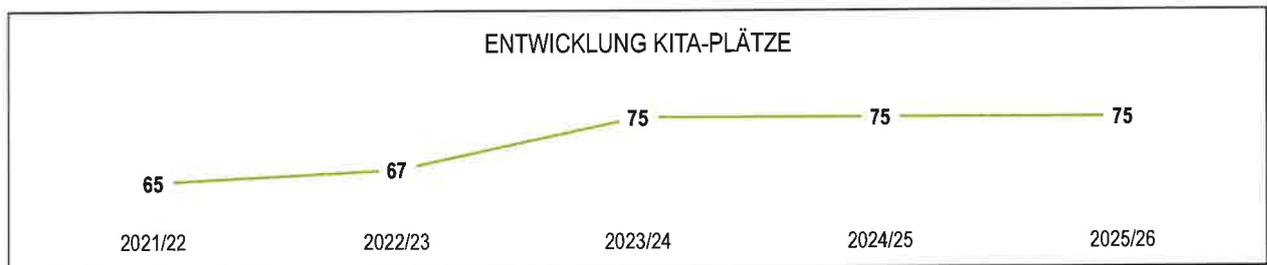


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
St. Martin	3 - 6 - Jährige	52	70	71	56	65	65	49	71
1.732 Einw.	Zweijährige	19	10	9	12				9
	Einjährige	12							2
	zusammen	83	80	80	68				82



KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. St. Martin	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	45
Summe	U2							75
	U2							0
	gesamt							75

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. St. Martin	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	35
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	40
Summe	U2							75
	U2							0
	gesamt							75



VERBANDSGEMEINDE OFFENBACH

Anzahl der Kindertagesstätten: 6

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 2 Kindertagesstätten

in freier Trägerschaft 4 Kindertagesstätten

Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer
kath. Kirchengemeinde 2 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer
prot. Kirchengemeinde 2 Kindertagesstätten

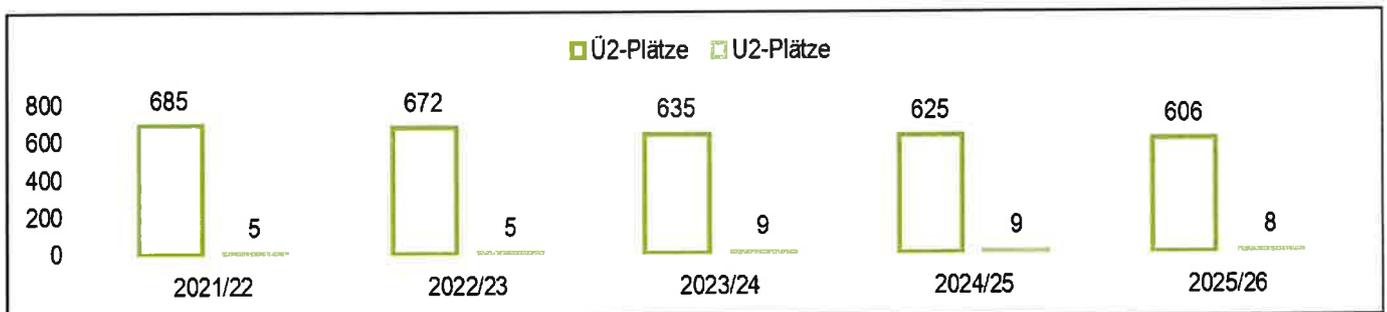
Zahl der genehmigten und vorhandenen KiTa-Plätze: 614



davon:

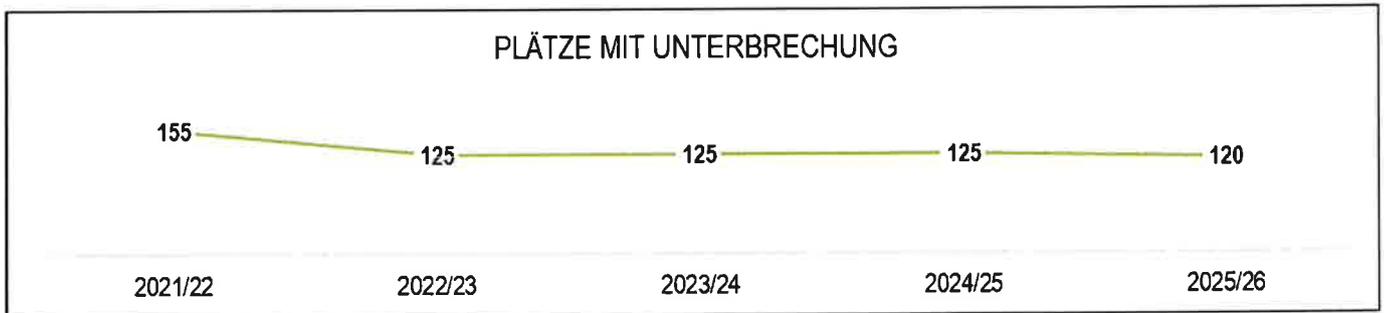
Betreuungsplätze 2 – 6- Jährige: 606

Betreuungsplätze unter 2-Jährige: 8



mit Unterbrechung:

120



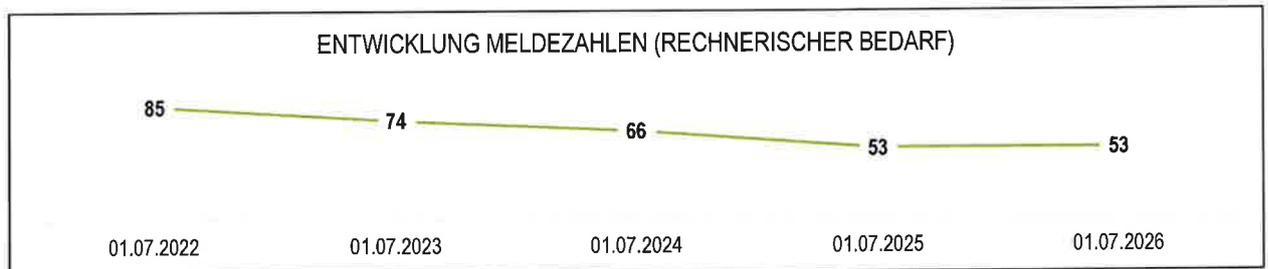
Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	188	0	0	105	179	134	0
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	0	3	5	0



Anzahl der Kindertagesstätten

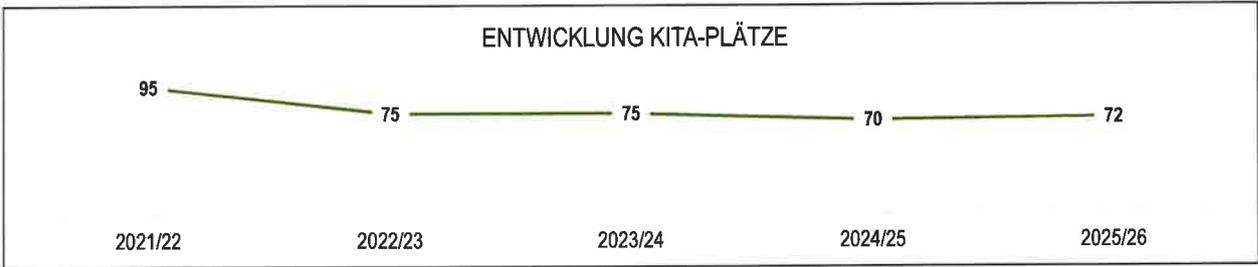
mit 126 – 150 Plätzen:	2
mit 101 – 125 Plätzen:	/
mit 76 – 100 Plätzen:	3
mit 51 – 75 Plätzen:	1
mit 26 – 50 Plätzen:	/
mit bis zu 25 Plätzen:	/
 Hortplätze:	 /

Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Bornheim	3 - 6- Jährige	34	40	42	34	38	39	26	42
1.532 Einw.	Zweijährige	9	10	9	8				9
	Einjährige	8							2
	zusammen	51	50	51	42				53

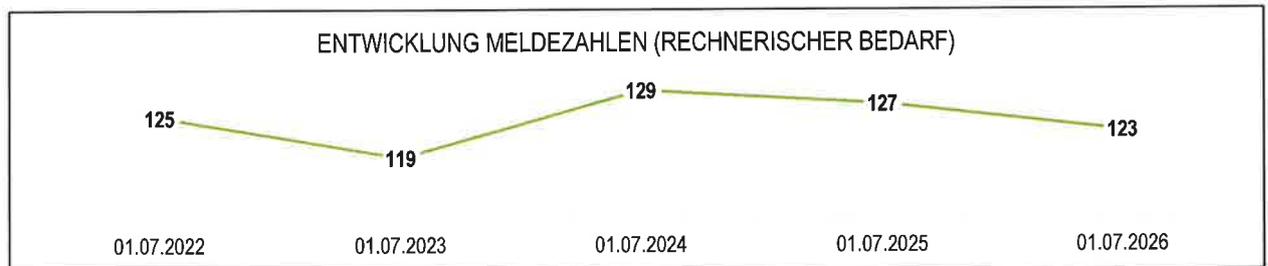


KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Bornheim	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	25
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	44
	U2	9,5	7:00	16.30	-	-	-	1
Summe			U2					69
			U2					1
			gesamt					70

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Bornheim	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	33
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	38
	U2	9,5	7:00	16.30	-	-	-	1
Summe			U2					71
			U2					1
			gesamt					72



		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Essingen	3 - 6- Jährige	72	90	90	69	79	81	63	90
2.266 Einw.	Zweijährige	19	11	13	14				13
	Einjährige	14							3
Kleinfischlingen	3 - 6- Jährige	11	15	15	15	10	11	8	15
328 Einw.	Zweijährige	4	1	2	2				2
	Einjährige	2							0
zusammen	3 - 6- Jährige	83	105	105	84	89	92	71	105
	Zweijährige	23	12	15	16				15
	Einjährige	16							3
	zusammen	122	117	120	100				123



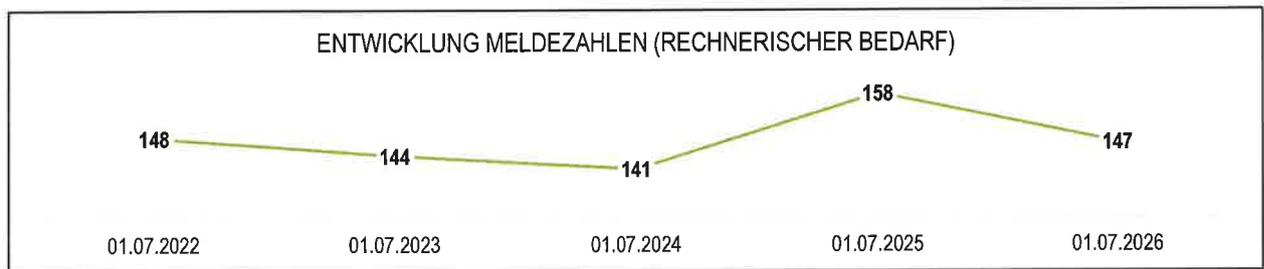
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Essingen	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	45
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	60
Summe	U2							130
	U2							0
	gesamt							130

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Essingen	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	45
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	60
Summe	U2							130
	U2							0
	gesamt							130

Anmerkung: Platzerhalt + Platzerweiterung ist in Planung



		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Hochstadt	3 - 6 - Jährige	91	111	113	87	108	112	79	113
2.775 Einw.	Zweijährige	26	27	29	27				29
	Einjährige	27							5
	zusammen	144	138	142	114				147



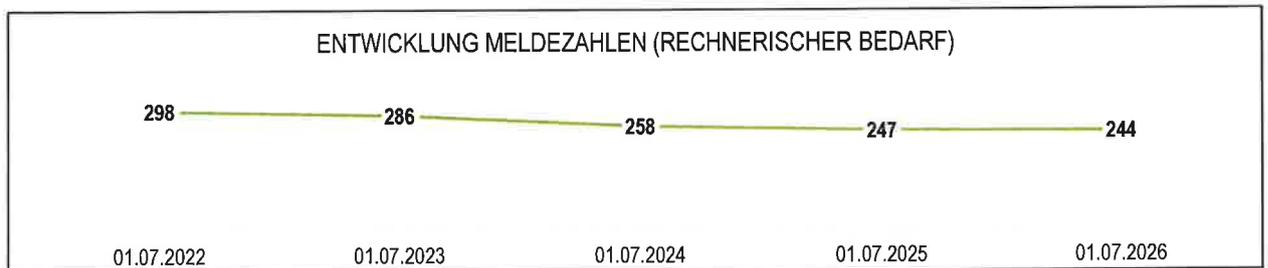
KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Hochstadt	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	42
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	40
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	65
Summe	U2							147
	U2							0
	gesamt							147

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Hochstadt	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	40
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	42
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	60
Summe	U2							142
	U2							0
	gesamt							142

Anmerkung: Platzerhalt + Plattenweiterung; Provisorium, Neubau ist in Planung; Förderantrag wurde gestellt

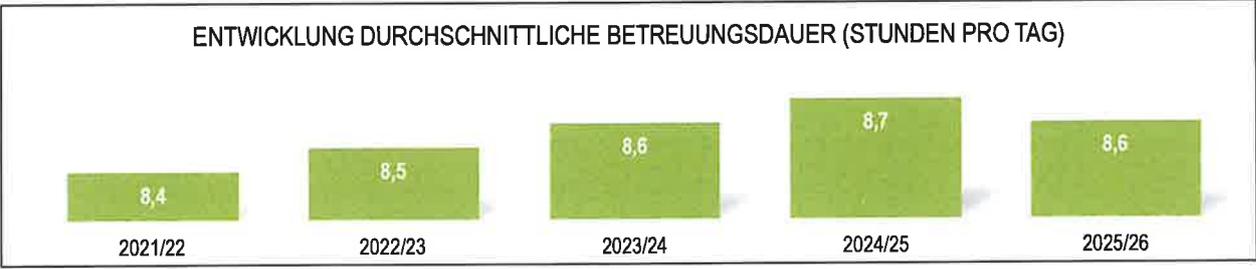
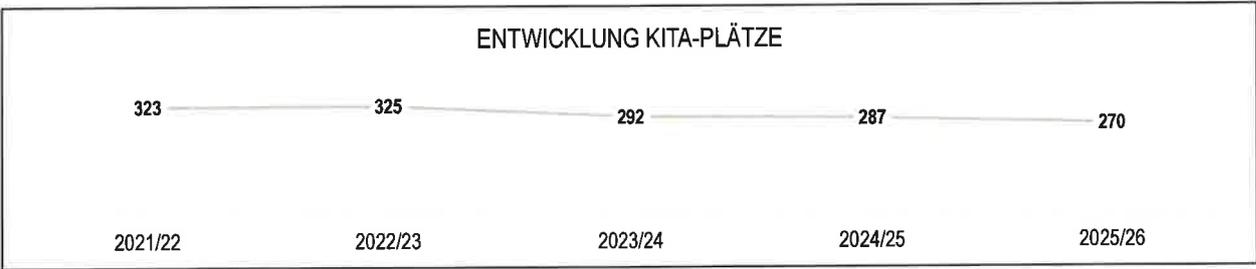


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2025	31.05. 2026	01.07. 2026	01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	
Offenbach	3 - 6- Jährige	151	188	192	140	175	179	132	192
6.363 Einw.	Zweijährige	45	43	43	45				43
	Einjährige	45							9
	zusammen	241	231	235	185				244



KiTa-Jahr 2024/2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Offenbach	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	66	
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	20	
	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	4	90
komm. Offenbach	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	66	
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	20	
	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	4	90
prot. Offenbach	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	87	
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	20	107
Summe	U2							279	
	U2							8	
	gesamt								287

ab 01.09.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Offenbach	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	62	
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	24	
	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	3	89
komm. Offenbach	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	56	
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	26	
	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	4	86
prot. Offenbach	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	77	
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	18	95
Summe	U2							263	
	U2							7	
	gesamt								270



Satzung des Landkreises Südliche Weinstraße über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege

Auf der Grundlage des § 90 SGB VIII (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) und dem Landesgesetz über die Weiterentwicklung der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege -Kita-Zukunftsgesetz- vom 03.09.2019 sowie § 2 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz (KAG) vom 20. Juni 1995 (GVBl. S. 175) und § 17 der Landkreisordnung (LKO) vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 188) sowie §§ 22-26 SGB VIII in der jeweils geltenden Fassung hat der Kreistag des Landkreises Südliche Weinstraße in seiner Sitzung vom 12.12.2022 folgende Satzung beschlossen:

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt I: Kindertagespflege

- § 1 Kindertagespflege
- § 2 Fördervoraussetzungen
- § 3 Finanzielle Förderung in der Kindertagespflege
- § 4 Sachaufwand
- § 5 Anerkennung der Förderungsleistung
- § 6 Urlaub/Krankheit
- § 7 Ferienzeiten, Randzeiten, Übernachtung
- § 8 Erstattungen der Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung und Altersvorsorge

Abschnitt II: Kostenbeiträge

- § 9 Allgemeines
- § 10 Beitragspflichtiger Personenkreis
- § 11 Beginn und Ende der Zahlungspflicht
- § 12 Höhe des Kostenbeitrages
- § 13 Einkommensermittlung
- § 14 Erlass von Elternbeiträgen in der Kindertagespflege
- § 15 Mitwirkungspflicht der Eltern
- § 16 Inkrafttreten

Abschnitt I : Kindertagespflege

§ 1 Kindertagespflege

- (1) Die Förderung der Kindertagespflege gemäß § 23 Sozialgesetzbuch 8. Buch (SGB VIII) ist eine Leistung der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Kindertagespflegeperson, soweit diese nicht von der erziehungsberechtigten Person nachgewiesen wird, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung, sowie die Gewährung einer leistungsgerechten, laufenden Geldleistung an die Kindertagespflegeperson.

- (2) Die Kindertagespflege kann sowohl im Haushalt der Kindertagespflegeperson, im Haushalt der Erziehungsberechtigten (in welchem das Kind in häuslicher Gemeinschaft lebt), als auch in anderen geeigneten Räumen durchgeführt werden. Private Betreuungseinrichtungen und Krippen werden nicht gefördert.
- (3) Der Antrag auf Förderung muss mindestens vier Wochen vor Betreuungsbeginn schriftlich beim Jugendamt gestellt werden. Die Kindertagespflege wird nach Bedarf gewährt, jeweils jedoch für maximal ein Jahr und bedarf dann anschließend eines Verlängerungsantrages. Endet das Pflegeverhältnis vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes, ist dies dem Jugendamt unverzüglich schriftlich mit der Unterschrift der Erziehungsberechtigten und der Kindertagespflegeperson zu melden. Der dafür vorgesehene Beendigungsvordruck kann nachgereicht werden.
- (4) Wird trotz laufendem Pflegeverhältnis die Leistung nicht mehr in Anspruch genommen ist die Tagespflegeperson verpflichtet das Jugendamt zu informieren.
- (5) Betreuungsstundenerhöhungen, bzw. Reduzierungen werden jeweils bis zum 15. eines Monats für den darauf folgenden Monat berücksichtigt.
- (6) Eine kurzzeitige Reduzierung des Betreuungsumfangs aufgrund eines geringeren Bedarfs während des Urlaubs der Familie oder Krankheit des Kindes ist nicht möglich.

§ 2 Fördervoraussetzungen

- (1) Grundsätzliche Voraussetzungen für die Gewährung der Förderung ist, dass die Geeignetheit der Kindertagespflegeperson bereits festgestellt ist.

Die Betreuung eines Kindes in der Tagespflege wird gefördert, sofern der Stundenumfang 5 Stunden durchschnittlich pro Woche überschreitet.

Die Dauer des Pflegeverhältnisses soll mindestens einen Monat betragen. Ausgenommen hiervon sind Ferienbetreuungen gem. §7 Abs. 1.

- (2) Für die Eingewöhnung eines Kindes bis 6 Jahren bei der Kindertagespflegeperson wird eine Pauschale gewährt, wenn im Anschluss ein Pflegeverhältnis entsteht. Die Eingewöhnung muss mindestens 15 Stunden betragen. Die Eingewöhnung muss durch schriftliche Erklärung (Formblatt) von den Erziehungsberechtigten und der Kindertagespflegeperson nachgewiesen werden. Hierfür wird eine Pauschale nach Anlage 1 der Satzung gewährt.

Ausnahmsweise kann die Eingewöhnungspauschale gewährt werden, wenn die Gründe für ein Nicht-Zustandekommen der Tagespflege nicht in der Tagespflegeperson liegen.

- (3) Ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern, wenn
 1. diese Leistung für seine Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist oder
 2. die Erziehungsberechtigten
 - a) einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder

Arbeit suchend sind,

- b) sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
- c) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des Sozialgesetzbuches Zweiten Buches (SGB II) erhalten.

Lebt das Kind nur mit einem Erziehungsberechtigten zusammen, so tritt diese Person an die Stelle der Erziehungsberechtigten. Der Umfang der täglichen Förderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf. (§ 24 Abs. 1 SGB VIII)

- (4) Für ein Kind ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres wird grundsätzlich maximal ein Bedarf von 20 Std./Woche als individueller Bedarf anerkannt, es sei denn, im Einzelfall ist ein höherer individueller Betreuungsbedarf erforderlich. Dies ist insbesondere der Fall, wenn aufgrund der Erwerbstätigkeit der Erziehungsberechtigten ein höherer Betreuungsumfang erforderlich ist und dieser nicht durch die Kita gewährleistet werden kann.
- (5) Für ein Kind ab dem vollendetem 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt besteht in Rheinland-Pfalz Anspruch auf Erziehung, Bildung und Betreuung in einer Tageseinrichtung. Der Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung wird für diese Altersgruppe vorrangig in einer Kindertagesstätte erfüllt. Eine Förderung in Kindertagespflege ist möglich, wenn am jeweiligen Wohnort des Kindes bzw. in zumutbarer Entfernung nachweislich kein freier Platz in einer Kindertagesstätte vorhanden ist.
- (6) Für ein Kind, ab dem vollendeten 2. Lebensjahr bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres kann auf Wunsch Kindertagespflege in Anspruch genommen werden, obwohl am jeweiligen Wohnort des Kindes bzw. in zumutbarer Entfernung ein freier Platz in einer Kindertagesstätte vorhanden ist. In diesem Fall ist ein Kostenbeitrag nach Abschnitt II. zu entrichten.
- (7) Kinder ab dem Schuleintritt bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres werden vorrangig in schulischen Angeboten betreut. Eine ergänzende Förderung in der Kindertagespflege (z.B. Randzeiten, Übernachtung, Ferienbetreuung) ist möglich.
- (8) Der öffentliche Träger der Jugendhilfe ist berechtigt, das Vorliegen der Fördervoraussetzungen auch während des Leistungsbezugs zu prüfen.
- (9) Kindertagespflegepersonen müssen die in § 23 Abs. 3 SGB VIII festgeschriebenen Eignungskriterien erfüllen.
 - 1. Tagespflegepersonen sind dann geeignet, wenn sie sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und anderen Tagespflegepersonen auszeichnen und über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen. Sie sollen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege verfügen, die sie sich in qualifizierten Lehrgängen erworben oder in anderer Weise nachgewiesen haben. Wenn die Voraussetzungen des § 43 SGB VIII vorliegen bedürfen die Tagespflegepersonen einer Pflegeerlaubnis.
 - 2. Das Jugendamt prüft das Erfüllen der Eignungskriterien im persönlichen Gespräch. Hierzu sind u.a. folgende Bewerbungsunterlagen vorzulegen :
 - Vermittlungsbogen,
 - Erste-Hilfe-Kurs am Kind,

- erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse und
- ärztlicher Untersuchungsbogen.

Die Teilnahme an zertifizierten Weiterbildungsangeboten wird vom Jugendamt gefördert und ist wünschenswert.

Der Erste-Hilfe-Kurs am Kind soll alle 2 Jahre aufgefrischt werden.

§ 3 Finanzielle Förderung in der Kindertagespflege

(1) Erfolgt die Förderung eines Kindes in Kindertagespflege nach §24 SGB VIII wird neben der fachlichen Beratung und Begleitung auch eine laufende Geldleistung an die Tagespflegeperson gewährt.

(2) Der Umfang der laufenden Geldleistung ergibt sich aus §23 Abs. 2 SGB VIII. Diese umfasst:

1. einen Betrag entsprechend der Qualifikation der Tagespflegeperson gemäß Anlage 1 (Pflegegeldtabelle). In diesem Betrag ist die Erstattung angemessener Kosten, die der Tagespflegeperson für den Sachaufwand entstehen, in Höhe von 40 % enthalten (siehe § 4 der Satzung),
2. einen Betrag zur Anerkennung ihrer Förderleistung nach Maßgabe von §23 Abs. 2a SGB VIII in Höhe von 60 %,
3. die Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für Beiträge zu einer angemessenen Unfallversicherung sowie die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung der Kindertagespflegeperson und
4. die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Krankenversicherung und Pflegeversicherung.

(3) Die laufende Geldleistung (Anlage 1 - Plegegeldtabelle) wird ab dem 01.01.2024 jährlich zum 01.04. des Kalenderjahres um den vom Statistischen Bundesamt ermittelten Preisindex „Verbraucherpreisindex für Deutschland (2015=100)“ fortgeschrieben. Die Formel für die Berechnung lautet: $\text{Neuer Index} / \text{alter Index} \times 100 - 100 = \text{prozentuale Steigerung}$.

§ 4 Sachaufwand

Der Sachaufwand wird entsprechend dem Umfang der Betreuungsstunden erstattet und ist in der pauschalierten lfd. Geldleistung bzw. wenn die Abrechnung über Stunden erfolgt in Höhe von 40 % enthalten.

Als Sachaufwand gelten insbesondere:

- Verbrauchskosten,
- Kosten für Pflegematerialien und Hygienebedarf,
- Kosten für kleinere Ausstattungsgegenstände,
- Kosten für Spielmaterial und Freizeitgestaltung,
- Fahrtkosten,
- Haftpflichtversicherungen,
- Reinigungs- und Energiekosten,

§ 5 Anerkennung der Förderungsleistung

Die Beitragshöhe für die Anerkennung der Förderungsleistung bestimmt sich nach dem im Antrag benannten Betreuungsumfang und dem Qualifizierungsstand der Kindertagespflegeperson.

- (1) Der Betrag für die Anerkennung der Förderungsleistung nach Abschluss der tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung im Bereich Kindertagespflege ist aus der Anlage 1 der Pflegegeldtabelle Stufe A ersichtlich.
- (2) Der Betrag für die Anerkennung der Förderungsleistung einer geeigneten Person, die im Bereich der Kindertagespflege noch keine Qualifizierung abgeschlossen hat ist aus der Anlage 1 der Pflegegeldtabelle Stufe A ersichtlich. Hierfür erforderlich ist die grundsätzliche Eignung der Kindertagespflegeperson, sowie die erklärte Bereitschaft die Qualifizierung im nächstmöglichen Qualifizierungslehrgang nachzuholen.
- (3) Der Betrag für die Anerkennung der Förderungsleistung bei voller Qualifizierung nach dem Curriculum des Deutschen Jugendinstituts oder vergleichbarer Zusatzqualifizierung im Bereich Kindertagespflege ist aus der Anlage 1 der Pflegegeldtabelle Stufe B ersichtlich.

§ 6 Urlaub/Krankheit

Die lfd. Geldleistungen an die Kindertagespflegepersonen werden als monatlicher Pauschalbetrag jeweils zum Monatsende über den gesamten Bewilligungszeitraum gewährt. Die lfd. Geldleistung wird bei einer Unterbrechung der Betreuungstätigkeit aufgrund von Urlaub bei einer Gesamtdauer von maximal 6 Wochen im Jahr und bei Krankheit bei einer zusammenhängenden Dauer von maximal 2 Wochen im Jahr weiter gewährt.

Bei Ausfall durch Krankheit der Tagespflegeperson ist dem Kreisjugendamt ab dem 3. Tag ein ärztliches Attest vorzulegen.

Wird in Ausfallzeiten eine Kindertagespflegeperson durch eine andere Kindertagespflegeperson vertreten, erhält diese ebenfalls die entsprechende Geldleistung.

Der Jahresurlaub soll dem Kreisjugendamt zum Jahresanfang und den Eltern mit Beginn des Betreuungsverhältnisses mitgeteilt werden.

Werden über die Betreuung eines Kindes Stundenzettel (siehe Anhang 1) vorgelegt, so erhält die Tagespflegeperson statt der Leistung nach § 3 dieser Satzung einen geson-

derten Betrag in Höhe von 250,00 Euro, wenn das Pflegeverhältnis 6 Monate andauerte und über diesen Zeitraum hinaus 500,00 Euro im Kalenderjahr. Diese Zahlung erfolgt als Ausgleich für den Ausfall bei Urlaub oder bei Krankheit der Kindertagespflegeperson oder des Kindes.

§ 7 Ferienzeiten, Randzeiten, Übernachtung

- (1) Wird in einem laufenden Tagespflegeverhältnis zusätzliche Ferienbetreuung benötigt, ist dies vorab durch den Erziehungsberechtigten beim Kreisjugendamt zu beantragen. Mit Antragstellung muss sowohl der benötigte Zeitraum als auch der Betreuungsumfang verbindlich angegeben werden. Es erfolgt eine separate Vergütung entsprechend dem Stundensatz der Qualifizierung. Die erhöhten Betreuungszeiten sind durch Stundenzettel nachzuweisen (siehe Anhang 1).
- (2) Wird ausschließlich in den Ferien Kindertagespflege benötigt, ist durch die Erziehungsberechtigten vorab ein Antrag zu stellen. Eine Bewilligung ist erst ab einem Bedarf von mindestens einer zusammenhängenden Woche möglich.
- (3) Für Randzeitenbetreuung von 6:00 Uhr bis 8:00 Uhr und ab 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen wird eine erhöhte Betreuungspauschale gewährt (siehe Anlage 1). Die Randzeiten sind durch das entsprechende Formular nachzuweisen (siehe Anhang 1).
- (4) Für die Übernachtung eines Kindes im Haushalt der Kindertagespflegeperson wird eine Übernachtungspauschale gewährt (siehe Anlage 1). Die Übernachtungen des Kindes sind durch Stundenzettel nachzuweisen (siehe Anhang 1).

§ 8 Erstattungen der Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung und Altersvorsorge

- (1) Nachgewiesene Aufwendungen für die Unfallversicherung werden entsprechend dem festgesetzten Beitrag für die Unfallversicherung der Berufsgenossenschaft für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege (BGW) anerkannt und jährlich nach Vorlage des Beitragsbescheids erstattet. Stand die Tagespflegeperson dem Kreisjugendamt nicht für ein Kalenderjahr zur Verfügung, erfolgt die Erstattung anteilmäßig i.H.v. 1/12 pro Monat der Bereitstellung.
- (2) Nachgewiesene Beiträge zu einer angemessenen Alterssicherung werden der Tagespflegeperson hälftig erstattet, soweit die Beitragszahlung aufgrund der öffentlich geförderten Kindertagespflege beruht. Als angemessen gilt der Betrag in Höhe des festgesetzten Pflichtbeitrages, wenn Versicherungspflicht besteht. Sofern keine Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung besteht, wird die Hälfte des gesetzlichen Mindestbeitrages erstattet. Die Erstattung erfolgt monatlich und jeweils befristet bis zum Ende des Kalenderjahres.
- (3) Nachgewiesene Beiträge zu einer angemessenen Kranken- und Pflegeversicherung werden hälftig erstattet, wenn Versicherungspflicht besteht. Die Beiträge zu privaten Kranken- und Pflegeversicherungen sind in Höhe der Beiträge zu einer freiwilligen Versicherung in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung angemessen. Die Erstattung erfolgt monatlich und jeweils befristet bis zum Ende des

Kalenderjahres.

- (4) Beitragsänderungen sind unverzüglich von der Tagespflegeperson dem Kreisjugendamt mitzuteilen.

Abschnitt II: Kostenbeiträge

§ 9 Allgemeines

Für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung von Kindern in der Kindertagespflege nach §§ 22 bis 24 SGB VIII wird gemäß § 90 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB VIII ein öffentlich-rechtlicher Kostenbeitrag in pauschalierter Form erhoben. Der Kostenbeitrag wird nach Einkommen, Anzahl der kindergeldberechtigten Kinder in der Familie und den Betreuungszeiten berechnet.

§ 10 Beitragspflichtiger Personenkreis

- (1) Beitragsschuldner sind die Eltern. Lebt das Kind nur mit einem Elternteil zusammen, so tritt dieser an die Stelle der Eltern.
- (2) Mehrere Beitragsschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 11 Beginn und Ende der Zahlungspflicht.

- (1) Die Pflicht zur Zahlung des Elternbeitrages für Kindertagespflege beginnt mit dem vereinbarten Termin der Aufnahme und endet mit der Beendigung bzw. dem Ablauf der Befristung der Kindertagespflege.
- (2) Der Kostenbeitrag wird grundsätzlich für einen vollen Monat erhoben; erfolgt die Aufnahme bis zum 15. eines Monats ist der volle Monatsbeitrag, bei einem späteren Zeitpunkt der halbe Monatsbeitrag zu entrichten.
- (3) Die Kostenbeitragspflicht in der Kindertagespflege bleibt auch in den Fällen des § 6 (Urlaub und Krankheit der Tagespflegeperson) bestehen. In Fällen des § 7 (Ferienzeiten, Randzeiten, Übernachtung) dieser Satzung wird ein Kostenbeitrag erhoben bzw. es erfolgt weiterhin eine separate Berechnung des Kostenbeitrags.
- (4) Der Kostenbeitrag in der Kindertagespflege ist zum 15. des jeweiligen Kalendermonats der Betreuung fällig.
- (5) Erfordert die Förderung eines Kindes bei einer Tagespflegeperson eine Übernachtung, so wird zusätzlich zu dem Kostenbeitrag pro Übernachtung ein weiterer Betrag von 10,00 Euro erhoben.

§ 12 Höhe des Kostenbeitrages

- (1) Die Höhe der Kostenbeiträge ergibt sich aus der Anlage 2 (Kostenbeitragstabelle) zu dieser Satzung.

- (2) Die Betreuung von Kindern in Kindertagespflege ist beitragsfrei, wenn für Kinder vom vollendeten zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt kein Platz in einer Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden kann.

§ 13 Einkommensermittlung

- (1) Die Berechnung des Einkommens erfolgt nach § 93 Abs. 1 und 2 SGB VIII. Von diesem errechneten Betrag sind die Belastungen der kostenbeitragspflichtigen Person abzuziehen. Der Abzug erfolgt durch eine Kürzung des Betrages um pauschal 25 vom Hundert.
- (2) Bei Einkommen aus selbstständiger Arbeit oder bei anderen Einkommensarten ist maßgebliche Grundlage der Einkommenssteuerbescheid des Vorjahres, wobei der Gesamtbetrag der Einkünfte um die festgelegte Einkommenssteuer und die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge und die Beiträge zur Altersvorsorge gekürzt wird.
- (3) Bei nichtselbstständiger Arbeit ist das kalkulierte Einkommen der kostenbeitragspflichtigen Person/en des laufenden Kalenderjahres maßgebend. Bei unterschiedlich hohem Monatseinkommen ist ein durchschnittliches monatliches Einkommen zu Grunde zu legen.
- (4) Bei der Einkommensberechnung bleiben das Baukindergeld des Bundes sowie die Eigenheimzulage nach dem Eigenheimzulagengesetz außer Betracht.
- (5) Bei mehreren Beitragsschuldern wird die Summe ihrer beiden monatlichen Einkommen für die Erhebung des Kostenbeitrages zugrunde gelegt.

§ 14 Erlass von Elternbeiträgen in der Kindertagespflege

- (1) Nach § 90 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 4 Sozialgesetzbuch 8. Buch (SGB VIII) wird der Beitrag auf Antrag durch das Jugendamt ganz oder teilweise erlassen, wenn die Belastung den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist. Nicht zuzumuten sind Kostenbeiträge immer dann, wenn Eltern oder Kinder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II, Leistungen nach dem dritten und vierten Kapitel des SGB XII oder Leistungen nach den §§ 2 und 3 des Asylbewerberleistungsgesetzes beziehen oder wenn die Eltern des Kindes Kinderzuschlag gem. § 6a des Bundeskindergeldgesetzes oder Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz erhalten.
- (2) Für die Feststellung der zumutbaren Belastung gelten die §§ 82-85, 87, 88 und 92 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 des SGB XII entsprechend, soweit nicht Landesrecht in Rheinland-Pfalz eine andere Regelung trifft. Das Einkommen über der Einkommensgrenze ist mit 70% des übersteigenden Betrags einzusetzen.
- (3) Leben vier oder mehr kindergeldberechtigte Kinder in einer Familie, so ist kein Kostenbeitrag zu leisten.

§ 15 Mitwirkungspflicht der Eltern

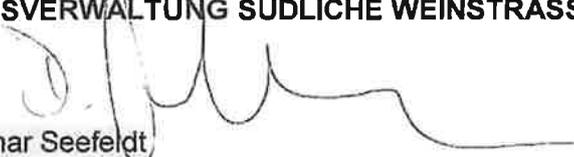
Die Eltern haben bei der Festsetzung der pauschalierten Kostenbeteiligung mitzuwirken, insbesondere haben sie alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind und die erforderlichen Nachweise vorzulegen. Kann die Höhe des Kostenbeitrag wegen verweigerter Vorlage von Einkommensnachweisen nicht ermittelt werden, dann kann der Höchstbetrag des Kostenbeitrages nach der Anlage 2 erhoben werden.

§ 16 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2023 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Satzung des Landkreises Südliche Weinstraße über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege, beschlossen vom Kreistag des Landkreises Südliche Weinstraße in seiner Sitzung vom 12.04.2021 außer Kraft.

Landau i.d.Pf., den 21.12.2022
KREISVERWALTUNG SÜDLICHE WEINSTRASSE

gez.
Dietmar Seefeldt
Landrat



Anlage 1 :

Pflegegeldtabelle ab 01.04.2025

durchschnittlicher wöchentlicher Betreuungsumfang	Höhe der monatlichen Geldleistung	
	A	B
5 bis zu 10 Stunden	207,57 €	254,41 €
bis zu 15 Stunden	311,89 €	381,08 €
bis zu 20 Stunden	415,15 €	507,76 €
bis zu 25 Stunden	519,46 €	633,36 €
bis zu 30 Stunden	622,72 €	761,11 €
bis zu 35 Stunden	725,97 €	887,77 €
bis zu 40 Stunden	830,30 €	1.013,39 €
bis zu 45 Stunden	933,55 €	1.141,12 €
bis zu 50 Stunden	1.037,86 €	1.267,80 €
bis zu 55 Stunden	1.141,12 €	1.394,47 €
bis zu 60 Stunden	1.245,44 €	1.521,15 €

Seite 2 zu Anlage 1:

Randzeitenbetreuung: von 06:00 Uhr - 08:00 Uhr,
17:00 Uhr – 22.00 Uhr und

an Wochenenden und Feiertagen



zuzüglich 2,12 €
pro Betreuungs-
stunde

Eingewöhnungspauschale § 2, Abs. (2) : 106,45 €

Übernachtungspauschale § 7 : 21,29 €

Stundenzettelabrechnung: Stufe A: 4,79 Euro/Stunde
Stufe B: 5,85 Euro/Stunde

Anlage 2:

Kostenbeitragstabelle

durchschnittlicher wöchentlicher Betreuungsumfang	maßgebliches Einkommen monatlich	Einkommensstufe	1-Kind-Familien	2-Kind-Familien	3-Kind-Familien
5 bis zu 10 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	22,10 €	14,73 €	7,37 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	44,20 €	29,47 €	14,73 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	65,00 €	43,33 €	21,67 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	87,10 €	58,07 €	29,03 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	109,20 €	72,80 €	36,40 €
	über 2.500,00 €	6	130,00 €	86,67 €	43,33 €
bis zu 15 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	33,15 €	22,10 €	11,05 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	66,30 €	44,20 €	22,10 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	97,50 €	65,00 €	32,50 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	130,65 €	87,10 €	43,55 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	163,80 €	109,20 €	54,60 €
	über 2.500,00 €	6	195,00 €	130,00 €	65,00 €
bis zu 20 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	44,20 €	29,47 €	14,73 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	88,40 €	58,93 €	29,47 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	130,00 €	86,67 €	43,33 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	174,20 €	116,13 €	58,07 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	218,40 €	145,60 €	72,80 €
	über 2.500,00 €	6	260,00 €	173,33 €	86,67 €
bis zu 25 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	55,25 €	36,83 €	18,42 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	110,50 €	73,67 €	36,83 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	162,50 €	108,33 €	54,17 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	217,75 €	145,17 €	72,58 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	273,00 €	182,00 €	91,00 €
	über 2.500,00 €	6	325,00 €	216,67 €	108,33 €
bis zu 30 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	66,30 €	44,20 €	22,10 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	132,60 €	88,40 €	44,20 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	195,00 €	130,00 €	65,00 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	261,30 €	174,20 €	87,10 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	327,60 €	218,40 €	109,20 €
	über 2.500,00 €	6	390,00 €	260,00 €	130,00 €
bis zu 35 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	77,35 €	51,57 €	25,78 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	154,70 €	103,13 €	51,57 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	227,50 €	151,67 €	75,83 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	304,85 €	203,23 €	101,62 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	382,20 €	254,80 €	127,40 €
	über 2.500,00 €	6	455,00 €	303,33 €	151,67 €
bis zu 40 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	88,40 €	58,93 €	29,47 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	176,80 €	117,87 €	58,93 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	260,00 €	173,33 €	86,67 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	348,40 €	232,27 €	116,13 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	436,80 €	291,20 €	145,60 €
	über 2.500,00 €	6	520,00 €	346,67 €	173,33 €

bis zu 45 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	99,45 €	66,30 €	33,15 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	198,90 €	132,60 €	66,30 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	292,50 €	195,00 €	97,05 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	391,95 €	261,30 €	130,65 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	491,40 €	327,60 €	163,80 €
	über 2.500,00 €	6	585,00 €	390,00 €	195,00 €
bis zu 50 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	110,50 €	73,67 €	36,83 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	221,00 €	147,33 €	73,67 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	325,00 €	216,67 €	107,43 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	435,50 €	290,33 €	145,17 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	546,00 €	364,00 €	182,00 €
	über 2.500,00 €	6	650,00 €	433,33 €	216,67 €
bis zu 55 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	121,55 €	81,04 €	40,51 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	243,10 €	162,06 €	81,04 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	357,50 €	238,34 €	117,81 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	479,05 €	319,36 €	159,69 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	600,60 €	400,40 €	200,20 €
	über 2.500,00 €	6	715,00 €	476,66 €	238,34 €
bis zu 60 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	132,60 €	88,41 €	44,19 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	265,20 €	176,79 €	88,41 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	390,00 €	260,01 €	128,19 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	522,60 €	348,39 €	174,21 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	655,20 €	436,80 €	218,40 €
	über 2.500,00 €	6	780,00 €	519,99 €	260,01 €

Kostenbeitrag Übernachtungen §11 Abs. 5:

Bei Übernachtungen beträgt der Kostenbeitrag zusätzlich zum Kostenbeitrag 10,00 € pro Übernachtung

Anhang 1:

Tagespflege gemäß § 23, 24 SGB VIII

Betreuungsstunden für

geboren am

Betreut durch (Anschrift)

1. Betreuungszeiten des Kindes außerhalb der Tagespflege

Kindergarten / Schule

vormittags von _____ bis _____
nachmittags von _____ bis _____

Bitte alle die im Monat geleisteten Betreuungsstunden aufführen!

2. Betreuungszeit durch die Pflegeperson

Monat _____

1. Woche von _____ bis

Datum:	Mo	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Di	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Mi	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Do	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Fr	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Sa	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	So	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden

Wochenstunden insgesamt: = _____ Stunden

4. Woche von

bis

Datum:	Mo	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Di	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Mi	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Do	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
	Fr	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Sa	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	So	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden

Wochenstunden insgesamt: = _____ **Stunden**

5. Woche von

bis

Datum:	Mo	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Di	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Mi	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Do	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Fr	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Sa	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	So	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden

Wochenstunden insgesamt: = _____ **Stunden**

Die Richtigkeit der Angaben wird hiermit bestätigt!

Unterschrift der
Tagespflegeperson

Unterschrift der/des Erziehungs-
berechtigten

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 17 Abs. 6 LKO Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Kreisverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann die Verletzung geltend machen.

Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße

In Zusammenarbeit mit:



Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH

Ansprechpartner/in: Heinz Müller, Madeleine Jung & Dr. Svenja Peters

Flachsmarktstr. 9, 55116 Mainz

E-Mail: info@ism-mz.de, www.ism-mz.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Begriffliche Einführung in das Themengebiet Sozialraumorientierung	1
1.2	Gesetzliche Neuerungen und Innovationspotential des Sozialraumbudgets	2
2	Beschreibung der Sozialräume im Landkreis Südliche Weinstraße.....	3
3	Konzeption zum Einsatz des Sozialraumbudgets	17
3.1	Konzeptbausteine für sozialräumlich begründet Zwecke	17
3.1.1	Konzeptbaustein Kita-Sozialarbeit	17
3.1.2	Konzeptbaustein Kita – Kinder – starke – Eltern: Kita-KistE	18
3.2	Konzeptbaustein für betriebserlaubnisrelevante personelle Bedarfe	19
4	Ausblick	20
	Literaturverzeichnis	21

1 Einleitung

Kindertageseinrichtungen (Kitas) sind heute ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und bilden eine bedeutsame (sekundäre) Sozialisationsinstanz für das Aufwachsen von Kindern. Umfassende Studien weisen auch für Deutschland darauf hin, dass kindliche Entwicklungs- und Bildungschancen stark vom Familienhintergrund bestimmt sind und der frühe Zugang zu öffentlichen Bildungsinstitutionen hier ausgleichend wirken kann (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend [BMFSFJ], 2016; OECD, 2018). Damit geht auch die Betonung der Relevanz von Sozialraumarbeit in Kitas einher, denn „um auf die wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen zu reagieren, ist es für Kindertageseinrichtungen bedeutsam, ihren Blick auf das gesamte System rund um das Kind zu erweitern“ (Jares, 2014, S. 30). Das Land Rheinland-Pfalz hat sich dieser Perspektive in besonderem Maße angenommen und greift die sozialräumliche Orientierung auch in seinem novellierten KiTa-Zukunftsgesetz (KiTaG) auf. Der darin enthaltene §25 Absatz 5 KiTaG regelt das sogenannte Sozialraumbudget, mit dem die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zusätzliche Zuweisungen zur Deckung von personellen Bedarfen, die in Kitas insbesondere aufgrund ihres Sozialraums entstehen, vornehmen können. Als Voraussetzung zur Mittelzuweisung wird ein durch den Jugendhilfeausschuss des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfeverabschiedete Konzeption verlangt (Ministerium für Bildung RLP, 2021).

Das hiermit vorliegende Konzept wurde von einer durch den ansässigen Träger der öffentlichen Jugendhilfe einberufenen Steuerungsgruppe zusammen mit dem Institut für sozialpädagogische Forschung gGmbH (ism) erarbeitet. Der Landesverordnung zur Ausführung von Bestimmungen des Landesgesetzes über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiTaGAVO) folgend, gilt es darin die Sozialräume von Kitas nachvollziehbar zu beschreiben und darauf aufbauen festzulegen, welches Personal zu welchem Zweck in den Einrichtungen zum Einsatz kommen wird. Zur thematischen Einbettung wird diesen Konzeptteilen eine Einführung in die Begrifflichkeit des Sozialraums an sich und Zusammenfassung gesetzlichen Neuerungen vorangestellt. Anschließend erfolgt im zweiten Kapitel die Vorstellung des für die sozialräumliche Beschreibung benötigte Daten-/Indikatorenkonzept sowie die Beschreibung der zwei wesentlichen Konzeptbausteine (Kapitel 3). In einem abschließenden Ausblick (Kapitel 4) werden weitere Verfahrensschritte dargelegt, die dem vorgesehenen regelmäßigen Überprüfungsturnus (KiTaGAVO, S. 19) gerecht werden.

1.1 Begriffliche Einführung in das Themengebiet Sozialraumorientierung

Dem Sozialraumbudget liegt der Begriff des Sozialraums zu Grunde, der wiederum auf dem theoretischen Konzept von sozialen Räumen und einer Lebensweltorientierung basiert (Jares, 2016). Allgemein geht damit eine Auffassung einher, „die den Zusammenhang von sozialen Bedingungen, der räumlichen Umwelt und die sich hieraus ergebenden unterschiedlichen Lebenswelten (Lebenssituationen, Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten) [aufgreift] und in Bezug zu sozialen Prozessen [setzt]“ (KiTaGAVO, S. 17). Unter einem Sozialraum wird dabei stets ein Quartier unterhalb der Stadt- bzw. Kreisebene gefasst und weist

eine geografische und eine soziale Dimension auf (Kessel & Reutlinger, 2018). Bereits in der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz (Ministerium für Bildung RLP, 2018; kurz BEE RLP), wird die Sozialraumorientierung als grundlegend für die Arbeit in rheinland-pfälzischen Kitas beschrieben. So wird die Kita „als aktiver Teil der sozialen Infrastruktur des Gemeinwesens verstanden“ (KiTaGAVO, S. 17) und in ein reziprokes Verhältnis mit dem sie umgebenden Lebens- und Sozialraum gesetzt: „Der Lebens- und Sozialraum, in dem die Einrichtung liegt, prägt die Kinder und Familien sowie die Arbeit der Kindertagesstätte. Zugleich wirkt die Tätigkeit der Kindertagesstätte, unter Beteiligung von Kindern und ihren Eltern, in den Lebens- und Sozialraum hinein.“ (Ministerium für Bildung RLP, 2018, S. 195). Diese Auffassung ist grundlegend für Teile der sich vollziehenden, gesetzlichen Neuerungen - konkret das Sozialraumbudget - einzuordnen.

1.2 Gesetzliche Neuerungen und Innovationspotential des Sozialraumbudgets

Am 01.07.2021 trat in Rheinland-Pfalz das Landesgesetz KiTaG vollumfänglich in Kraft, welches das seit 1991 bestehende Gesetz ablöst. Zentrale Zielsetzung von KiTaG ist es vor Ort in den Kitas „allen Kindern gleiche Entwicklungs- und Bildungschancen (zu) bieten, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer ethnischen Herkunft, Nationalität, weltanschaulichen und religiösen Zugehörigkeit, einer Behinderung, der sozialen und ökonomischen Situation ihrer Familie und ihren individuellen Fähigkeiten. Sie soll soziale sowie behinderungsbedingte Benachteiligungen ausgleichen“ (§1 Abs. 2 KiTaG).

Eine wesentliche Änderung im Zuge der Gesetzesnovellierung betrifft die Gestaltung der Kita-Personalbemessung. So wird zukünftig die Grundpersonalisierung auf eine platzbezogene Bemessung umgestellt (§21 KiTaG). Zudem wird es ergänzende Zuweisungen des Landes zur Deckung von zusätzlichen personellen Bedarfen geben, die aus sozialräumlichen und anderen Besonderheiten resultieren (§25 Abs. 5 KiTaG). Diese Personalfinanzierung erfolgt durch das sogenannte Sozialraumbudget. Dessen Ziel ist die Überwindung struktureller Benachteiligung vor dem Hintergrund einer Lebens- und Sozialraumorientierung (Ministerium für Bildung RLP, 2021). Das Gesetz legt fest, dass die Budgetmittel konzeptgeleitet zur personellen Verstärkung in ausschließlich als strukturell benachteiligt identifizierten Kitas eingesetzt werden kann.

2 Beschreibung der Sozialräume im Landkreis Südliche Weinstraße

Zur Untersuchung der sozialräumlichen Bedarfe im Landkreis Südliche Weinstraße wurde eine Datenanalyse durchgeführt, deren Ergebnisse nachfolgend dargelegt sind. Grundlegend war zunächst die Definition von Planungs- und Sozialräumen. Im Zuge der Erarbeitung der Konzeption durch eine vom Jugendamt Südliche Weinstraße einberufene Arbeitsgruppe wurde beschlossen, dass die sieben Verbandsgemeinden (VG) des Landkreises als Planungs- räume aufgefasst werden. Darauf basieren das entwickelte Datenkonzept sowie die Sozial- raumbeschreibung, welche dazu dient, spezifische Bedarfe aufzuzeigen und somit die zusätz- lichen Personalressourcen in den ansässigen Kitas zu begründen. Hierfür wurde ein dreischrittiges Verfahren gewählt.

Wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist, erfolgte zunächst die Zusammenstellung be- völkerungsbezogener Daten auf der Ebene der Städte und Gemeinden des Landkreises. So flossen in das Datenkonzept vor allem bevölkerungs- und sozialstrukturelle Daten ein, die bereits der Kreisverwaltung in elektronischer Form vorliegen oder durch Daten des integrierten Berichtswesens (ism) ergänzt werden konnten. Über diesen bevölkerungsbezogenen Zugang wurden die Lebenslagen aller Kinder unter 7 Jahren einbezogen, auch wenn sie (noch) nicht eine Kita besuchen. In einem zweiten Schritt wurden die Daten auf Verbands- gemeinde-Ebene zusammengefasst und in tabellarische Übersichten gebracht. Die Mittel- werte auf Planungs- und Landkreis-Ebene stellen Richtwert für die Definition von Benachtei- ligung dar [Richtwert und oberhalb des Richtwerts = identifiziert als benachteiligter Sozial- raum (in den Tabellen farblich markiert); unterhalb des Richtwerts = nicht identifiziert als benachteiligter Sozialraum]. Zur inhaltlichen Validierung wurde letztendlich (Schritt 3) eine Kita-Leitungsbefragung und eine Anhörung verschiedener Akteursgruppen (z. B. Kita- Fachberatung, Eltern, Trägervertreter*Innen) durchgeführt, anhand derer zusätzlich eine sozialräumliche, erfahrungsbasierte Einordnung der Bedarfslagen von Kindern und Familien aufgrund von Migrationshintergrund, zu sozialen Benachteiligungen und besonderen Bewäl- tigungsanforderungen erfolgte. Hier flossen auch Informationen zur Erreichbarkeit von bei- spielsweise Beratungsangeboten (diese liegen vor allem in der Stadt Landau) ein. In einer Zusammenschau der vorliegenden Erkenntnisse ergaben sich Maßstäbe, die als Orientie- rungshilfe zur Identifikation von Kitas mit sozialräumlich-begründetem Personalmehrbedarf sowie der Verteilung von entsprechenden Personalanteilen herangezogen wurden. Grund- sätzlich ist darauf hinzuweisen, dass sich eine solche Identifikation stets auf die Kumulation von Bedarfslagen bezieht, zugleich aber auch aktuell vorzufindende Begebenheiten, wie die räumliche Ausstattung für z.B. die Installation von Kita-Sozialarbeiter*innen in Abhängigkeit der Kita-Größe, bei der Zuordnung (v. a. bei mehreren Kitas pro Sozialraum) nicht unberück- sichtigt gelassen werden konnte. Perspektivisch betrachtet wird in solchen Fällen- auch in Anbetracht des wachsenden Sozialraumbudgets (jährlich 2,5%)- eine Ausweitung und somit auch Förderung aller identifizierten Kitas erfolgen.

Verfahren zur Erstellung eines Daten- und Indikatorenkonzepts

Schritte	Indikatoren	Datenquelle/ Bezugsjahr	Begründung	Aufbereitung der Daten
Schritt 1 Zusammenstellung und Analyse von bevölkerungsbezogenen Daten auf der Ebene der Städte und Gemeinden	unter 7-Jährige ohne deutsche Staatsangehörigkeit	Datenbank des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz (Landesinformationssystem LIS) Bezugsjahr: 2019	Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger an der Bevölkerung ist ein Indikator, der häufig mit Benachteiligungen und Stigmatisierungen einhergeht.	Berechnung des Anteils an allen unter 7-Jährige der jeweiligen Ortsgemeinde/Stadt Betrachtung im Verhältnis zum Durchschnitt auf Planungsraum- und Landkreisebene
	unter 7-Jährige in Bedarfsgemeinschaften		Der Anteil der Kinder in Bedarfsgemeinschaften sowie im SGB-II-Leistungsbezug gibt Hinweise auf Armutslagen („Kinderarmut“)	
	Meldungen nach § 8a SGB VIII (Kindeswohlgefährdung)	Erhebung im Rahmen des Integrierten Berichtswesens Südliche Weinstraße Bezugsjahr: 2019	Der Anteil an Meldungen nach § 8a SGB VIII gibt Hinweise darauf, dass Gefährdungen des Kindeswohls nachgegangen werden musste, was als Indikator von Benachteiligung gilt.	
	unter 7-Jährige, die Leistungen des Jugendamtes erhalten (allgemeine Beratung, HzE, Hilfen gem. § 35a SGB VIII)		Der Anteil der Kinder, die individuelle Leistungen des Jugendamtes erhalten, verweist auf Bedarfe der Unterstützung der Eltern hinsichtlich ihrer Erziehungsverantwortung und der Kinder hinsichtlich ihrer persönlichen Entwicklung; ein gehäuftes Auftreten von individuellen Hilfen gibt Anlass zur Stärkung präventiver Strukturen	
Schritt 2: Zusammenführung der Einzeldaten in einer tabellarischen Übersicht	Erstellung einer tabellarischen Übersicht zu jeder VG		Zuordnung der Städte/Ortsgemeinden zu VG Farbliche Markierung der Werte über dem jeweiligen Durchschnitt	

Schritt 3: Inhaltliche Validierung der Einzeldaten durch Kita-Leitungsbefragung und weiterer sozialräumlicher Akteursgruppen	Kita-Leitungsbefragung und digitaler Workshop mit Fragen zu Angeboten für Eltern in der Kita und im Sozialraum der Kita, Einschätzung der Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen der Eltern im Einzugsgebiet der Kita durch die Kita-Leitung (z. B. Alleinerziehende, Armut, Wohnverhältnisse)	Sammlung und Auswertung von Informationen (qualitativ und quantitativ) im Rahmen von Befragungen ermöglichen ein erweitertes Verständnis vom Sozialraum Kita	Präsentation der Ergebnisse der Kita-Leitungsbefragung (qualitativ und quantitativ) Ergebnisdokumentation des digitalen Workshops
--	---	--	--

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Sozialraumanalyse differenziert nach den für den Landkreis Südliche Weinstraße gewählten Sozialräumen vorgestellt.

Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels

Für die VG Annweiler am Trifels ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	1018	9,82	10,99	3,83	15,13
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Albersweiler (1)	110	12,73	14,32	9,09	14,55
Annweiler (4)	429	15,85	15,87	4,66	20,28
Dernbach	24	0,00	4,17	4,17	16,67
Eußerthal (1)	42	7,14	13,69	7,14	33,33
Gossersweiler-Stein (1)	95	1,05	6,23	1,05	3,16
Münchweiler	6	0,00	0,00	0,00	0,00
Ramberg (1)	47	10,64	4,26	0,00	8,51
Rinntal (1)	39	5,13	2,56	2,56	12,82
Silz (1)	49	0,00	5,10	2,04	32,65
Völkersweiler	27	3,70	3,70	3,70	7,41
Waldhambach	26	0,00	3,85	0,00	3,85
Waldrohrbach (1)	38	15,79	20,39	2,63	0,00
Wernersberg (1)	86	0,00	0,19	0,00	2,33

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- Der Unterstützungsbedarf aufgrund von sozialer Benachteiligung im Kontext der Indikatoren Anteil Kinder unter 7 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften, Anteil Kinder unter 7 Jahren Meldungen nach §8a SGB VIII, Anteil Kinder unter 7 Jahren mit Hilfen des Jugendamts ist in der VG Annweiler am Trifels erhöht, da diese Indikatoren Werte über dem Durchschnitt des Landkreises aufweisen.
- Auf der Ebene der einzelnen Stadt-/Ortsgemeinden fallen insbesondere Albersweiler und Annweiler auf, da dort alle Indikatoren über dem Kreisdurchschnitt liegen. Die Gemeinde Eußerthal fällt mit 3 von 4 Indikatoren ebenfalls auf. Auch die Ortsgemeinde Waldrohbach weist erhöhten Bedarf aufgrund der Indikatoren Anteil Kinder unter 7 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften und Anteil Kinder unter 7 Jahren ohne deutsche Staatsangehörigkeit auf. In Dernbach kumulieren sich die Bedarfslagen laut Indikatoren bezüglich Anteile an § 8a SGB VIII-Meldungen und mit Hilfen des Jugendamts.
- Nach den Einschätzungen der Kita-Leitungen im Rahmen der Leitungsbefragung wird der Unterstützungsbedarf bezogen auf konkrete soziale Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen in der VG Annweiler am Trifels im Vergleich zu den anderen VG's im Landkreis Südliche Weinstraße als hoch eingeschätzt. Insbesondere Benachteiligungen und Anforderungen aufgrund des *niedrigen Bildungsniveaus der Eltern* und dem *Status als Alleinerziehende* werden von den Kita-Leitungen im Vergleich zu den anderen VG's häufiger wahrgenommen. Im VG-übergreifenden Vergleich berichten die Kita-Leitungskräfte zudem, dass ihrer Wahrnehmung nach, die *Wohnverhältnisse* der Familien überdurchschnittlich beengte bzw. von schlechter Qualität sind und ihnen auch *Suchtproblematiken* bei den Eltern aufgefallen seien. Die *Mobilitätseinschränkung*, aufgrund derer Benachteiligung vermutet wird, wird von den Leitungskräften als niedrig bis teils mittelmäßig eingeschränkt berichtet.

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Annweiler am Trifels zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Albersweiler, Annweiler und Eußerthal** ein erhöhter Unterstützungsbedarf aufgrund der Identifikation von sozialen Benachteiligungen und mindestens 3 der 4 Indikatoren besteht, was intensive sozialpädagogische Unterstützung in Form von **Kita-Sozialarbeit** sowie aufgrund der besonderen Kumulation der Bedarfslage auch für personelle Bedarfe im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE** begründet. Die Identifikationen in **Dernbach** (Kita-Einzugsgebiet: Ramberg) und **Waldrohbach** begründen personelle Bedarfe im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE**.

Verbandsgemeinde Bad Bergzabern

Für die VG Bad Bergzabern ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	1401	17,27	17,70	5,64	14,92
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Bad Bergzabern (4)	539	32,65	34,26	9,09	18,74
Barbelroth (1)	49	0,00	2,04	0,00	6,12
Birkenhördt (1)	35	0,00	15,48	2,86	22,86
Böllenborn	13	15,38	0,00	0,00	23,08
Dierbach	31	0,00	2,42	0,00	6,45
Dörrenbach (1)	50	10,00	5,50	12,00	26,00
Gleiszellen-Gleishorbach	47	6,38	2,13	0,00	4,26
Hergersweiler	11	0,00	3,03	0,00	0,00
Kapellen-Drusweiler (1)	55	1,82	3,64	1,82	20,00
Kapsweyer (1)	51	7,84	1,96	5,88	15,69
Klingenmünster (1)	112	6,25	6,40	5,36	8,93
Niederhorbach	25	4,00	4,00	0,00	16,00
Niederotterbach	18	0,00	1,39	0,00	11,11
Oberhausen	26	7,69	3,85	0,00	7,69
Oberotterbach (1)	57	15,79	7,89	3,51	12,28
Oberschlettenbach	5	0,00	20,00	20,00	0,00
Pleisweiler-Oberhofen (1)	54	18,52	15,43	3,70	11,11
Schweigen-Rechtenbach (1)	72	5,56	8,22	0,00	11,11
Schweighofen (1)	26	7,69	0,00	3,85	7,69
Steinfeld (1)	99	12,12	12,79	4,04	11,11
Vorderweidenthal (1)	26	15,38	27,88	11,54	23,08

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- Der Unterstützungsbedarf aufgrund von sozialer Benachteiligung im Kontext der Indikatoren Anteil Kinder unter 7 Jahren ohne deutsche Staatsangehörigkeit, Anteil Kinder unter 7 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften, Anteil Kinder unter 7 Jahren Meldungen

nach §8a SGB VIII, Anteil Kinder unter 7 Jahren mit Hilfen des Jugendamts ist in der VG Bad Bergzabern im Vergleich zu den anderen VG's deutlich erhöht, da alle Werte der Indikatoren auf VG-Ebene über dem Durchschnitt des Landkreises liegen.

- Auf der Ebene der Stadt-/Ortsgemeinden fallen insbesondere Bad Bergzabern und Vorderweidenthal auf, da dort alle Indikatoren über dem Kreisdurchschnitt liegen. Die Ortsgemeinden Oberrottenbach, Pleisweiler-Oberhofen und Steinfeld fallen mit 3 von 4 Indikatoren ebenfalls auf. Die Ortsgemeinden Birkenhördt und Dörrenbach weisen erhöhten Bedarf aufgrund von 2 identifizierten Indikatoren über dem Durchschnitt auf.
- Nach den Einschätzungen der Kita-Leitungen im Rahmen der Leitungsbefragung wird der Unterstützungsbedarf bezogen auf konkrete soziale Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen in der VG Bad Bergzabern etwas höher im Vergleich zu den anderen VG's im Landkreis Südliche Weinstraße eingeschätzt. Insbesondere Benachteiligungen und Anforderungen aufgrund von *Arbeitslosigkeit, niedrigem Bildungsniveau der Eltern* und dem Status als *Alleinerziehende* werden von den Kita-Leitungen im Vergleich zu den anderen VG's häufiger wahrgenommen. Des Weiteren wurden Benachteiligungen durch *Mobilitätseinschränkungen* der Eltern im Rahmen der Kita-Leitungsbefragung identifiziert.

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Bad Bergzabern zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Bad Bergzabern, Oberrottenbach, Pleisweiler-Oberhofen, Steinfeld** und **Vorderweidenthal** ein erhöhter Unterstützungsbedarf aufgrund der Identifikation von mindestens 3 der 4 Indikatoren besteht und ergänzende Informationen ebenfalls auf Bedarfe hingewiesen haben, soll eine intensive sozialpädagogische Unterstützung in Form von **Kita-Sozialarbeit** sowie im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE** verortet werden. Dadurch, dass zudem viele Orte (**Birkenhördt, Böllborn, Dörrenbach, Oberschlettenbach**) mit 2 der 4 Indikatoren identifiziert sind soll in der VG auch Personal im Sinne des **Konzeptbausteins Kita-KistE** eingesetzt werden.

Verbandsgemeinde Edenkoben

Für die VG Edenkoben ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	1274	10,75	7,33	1,73	7,69
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Altdorf (1)	63	0,00	1,46	0,00	3,17

Böbingen	51	1,96	1,96	1,96	17,65
Burrweiler (1)	29	0,00	3,45	0,00	6,90
Edenkoben (4)	421	21,62	15,68	2,85	9,50
Edesheim (2)	152	10,53	2,36	0,00	7,24
Flemlingen	20	10,00	0,00	0,00	15,00
Freimersheim (1)	61	1,64	4,51	0,00	8,20
Gleisweiler	27	25,93	12,35	0,00	11,11
Gommersheim (1)	109	3,67	5,96	1,83	6,42
Großfischlingen	30	0,00	2,22	3,33	16,67
Hainfeld (1)	59	5,08	2,12	1,69	0,00
Kleinfischlingen	22	0,00	0,00	0,00	4,55
Rhodt (1)	77	9,09	3,14	0,00	1,30
Roschbach (1)	51	3,92	4,90	1,96	9,80
Venningen (1)	75	4,00	1,33	5,33	2,67
Weyher	27	0,00	1,54	0,00	7,41

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- Der Unterstützungsbedarf aufgrund von sozialer Benachteiligung im Kontext des Indikators Anteil Kinder unter 7 Jahren ohne deutsche Staatsangehörigkeit ist in der VG Edenkoben leicht erhöht.
- Auf der Ebene der Stadt-/Ortsgemeinden fallen insbesondere Edenkoben und Gleisweiler auf, da dort die Indikatoren Anteil Kinder unter 7 Jahren ohne deutsche Staatsangehörigkeit und Anteil Kinder unter 7 Jahren in SGB II Bedarfsgemeinschaften über dem Kreisdurchschnitt liegen. Bei den Anteilen der Fälle mit Hilfen des Jugendamts sind diese Standorte ebenfalls in Vergleich zum Planungsraum-/VG-Mittelwert indiziert. Böbingen, Roschbach und Großfischlingen weisen ebenfalls überdurchschnittliche Anteilswerte in Bezug zu den § 8a SGB VIII-Meldungen und Fälle mit Hilfen des Jugendamts.
- Nach den Einschätzungen der Kita-Leitungen im Rahmen der Leitungsbefragung wird der Unterstützungsbedarf aufgrund der Benachteiligung von Eltern mit dem Status als *Alleinerziehende* und teils *psychische Erkrankungen* in der Familie werden im Vergleich zu den anderen VG's am häufigsten wahrgenommen. Außerdem lassen sich Benachteiligungen aufgrund *eingeschränkter Mobilität* und Anbindung an den ÖPNV in der VG Edenkoben feststellen.

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Edenkoben zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Edenkoben** und **Gleisweiler** (Kinder aus Gleisweiler besuchen die Kita in Burrweiler oder Frankenweiler VG Landau-Land) ein erhöhter Unterstützungsbedarf aufgrund der Identifikation von 3der 4 Indikatoren und weiteren Benachteiligungen besteht, was einen personellen Bedarf im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-Sozialarbeit** sowie im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE** begründet. Weitere

Standorte (Böbingen, Roschbach, Großfischlingen) weisen auf Basis von 2 der 4 Indikatoren sowie und ergänzenden Informationen ebenfalls auf Bedarfe hin, weshalb zudem die Verortung von Mehrpersonal in der VG Edenkoben im Sinne des **Konzeptbausteins Kita-KistE** begründet ist (Kinder aus Großfischlingen besuchen laut Kita-Bedarfsplan die Kita in Edesheim; Kinder aus Böbingen sind der Kita in Altdorf zugeteilt).

Verbandsgemeinde Herxheim

Für die VG Herxheim ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	977	6,86	6,75	2,87	10,44
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Herxheim (5)	667	8,10	7,45	2,40	10,19
Herxheimweyher (1)	40	5,00	4,38	2,50	7,50
Insheim (1)	141	4,96	5,32	4,26	5,67
Rohrbach (1)	129	3,10	5,43	3,88	17,83

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- In der VG Herxheim gibt es wenig räumliche Verdichtung von soziostrukturellen Belastungslagen, wobei der Ortsteil Herxheim in der Tat durch eine überdurchschnittlich hohe und kumulierte Bedarfslage im Vergleich zum Landkreis- sowie Planungs-/VG-Durchschnitt indiziert ist.
- Auf der Ebene der Ortsgemeinden fällt Rohrbach auf, da dort die Indikatoren Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII und Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts über dem Kreis-durchschnitt liegen.
- Nach den Einschätzungen der Kita-Leitungen im Rahmen der Leitungsbefragung wird der Unterstützungsbedarf bezogen auf konkrete soziale Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen in der VG Herxheim als weitestgehend (unter-)durchschnittlich eingeschätzt. Lediglich in Bezug auf den Status *Alleinerziehender* und dem *geringen Bildungsniveau der Eltern* wird ein Unterstützungsbedarf von Seiten der Kita-Leitungskräfte wahrgenommen. Des Weiteren wurden teils Benachteiligungen durch *Mobilitätseinschränkungen* der Eltern im Rahmen der Kita-Leitungsbefragung identifiziert.

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Herxheim zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Herxheim** und **Rohrbach** Unterstützungsbedarf aufgrund der Identifikation von 3 der 4 bzw. 2 der 4 Indikatoren und weiteren Be-

nachteiligungen besteht, was einen personellen Bedarf im Rahmen der **Konzeptbausteine Kita-Sozialarbeit** und **Kita-KistE** begründet.

Verbandsgemeinde Landau-Land

Für die VG Landau-Land ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	780	4,62	7,57	4,36	15,26
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Billigheim-Ingenheim (3)	208	4,81	16,39	4,81	21,15
Birkweiler (1)	38	2,63	2,41	5,26	5,26
Böchingen (1)	46	6,52	7,25	2,17	15,22
Eschbach	32	25,00	0,00	3,13	6,25
Frankweiler (1)	38	10,53	6,80	2,63	7,89
Göcklingen (1)	57	3,51	8,33	3,51	19,30
Heuchelheim-Klingen (1)	56	0,00	5,36	3,57	14,29
Ilbesheim (1)	75	5,33	7,11	4,00	10,67
Impflingen (1)	63	1,59	1,59	7,94	23,81
Knöringen	17	0,00	0,00	0,00	23,53
Leinsweiler	23	0,00	0,00	0,00	13,04
Ransbach (1)	29	6,90	3,45	3,45	17,24
Siebeldingen (1)	63	1,59	4,76	9,52	6,35
Walsheim (1)	35	0,00	0,24	0,00	8,57

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- In der VG Landau-Land gibt es wenig räumliche Verdichtung von soziostrukturellen Belastungslagen.
- Mit Blick auf die einzelnen Ortsgemeinden zeigt sich dann allerdings doch ein heterogeneres Bild: Auf der Ebene der Ortsgemeinden fällt zunächst vor allem Billigheim-Ingenheim auf, da dort die Indikatoren Anteil u7 ohne deutsche Staatsangehörigkeit, Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaften, Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII und Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts – also alle 4 Indikatoren - über dem Kreis- bzw. VG-Durchschnitt liegen. Dreifach indiziert ist die Ortsgemeinde Göcklingen mit überdurchschnittlichen Anteilswerten in den folgenden Bereichen: SGB II-Bedarfsgemeinschaften, Meldungen nach §8a SGB VIII, Hilfen zur Erziehung durch das Jugendamt. Heuchelheim-Klingen, Impflingen und Ranschbach weisen bei zwei Indikatoren jeweils überdurchschnittliche Werte auf. Da die Ortsgemeinde Gleisweiler (VG Edenkoben) den Ortsteil Frankweiler (und Burrweiler) als Kita-Einzugsgebiet im Bedarfsplan ausgewiesen hat, gilt Frankweiler ebenfalls als doppelt indiziert.
- Nach den Einschätzungen der Kita-Leitungen im Rahmen der Leitungsbefragung wird der Unterstützungsbedarf bezogen auf konkrete soziale Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen in der VG Landau-Land als unterdurchschnittlich eingeschätzt. Im VG-Vergleich fällt allerdings auf, dass teils Bedarfslagen aufgrund von *Analphabetismus* wahrgenommen wird. Die Mobilität wird als durchschnittlich bewertet, sodass von einer teilweisen *Mobilitätseinschränkung* ausgegangen werden muss.

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Landau-Land zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Billigheim-Ingenheim** Unterstützungsbedarf aufgrund der Identifikation von allen Indikatoren und weiteren Benachteiligungen besteht, was unter Einbezug den berichteten Unterstützungsbedarfen von Seiten der Kita-Akteure eine personelle Unterstützung im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-Sozialarbeit** begründet. Auch für **Frankweiler** (mit den Daten aus Gleisweiler aus VG Edenkoben), **Göcklingen** und **Ranschbach** liefern die Ergebnisse der Sozialraumanalyse Daten dazu, dass die Verortung einer Unterstützung mit dem **Konzeptbaustein Kita-Sozialarbeit** sowie im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE** sinnvoll scheint. Den doppelt indizierten Ortsgemeinden **Böchingen**, **Heuchelheim-Klingen**, **Ilbesheim** und **Impflingen** soll eine sozialräumlich-basierte Unterstützung im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE** zukommen.

Verbandsgemeinde Maikammern

Für die VG Maikammern ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	495	10,10	4,92	3,23	7,27
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Kirrweiler (1)	148	8,11	3,72	2,70	4,73
Maikammer (2)	261	11,49	6,83	2,68	10,34
Sankt Martin (1)	86	9,30	1,16	5,81	2,33

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- In der VG Maikammer gibt es im Vergleich zum gesamten Landkreis kaum räumliche Verdichtung von soziostrukturellen Belastungslagen. Im VG-bezogenen Vergleich fällt allerdings auf der Ebene der Ortsgemeinden Maikammer als kumuliert indiziert auf, da dort 3 der vier Indikatoren über dem Durchschnitt liegen.
- Die wird auch dadurch bestärkt, dass die Kita-Leitungen im Rahmen der Leitungsbefragung ein *überdurchschnittlich* hoher Unterstützungsbedarf, bezogen auf konkrete soziale Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen, wahrgenommen und berichtet haben. In den folgenden abgefragten Anforderungsbereichen nehmen die Leitungskräfte (sehr) häufige Bedarfe wahr: *Alleinerziehende, Arbeitslosigkeit, Armut, beengte Wohnverhältnisse/schlechte Wohnqualität, niedriges Bildungsniveau der Eltern und soziale Desintegration (durch Religion, Zuwanderung o. ä.)*. Der Bereich Armut fällt im VG-Vergleich besonders auf, denn dieser übersteigt bereichsspezifisch den Mittelwert besonders stark. Die Wahrnehmung hinsichtlich der Benachteiligungen durch *Mobilitäts Einschränkungen* der Eltern wird von Kita-Leitungen sehr inhomogen wahrgenommen, so verteilen sich die Einschätzungen weitestgehend gleichverteilt auf der gesamten Skala (sehr gute und sehr schlechte ÖPNV-Anbindung).

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Maikammer zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Maikammer** Unterstützungsbedarf aufgrund der identifizierten Benachteiligung besteht. Auch mit Blick auf die besonders hohen berichteten Unterstützungsbedarfe, die sich vor allem auf den Status von alleinerziehenden Eltern bezieht und von Seiten der Kita-Akteure berichtet wurden, sollen den Kitas personelle Unterstützungen im Rahmen der **Konzeptbausteine Kita-Sozialarbeit** sowie **Kita-KistE** zukommen.

Verbandsgemeinde Offenbach an der Queich

Für die VG Offenbach an der Queich ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	900	8,56	6,51	1,67	9,56
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Bornheim (1)	121	0,00	0,48	2,48	6,61
Essingen (1)	158	12,03	7,01	0,00	10,13
Hochstadt (1)	192	13,54	5,34	1,56	9,90
Offenbach (3)	429	7,46	8,10	2,10	10,02

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- In der VG Offenbach an der Queich gibt es im Vergleich zum gesamten Landkreis wenig räumliche Verdichtung von soziostrukturellen Belastungslagen, wobei in den Ortsgemeinden Essingen und Hochstadt überdurchschnittliche Anteilswerte von Kinder u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft, in SGB II Bedarfsgemeinschaften und Hilfen zur Erziehung durch das Jugendamt indiziert sind. In Offenbach fallen die Indikatoren Anteilswerte von Kinder u7 in SGB II Bedarfsgemeinschaften und Hilfen zur Erziehung durch das Jugendamt als über dem VG-Durchschnitt liegend auf.
- Die Kita-Leitungen schätzen im Rahmen der Leitungsbefragung den Unterstützungsbedarf bezogen auf konkrete soziale Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen in der VG Offenbach an der Queich als weitestgehend unterm Durchschnitt ein. Konkret

liegt die Wahrnehmung der familialen Bedarfe aufgrund von *Alleinerziehenden* im überdurchschnittlichen Bereich.

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Offenbach an der Queich zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Essingen** und **Hochstadt** Unterstützungsbedarf aufgrund der identifizierten Benachteiligung besteht. Unter Einbezug der berichteten Unterstützungsbedarfe hinsichtlich des auffallend überdurchschnittlichen Status Alleinerziehender von Seiten der Kita-Akteure sollen diesen Kitas personelle Unterstützungen im Rahmen der **Konzeptbaustein Kita-Sozialarbeit** und **Kita-KistE** zukommen. In **Offenbach** soll eine Ergänzung des Personals im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE** erfolgen.

3 Konzeption zum Einsatz des Sozialraumbudgets

Aufbauend auf der in Kapitel 2 dargelegten Sozialraumbeschreibung, wird nachfolgend konzeptionell festgelegt, welches Personal zu welchem Zweck in den identifizierten Sozialräumen bzw. Tageseinrichtungen zu Einsatz kommen soll. Neben sozialräumlich bedingten Zwecken (siehe Kapitel 3.1), sieht der Gesetzgeber auch „betriebserlaubnisrelevante personelle Bedarfe“ (KiTaGAVO, 2021, S. 18) vor (siehe Kapitel 3.2). Als Grundsatz im Landkreis Südliche Weinstraße bei der Verwendung der Mittel aus dem Sozialraumbudget gilt, dass die Konzeptbausteine gegenseitig deckungsfähig sind, damit das zur Verfügung stehende Budget zeitnah und konzeptionsgeleitet verausgabt wird. Eine regelmäßige Prüfung der Verteilung erfolgt als Planungsaufgabe in der Zuständigkeit des Jugendamtes Südliche Weinstraße.

3.1 Konzeptbausteine für sozialräumlich begründet Zwecke

Die nachfolgenden Unterkapitel stellen die Konzeptionsbausteine, für die die Mittel des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße eingesetzt werden sollen, vor.

3.1.1 Konzeptbaustein Kita-Sozialarbeit

Als eine Verwendungsmöglichkeit des Sozialraumbudgets können in rheinland-pfälzischen Kitas sogenannte Kita-Sozialarbeiter*innen eine neue Akteursebene im KiTa-System bilden. Die Kita-Sozialarbeit nimmt einen bedeutenden Stellenwert bei der Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur ein, zu der die Kitas in der Südlichen Weinstraße gehören. Damit stellt die Kita-Sozialarbeit einen wesentlichen strukturellen Eckpunkt bei der Entwicklung einer Konzeption zur Verteilung des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße dar. Kita-Sozialarbeiter*innen erhalten als Ergänzung zur Kita-Leitung und zum sonstigen Kita-Fachpersonal den Auftrag zur Überwindung struktureller Benachteiligung, „indem sie unterschiedliche Ressourcen und Bedarfe von Kindern und Familien erkennen, diese nutzen und angehen“ (IBEB, 2021, S. 5). Dies geht einher mit dem Ziel von frühzeitiger Prävention, im Sinne einer Förderung von Entwicklungs- und Bildungschancen. Weiterhin wird mit dem Einsatz von Kita-Sozialarbeit in der Südlichen Weinstraße eine Entlastung des Kita-Personal bezweckt. Im Besonderen kann Kita-Sozialarbeit in der Südlichen Weinstraße einen maßgeblichen Beitrag daran leisten, „Kitas in ihrer Orientierung am Sozialraum weiter voranzubringen, das Verständnis für die im jeweiligen Sozialraum vorhandenen Bedarfe und Ressourcen zu erhöhen und die Vernetzung zwischen Kita und den Angeboten des Sozialraums auszubauen und zu stärken“ (IBEB, 2021, S. 6). Dies gilt im Besonderen für Beratungs- und Förderangebote im Sozialraum.

Aus den genannten Kernarbeitsbereichen geht hervor, dass das Aufgabenspektrum von Kita-Sozialarbeiter*innen sehr vielfältig sein kann und sich diese stets an den konkreten Zielen und Effekten, welche Kita-Sozialarbeit im Sozialraum erwirken soll, orientieren muss. Eine konkrete Aufgabenbeschreibung soll in einem fortschreitenden partizipativen Prozess mit beteiligten Akteursgruppen entwickelt und Raum für ein stetiges Voranschreiben lassen. Eine besondere Rolle kommt in diesem Prozess auch der Kita-Leitung zu, denn durch die Zu-

ordnung von Kita-Sozialarbeit zu einzelnen Kitas ist darauf zu achten, dass die Zusammenarbeit gut und professionell gestaltet ist. Vor dem Ziel einer qualitätsvollen und gelungenen Implementation sowie langfristigen Fortführung des Konzeptbausteins Kita-Sozialarbeit bedarf es auch an Kapazität seitens der Kita-Leitungskräfte im Sinne einer erhöhten Leitungsfreistellung in den sozialräumlich identifizierten Kitas.

Die Ansiedelung und damit Anstellungsträgerschaft der Kita-Sozialarbeit im Landkreis Südliche Weinstraße soll, mit dem Ziel einer hohen Qualität und Wirksamkeit, bei den im Landkreis Südliche Weinstraße umfassend erfahrenen Jugend- und Familienberatungsstellen erfolgen. Dies geht auch mit einer zentralen Gelingensbedingung für Kita-Sozialarbeit einher, die darin liegt, dass die verschiedenen Akteure im Sozialraum regelmäßig und wertschätzend auf Augenhöhe kommunizieren. Die Jugend- und Familienberatungsstellen bringen hierfür das Alleinstellungsmerkmal der notwendigen Infrastruktur im Landkreis sowie die Kompetenzen für niedrigschwellige sozialarbeiterische Arbeit mit Familien und eine multiprofessionelle Perspektive mit. Zudem sind sie in den Sozialräumen der Kitas im Landkreisumfänglich vernetzt. Die Umsetzung der Kita-Sozialarbeit durch die Träger erfolgt direkt in den sozialräumlich identifizierten Kitas.

Auf Basis der Sozialraumanalyse wurden Kitas ausgewählt, in welchen eine Kita-Sozialarbeit eingesetzt werden soll. Hierfür werden *etwa ein Drittel* des zur Verfügung stehenden Sozialraumbudgets eingeplant.

3.1.2 Konzeptbaustein *Kita – Kinder – starke – Eltern: Kita-KistE*

Mit dem Konzeptbaustein zur Stärkung von Kita-Kindern und deren Eltern in sozialräumlich als benachteiligt identifizierten Kitas, als *Kita-KistE* bezeichnet, handelt es sich um einen Zusammenschluss multiprofessioneller Fachkräfte, die ausschließlich identifizierten Kitas zum Ausgleich von Benachteiligung von sozialräumlich bedingten Bedarfslagen zugeordnet werden. Multiprofessionell bedeutet, dass entlang der Fachkräfteverordnung die Qualifikation von Fachkräften vorzuhalten ist, die Kindern und Eltern aufgrund ihrer sozialen (z.B. Migration, bildungsarme Erfahrungsräume, mangelnde soziale Netze, Armut, Arbeitslosigkeit, mangelnde familiäre Unterstützung) oder sozialräumlichen (z.B. Erreichbarkeit von Unterstützungsmöglichkeiten, wie Beratungsstellen) Benachteiligung unterstützen können. Die Fachkräfte sollen also auch einen Beitrag zur Integration der Kinder und deren Familien im Kontext Herkunft und Kultur in sozialräumlich benachteiligten Kitas leisten. Die multiprofessionelle Zusammensetzung des Konzeptbausteins dient dazu, den Bedarfslagen gezielt gerecht werden zu können. Sie wirken in den jeweiligen Kitas als multiprofessionelle Unterstützung des Teams im Alltag und grenzen sich in ihrem Auftrag von Fachkräften des Konzeptbausteins Kita-Sozialarbeit ab, denn deren Fokus liegt verstärkt auf der Unterstützung von Eltern- und Netzwerkarbeit. Die *Kita-KistE* gestaltet sich flexibel entlang der sich veränderten Bedarfslage einer Kita bzw. deren Familien.

Auf Basis der Sozialraumanalyse wurden auf Basis der Sozialraumanalyse Kitas ausgewählt, an denen Fachkraftstunden zur Unterstützung im Zuge des Konzeptbausteins Kita-KistE eingeplant werden sollen. Für diesen Konzeptbaustein werden etwa **ein Drittel** des zur Verfügung stehenden Sozialraumbudgets eingeplant.

3.2 Konzeptbaustein für betriebserlaubnisrelevante personelle Bedarfe

Unter betriebserlaubnisrelevantem Mehrpersonal nach § 5 Abs. 5 Satz 1 KiTaG werden Fälle gefasst, „die aufgrund der spezifischen äußerlichen Bedingungen der Tageseinrichtung mit einer wesentlich anderen Personalausstattung arbeiten müssen als mit der, die sich aufgrund von § 21 Abs. 3 und 4 KiTaG ergeben würde (z. B. Wald-Kitas) und von der Betriebserlaubnisbehörde so benannt sind“ (KiTaGAVO, S. 18). Räumliche Gegebenheiten und Rahmenbedingungen sind in den Kitas im Landkreis Südliche Weinstraße sehr unterschiedlich. Der Betrieb findet z. B. in mehrstöckigen Gebäuden, in Gebäuden mit bauartbedingten Besonderheiten oder auch in einer Waldkita statt, die allesamt Auswirkungen auf die Aufsicht über die zu betreuenden Kinder haben. Auch Räume außerhalb der Kindertageseinrichtungen müssen ggf. genutzt werden, wozu ebenfalls zusätzliche Personalanteile erforderlich sind. Diese besonderen Bedarfe von Kindertageseinrichtungen sollen im Rahmen des Sozialraumbudgets ebenso berücksichtigt werden.

Das betriebserlaubnisrelevante Mehrpersonal, welches durch Mittel des Sozialraumbudgets finanziert werden kann, ergibt sich aus der Betriebserlaubnis einer Kita und gilt es entsprechend beim Jugendamt des Landkreises Südliche Weinstraße zu beantragen. Hierfür werden aufgrund der aktuellen Begebenheiten in den Einrichtungen etwa **ein Drittel** des zur Verfügung stehenden Sozialraumbudgets eingeplant.

4 Ausblick

Das neue Kitagesetz KiTaG trat zum 01. Juli 2021 in Kraft, sodass die Mittel des Sozialraumbudgets dann erstmals eingeplant werden können. Die Budgetmittel des Landes, die allerdings lediglich 60% der Gesamtpersonalkosten decken dürfen und somit durch den Haushalt der Landkreise bzw. Städte ergänzt werden müssen, bemisst sich zu 40 v. H. nach dem Anteil der Kinder unter sieben Jahren und zu 60 v. H. nach dem Anteil der Empfänger von Leistungen nach SGB II unter sieben Jahren. Eine Neuberechnung der Landesanteile erfolgt erstmals 2027 und nachfolgend alle fünf Jahre. Der Landkreis Südliche Weinstraße erhält pro Kalenderjahr rund 1,2 Millionen Euro Landeszuweisung, woraus sich inkl. Kreismittel ein Gesamtbudget von um die 2 Millionen Euro pro Jahr ergibt (Halbjahr Juli-Dezember 2021: 948.986,67€).

Die Mittelzuwendung aus dem Sozialraumbudget erfolgt laut § 6 Abs. 2 KiTaGAVO grundsätzlich in drei gleich hohen Abschlagszahlungen (Februar, Juni, Oktober). Die vorläufige Jahreszuweisung wird für jedes Kalenderjahr basierend auf einer datenbankgestützten Vorausberechnung durch das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung ermittelt. Die Zuweisung wird an die Voraussetzung geknüpft, dass durch den öffentlichen Träger der freien Jugendhilfe „spätestens zum 31. Dezember eines jeden Jahres für das Folgejahr die Unterlagen nach § 3 Abs. 3 [KiTaGAVO] und eine Mitteilung über den beabsichtigten Umfang der Inanspruchnahme dieser Zuweisung vor[gelegt wird]“ (§ 6 Abs. 3 KiTaGAVO). Darunter ist, wie mit diesem Konzept bereits für 2021 vorliegend, die nachvollziehbare Beschreibung des Sozialraums einer Tageseinrichtung sowie eine auf dieser Beschreibung aufbauende Konzeption für den Einsatz der Mittel zu verstehen. Die Sozialraumanalysen und die entsprechende Konzeption kann laut KiTaGAVO allerdings auch fortlaufend für maximal fünf Jahre bestehen bleiben, spätestens zum Kalenderjahr 2027 muss allerdings eine Überprüfung der Beschreibung des Sozialraums und der Konzeption nach § 3 Abs. 3 KiTaGAVO erfolgen (§ 3 Abs. 5 KiTaGAVO)

Vor dem Hintergrund, dass die personellen Zuwendungen für Kitas im Sinne des Sozialraumbudgets an eine Bedarfsanalyse geknüpft sind, ergibt sich daraus auch der Bedarf eines(prozessbegleitenden) Monitorings in den Sozialräumen. Die erfassten Daten dienen im Besonderen der Überprüfung der Personalausstattung (§§ 21 bis 23 KiTaG) und der Voraussetzungen für die Landeszuweisungen nach § 25. Im Fokus steht die Frage nach einem bedarfsgerechten Einsatz der Mittel, gleichzeitig sollen die Daten auch für statistische Zwecke genutzt werden, um Entwicklungen im Gesamtsystem der Kitas erkennbar zu machen (Begründung KiTaG, 2021, S. 54). Die Monitoringdaten stehen somit auch in Bezug zu der für 2027 geplanten Gesetzesevaluation. Darin wird insbesondere auch drum gehen, „wie sich die Verwendung der Zuweisungen nach § 25 Abs. (Sozialraumbudget) entwickelt hat“ (Begründung KiTaG, 2021, S. 55). Daraus ergibt sich ein neues und bedeutsames Aufgabenfeld für die Kinder- und Jugendhilfeplanung. Mit den Einsatzmöglichkeiten des Sozialraumbudgets eröffnen sich auch perspektivisch ganz neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur.

Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (2016). Gleiche Chancen durch frühe Bildung: Gute Ansätze und Herausforderungen im Zugang zur Kindertagesbetreuung.

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/112554/a73b1eb50d3b49105e13eb2213501581/gleiche-chancen-durch-fruehe-bildung-data.pdf>

Jares, L. (2014). Die Kita im Stadtteil: Die Bedeutung von Sozialraumorientierung. *Kindergarten heute*, 44(11), 30–34. <https://www.herder.de/kiga-heute/fachmagazin/archiv/2014-44-jg/11-12-2014/die-kita-im-stadtteil-die-bedeutung-von-sozialraumorientierung/>

Jares, L. (2016). Kitas sind (keine) Inseln: Das sozialräumliche Verständnis von traditionellen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren NRW. Waxmann.

Ministerium für Bildung RLP. (2018). Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz (4. Auflage). Cornelsen Scriptor.

Ministerium für Bildung RLP. (2021). Das Sozialraumbudget.

https://kita.rlp.de/fileadmin/kita/01_Themen/KiTaG/Das_Sozialraumbudget__Stand_Jan.2021_.2_.docx.pdf

OECD. (2018). Bildung auf einen Blick 2018.

<https://www.bmbf.de/files/eag2018%20finale%20fassung%20mit%20links1.pdf>